

**GFS** 

Januar 2020

# **GFS** *Aktuell*



**TopGenetik**  
Vertrauen von Anfang an

# Standorte



**GFS-Genossenschaft zur  
Förderung der Schweine-  
haltung eG**  
gfs-topgenetik.de  
info@gfs-topgenetik.de

**GFS-Top-Animal-Service GmbH**  
gfs-topshop.de  
info@gfs-topshop.de

## **Station Ascheberg** Standort Lütkebauer, Standort Oldefeld Standort Herringer Heide (PIC),

Zum Pöpping 29 · 59387 Ascheberg  
Tel. 0 25 93 / 913-21  
Fax 0 25 93 / 913-50

## **Station Rees** Standort Rosenthal, Standort Grindshof Standort Kleiner Grindshof

Alte Bislicher Straße 25a · 46459 Rees  
Tel. 0 28 57 / 91 32-21  
Fax 0 28 57 / 91 32-50

## **Station Saerbeck** Standort Saerbeck, Standort Kiebitzheide

Lengericher Damm 25 · 48369 Saerbeck  
Tel. 0 25 74 / 93 74-21  
Fax 0 25 74 / 93 74-50

## **Station Fischbeck** Standort Fischbeck, Standort Fischbeck (PIC), Standort Rehweg (PIC)

Fährstraße 5 · 39524 Fischbeck  
Tel. 03 93 23 / 79 79-0  
Fax 03 93 23 / 79 79-10

## **Station Schillsdorf**

Ziegelhofer Weg 4 · 24637 Schillsdorf  
Tel. 0 43 94 / 99 10 77-21  
Fax 0 43 94 / 99 10 77-50

## **ZBH / GFS Station Griesheim**

Am Gehaborner Hof 1 · 64347 Griesheim  
Tel. 0 61 50 / 21 55  
Fax 0 61 50 / 1 27 97



# Sehr geehrtes Mitglied



Annette Niggemeyer



Paul Hegemann

Trotz anhaltend guter Ferkel- und Mastschweinepreise ist die Unzufriedenheit bei den Schweinehaltern groß. Die ungelösten Themen zur Kastration, Kupierverzicht und Kastenstand sowie das angekündigte Agrarpaket der Bundesregierung sorgen für Unsicherheit und Zukunftssorgen. Zudem werden die Landwirte in der Öffentlichkeit und von der Politik immer häufiger als „Buhmänner“ dargestellt. Dies alles führt dazu, dass immer mehr Sauenhalter auffören und verbleibende Betriebe ihre Bestände nicht vergrößern können bzw. aufgrund vielerseitiger Auflagen nicht wachsen können.

Der Rückgang bei den gehaltenen Sauen hat erstmals bei der GFS dazu geführt, dass auch der Spermaabsatz um knapp 5% rückgängig ist. Dies entspricht bei gut 2.000 Ebern einer Kapazität von insgesamt 100 Tieren. Um dem Strukturwandel Rechnung zu tragen und weiterhin wirtschaftlich arbeiten zu können, hat die GFS frühzeitig reagiert und den kleinsten Standort in Rohrsen mit 100 Eberplätzen im Frühjahr 2019 geschlossen. Die Versorgung der Kunden mit der gewünschten Genetik erfolgt von den anderen GFS-Standorten über die zentrale Verpackung in Ladbergen. Somit ist es gelungen, den Kunden weiterhin einen guten Service zu bieten, worüber wir in dieser Ausgabe berichten. Unseren Mitarbeitern aus der Produktion, die nun nicht mehr für uns tätig sind, möchten wir unseren Dank ausspre-

chen. Bis zum Ende des Produktionsbetriebes in Rohrsen haben alle Mitarbeiter sich unverändert stark für die Belange der Kunden engagiert!

Trotz aller Maßnahmen zur Einschränkung der Kostensteigerungen wurde erstmals seit 2012 für das GFS-Sperma eine generelle Preisanpassung zum 01.07.2019 in Höhe von 0,20 € erforderlich. Für den Scannerservice und die Servicegebühr gab es ebenfalls Anpassungen. Neben den steigenden Kosten insbesondere für Logistik, Personal usw. haben Investitionen in die neuen Labortechniken CASA / eFlow und die Ausstattung der Standorte mit Kamertechnik zur Hygieneabsicherung zu den Kostensteigerungen beigetragen.

Um die Schweinehalter bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen, hat die GFS verschiedene Projekte zur Ausbildung zum Agrarscout unterstützt. Dies sind meist junge Leute, die aus der Landwirtschaft kommen und den Verbrauchern die Zusammenhänge erklären können. Weitere Projekte für die Ausbildung zum Agrarscout können gefördert werden.

Die GFS hat zur hygienischen Absicherung der Stationen ein ISO-zertifiziertes Hygienekonzept. Um bei einem möglichen ASP-Ausbruch in Deutschland gewappnet zu sein, haben wir unseren Hygienefahrplan entsprechend angepasst.

In dieser Ausgabe erhalten Sie eine Vielzahl von Informationen zu unseren Genetikprüfprogrammen. Ganz neu ist die Entwicklung eines Zuchtwertes für Ebergeruch.

Des Weiteren finden Sie eine Vielzahl aktueller Beiträge zu den Themen Isofluran, Kupierverzicht, freies Abferkeln, Kühlungssysteme usw..

Für das Jahr 2020 wünschen wir Ihnen und Ihren Familien alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg im Stall.

  
Annette Niggemeyer  
(Geschäftsführerin)

  
Paul Hegemann  
(Vorsitzender)

# Inhaltsverzeichnis

- 1 Sehr geehrtes Mitglied
- 3 Termine
- 3 Besamungskurse
- 4 Trotz Strukturwandel mehr Spermatuben in 2018 verkauft
- 6 Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2018
- 7 Vertreterversammlung 2019
- 8 Pipettenübersicht
- 10 Unsere Eberexperten
- 12 Regionale Ansprechpartner
- 13 Jungeberparade
- 14 Unsere starken Partner
- 16 GFS-Nachkommenprüfung
- 18 Leistungsklassen der GFS-Jungeber
- 19 „Nachwuchsförderung“ bei der GFS
- 20 Eberselektion der GFS
- 22 Ausgeschiedene Eber
- 24 Prüfbetriebstreffen 2019
- 26 Erbfehlerermittlung – Zuchtwertschätzung jetzt quartalsweise
- 28 Erbfehlerermittlung mit der Firma AgriSyst
- 30 Ebergeruchszuchtwert
- 32 Familienbetrieb Kruse setzt auf dänischen Duroc
- 34 Jungeberparade
- 35 Restrukturierung Gebiet Rohrse
- 36 Service-Angebot und Dienstleistungen der GFS-Top-Animal Service GmbH
- 38 Besucher
- 39 Big Challenge
- 40 Bildungsbesuch bei der GFS
- 42 Weiterbildung der GFS-Mitarbeiter
- 44 Messen
- 45 Vortragstagungen 2019
- 46 Ejakulatuntersuchung mit dem eFlow-System
- 48 Bachelorarbeiten mit der GFS
- 52 ZBH / GFS GmbH
- 54 Die starken Partner der ZBH / GFS GmbH
- 55 Jungeberparade
- 56 Leistungsklassen ZBH / GFS
- 58 Wie können wir uns vor dem Eintrag einer Tierseuche schützen?
- 60 Jungebermast - Gewinner der aktuellen Düngegesetzgebung?
- 62 Kastration mit Isoflurannarkose: Was erwartet die Ferkelerzeuger?



8



46



64



66

- 64 Intakter Ringelschwanz - Ideen aus der Praxis
- 66 Bewegungsbuchten - Herausforderung angenommen
- 68 Hitzestress bei Zuchtschweinen vermeiden
- 70 Tour de Buur: wie Landwirte heute kommunizieren
- 72 Geschäftsbedingungen

## Impressum:

Herausgeber: GFS-Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung eG, Zum Pöpping 29, 59387 Ascheberg, Tel. 02593 / 913-0, Fax: 02593 / 913-50

### Verantwortlich für den Inhalt:

Annette Niggemeyer

### Redaktionsleitung:

Anne Thiede Tel.: 02593 / 913-120

Henrike Schulze Harling

### Anzeigenpreise: lt. Preisliste v. 1.1.2015

Druck und Anzeigenleitung:

Bresser oHG, Klosterstr. 45, 59423 Unna, Tel.: 02303 / 254540

# Termine

**HeLa**  
Hessische  
Landwirtschaftsmesse

Hessische Landwirtschaftsmesse  
28.02.-01.03.2020  
Hessenhalle Alsfeld

Brockumer Großmarkt  
31.10. - 03.11.2020

**EuroTier**  
Weltweit die Leitmesse für Tierhaltungs-Profs

Besuchen Sie uns  
EuroTier  
Hannover  
17.11. - 20.11.2020

## Lehrgänge für Eigenbestandsbesamer

Die Landwirtschaftskammern bieten Kurzlehrgänge an für Tierhalter oder deren Betriebsangehörige zur Erlangung der Berechtigung, Besamungen im eigenen Bestand durchzuführen. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Ausbildungsstätten und deren Internetseiten

### Brandenburg

IFN Schönow e.V. (Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere)  
16321 Bernau OT Schönow  
Tel: 0 33 38 / 70 98 00  
Fax: 0 33 38 / 70 98 10  
E-Mail: lehrgang@ifn-schoenow.de

### Nordrhein-Westfalen

Landwirtschaftskammer NRW  
Haus Düsse  
59505 Bad Sassendorf  
Telefon: 0 800 / 52 63 22 8  
Telefax: 0 800 / 52 63 32 9  
E-Mail: HausDuesse@lwk.nrw.de

#### Termin:

18., 23., 24., 25. März 2020

### Hessen

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen  
Dr. Paul Wagener  
36251 Bad Hersfeld  
Tel: 0 66 21 / 92 28 12  
Fax: 0 66 21 / 92 28 88  
E-Mail: paul.wagener@LLH.hessen.de

### Sachsen-Anhalt

ZTT Iden  
Dr. Manfred Weber  
39606 Iden  
Tel: 0 39390 / 6 283  
Fax: 039390 / 6 321  
E-Mail: Manfred.Weber@llfg.mlu.sachsen-anhalt.de

### Niedersachsen

Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Dr. Hans-Gerd Brunken  
26121 Oldenburg  
Telefon: 0441/ 801-627  
Telefax: 0441/ 801-634  
E-Mail: hans-gerd.brunken@lwk-niedersachsen.de

#### Termin:

25., 26., 27. Februar 2020  
und praktischer Teil

### Schleswig-Holstein

Landwirtschaftskammer  
Schleswig-Holstein  
Versuchsgut Futterkamp  
24327 Blekendorf  
Tel.: 0 43 81 / 90 09 - 0



Teilnehmer am Eigenbestandsbesamerlehrgang im November 2019, Haus Düsse und Ascheberg

# Trotz Strukturwandel mehr Spermataben in 2018 verkauft

Gregor Wenning, GFS

Der Konzentrationsprozess in der Landwirtschaft ist auch in 2018 weiter vorangeschritten. Die Anzahl Sauen und Sauenhalter sind in Deutschland weiterhin rückläufig. Die deutschen Preise für Schweine und Ferkel sind in 2018 gesunken. Die Ferkelnotierungen lagen 2018 im Durchschnitt um 16 Euro niedriger als im Vorjahr.

Aktuell sind die Preise aufgrund der Afrikanischen Schweinepest in vielen Ländern insbesondere in China auf einem höheren Stand. Trotzdem werden weniger Sauen in Deutschland gehalten, was mit steigenden Auflagen und Planungsunsicherheiten zusammenhängt. Die GFS wird trotz der besseren Preissituation in 2019 einen Rückgang in Höhe von rund 4 % bei den Spermataben ausweisen.

## Spermaabsatz in 2018 um 0,41 % gesteigert

Im Geschäftsjahr 2018 konnte der Tubenabsatz um 0,41 % gesteigert werden. Die Anzahl verkaufter Tuben stieg gegenüber dem Vorjahr auf 4.210.072 Tuben. Das Wachstum wurde überwiegend in Ost- und Norddeutschland erzielt. In Westdeutschland setzte sich der Strukturwandel verstärkt fort, so dass hier Rückgänge zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden 428.875 Tuben bzw. 10 % der gesamten verkauften Tuben in das Ausland geliefert.

Die Anzahl Besuche sank um 3,33 % auf 116.129. Bei den Besuchen zeigt sich der Strukturwandel bei den Ferkelerzeugern, da viele kleine Bestellungen weggefallen sind. Die durchschnittliche Tubenzahl pro Lieferung stieg um eine Tube von 34,9 Portionen im Jahr 2017 auf 36,2 Portionen im Jahr 2018 an. Der Umsatz im

Besamungsbereich lag mit rund 16,8 Mio. Euro um 1,6 % über dem Vorjahresumsatz.

## Scannerservice rückläufig

Im Scannerbereich ging die Anzahl der Betriebsbesuche im Jahr 2018 um 2,1 % zurück, was durch die geringere Anzahl Ferkelerzeugerbetriebe im westdeutschen Raum zu erklären ist. Es nehmen 1.300 Kunden den Scannerservice in Anspruch. Die Scannermitarbeiter bieten mit Hilfe des Scannergerätes neben der Trächtigkeitsuntersuchung auch die Konditionsmessung und die Muskeldickenmessung an.

## Bilanzstruktur / Finanzergebnis

Investiert wird in eine neue Halle in Schillsdorf und den Umbau des ehemaligen Zubehörlagers zu Büroräumen in Ascheberg. Die Baumaßnahmen begannen Ende 2018. Diese Investitionen werden vollständig über einen Kredit in Höhe von 700.000 Euro abgedeckt, um das günstige Zinsniveau zu nutzen und die Liquidität zu stärken. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus dieser Aufnahme des Bankkredites.

Die Kredite der GFS eG wurden im Geschäftsjahr 2018 planmäßig in Höhe von 439.000 Euro getilgt. Die Bankverbindlichkeiten betragen 3,8 Mio. zum 31.12.2018, davon sind langfristige Verbindlichkeiten über 5 Jahre 2,2 Mio. Euro. Das Anlagevermögen wird durch das Eigenkapital zu 139 % gedeckt und zeigt eine solide Absicherung der Investitionen.

Die GFS verzeichnete für das Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 130.331,81 Euro. Es wurden 20 % (27.000 Euro) in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Als Vorweg Zuweisung wurden ebenfalls 27.000 Euro in die Rücklagen vorab eingestellt, so dass ein Bilanzgewinn in Höhe von 76.331,81 Euro ausgewiesen wird.

Übers. 1: Entwicklung der Bilanz der GFS eG				
Stichtag	Dez 13 T€	Dez 15 T€	Dez 17 T€	Dez 18 T€
Anlagevermögen	7450	7553	7885	7945
Beteiligungen	1741	2392	3017	2802
Vorräte	260	266	278	335
Forderungen	1331	1292	1344	1788
Liquide Mittel	2238	3113	4470	4404
<b>A K T I V A</b>	<b>13020</b>	<b>14616</b>	<b>16994</b>	<b>17274</b>
Geschäftsguthaben:				
verbleibene Mitgl.	565	547	541	539
ausscheidende Mitgl.	4	6	3	2
Rücklagen	9144	9552	10190	10415
Gewinn	-346	72	171	76
Zwischensumme	9367	10177	10905	11032
Eigenkapital zum	126%	135%	138%	139%
Anlagevermögen				
Rückstellungen	863	740	1522	1326
Verb. gegen Kreditinst.	1860	2898	3540	3852
sonstige Verbindlichk.	930	801	1027	1064
<b>P A S S I V A</b>	<b>13020</b>	<b>14616</b>	<b>16994</b>	<b>17274</b>

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft geordnet ist. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen eV hat die gesetzliche Prüfung für das Wirtschaftsjahr 2018 durchgeführt. Gegenstand der Prüfung waren die Einrichtungen, die wirtschaftlichen Verhältnisse der GFS und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung einschließlich der Führung der Mitgliederliste sowie der Jahresabschluss. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen. Der GFS wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für 2018 sind am 14.03.2019 der Vertreterversammlung vorgelegt und genehmigt worden. Die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind den Übersichten zu entnehmen.

Übers. 2: Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der GFS eG				
Stichtag	Dez 13 T€	Dez 15 T€	Dez 17 T€	Dez 18 T€
<b>ERTRÄGE</b>	<b>16047</b>	<b>16831</b>	<b>18258</b>	<b>18874</b>
Aufwendungen	14454	14321	15790	16661
davon:				
Personalaufwand	5918	5907	6446	6463
Sachaufwand	8536	8414	9344	10198
Abschreibungen gesamt	1470	2292	1931	1944
davon:				
Gebäude	376	335	349	341
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	170	397	245	322
Immat. Anlageg.	186	269	105	70
Fuhrpark	84	111	73	80
Eber	529	1180	1159	1131
a.o. Aufwand/Ertrag	-397	57		
Zinsen und Steuern	73	153	229	139
Einstellung gesetzl.Rüchl.	0	25	62	27
Vorw. Zuw. Rücklagen	0	25	75	27
<b>GEWINN</b>	<b>-347</b>	<b>72</b>	<b>171</b>	<b>76</b>

## PIC<sup>®</sup> 800



## Maximieren Sie Ihre Erträge.



Überragende Zunahmen



Überlegene Robustheit



Maskenkonforme Schlachtkörper



Never  
Stop  
Improving

PIC Deutschland GmbH  
Tel.: **0511 870 85 0**  
E-Mail: [pic.deutschland@genusplc.com](mailto:pic.deutschland@genusplc.com)  
[picdeutschland.de](http://picdeutschland.de)

**PIC<sup>®</sup>**

# Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2018

Gregor Wenning, GFS

Die GFS-Top-Animal Service GmbH, eine 100 %-ige Tochter der GFS, konnte ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2018 um insgesamt 11 % auf 13,4 Mio. Euro steigern. Ein Teil der Umsatzsteigerung resultierte aus den Produktverkäufen an die neue Tochterfirma, der Agro-Topshop BV. Ohne diese Umsätze betrug das Wachstum der Top-Animal 2,6 %.

Der Grundstein für das Umsatzwachstum wurde im 1. Halbjahr 2018 gelegt, da zu der Zeit ein verbessertes Marktumfeld aufgrund positiver Ferkel- und Schlachtschweinepreise vorherrschte und sich die GmbH gut behaupten konnte. Im 2. Halbjahr konnte dies aufgrund der sinkenden Ferkel- und Schlachtschweinepreise das Wachstumstempo nicht gehalten werden.

Zum 31.12.2018 betrug die Bilanzsumme der GmbH 7 Mio. Euro. Hiervon entfallen 2,8 Mio. Euro auf das Anlagevermögen

Übers. 1: Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der GFS-Top-Animal-Service GmbH				
Stichtag	Dez 13 T€	Dez 15 T€	Dez 17 T€	Dez 18 T€
<b>ERTRÄGE</b>	<b>8381</b>	<b>9436</b>	<b>12175</b>	<b>13420</b>
Aufwendungen	7890	9047	11630	12991
davon:				
Personalaufwand	945	1383	1808	2225
Sachaufwand	6945	7664	9822	10766
Abschreibungen gesamt	274	295	295	322
Zinsen und Steuern	123	74	142	96
<b>GEWINN</b>	<b>94</b>	<b>20</b>	<b>108</b>	<b>11</b>

und 4,2 Mio. auf das Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen besteht zum größeren Teil aus den Zentrallager in Ladbergen und dem Grundstück in Höhe von 2,3 Mio. Euro. Aufgrund der Erweiterung des Sortiments von Produkten für die niederländischen Kunden der Agro-Topshop

BV stiegen die Vorräte zum Jahreswechsel auf 1,87 Mio. Euro an.

Die Bankverbindlichkeiten betragen 4,7 Mio. zum 31.12.2018, davon sind langfristige Verbindlichkeiten über 5 Jahre 1,7 Mio. Euro. Die Kredite wurden planmäßig getilgt. Der Bilanzgewinn in Höhe von 11.153,90 Euro wird den Rücklagen zugeführt.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse und der Jahresabschluss der GFS-Top-Animal Service GmbH wurden ebenfalls wie die der Genossenschaft vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen eV - geprüft. Die GmbH erhielt ebenfalls den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom Genossenschaftsverband. Die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind den Übersichten zu entnehmen.

Übers. 2: Entwicklung der Bilanz der GFS-Top-Animal-Service GmbH				
Stichtag	Dez 13 T€	Dez 15 T€	Dez 17 T€	Dez 18 T€
Anlagevermögen	815	1948	2764	2832
Vorräte	936	1081	1544	1873
Forderungen	952	916	1355	1934
Liquide Mittel	715	1084	252	397
<b>AKTIVA</b>	<b>3418</b>	<b>5029</b>	<b>5915</b>	<b>7036</b>
gez. Kapital	306	306	306	306
Rücklagen	286	472	509	617
Gewinn	94	20	108	11
Zwischensumme	686	798	923	934
Eigenkapital / Anlagevermögen	84%	41%	33%	33%
Rückstellungen	174	108	288	210
Verb. gegen Kreditinst.	1650	3534	3814	4776
Verb. gegen GFS eG	124	0	48	47
Verb. aus Lief. u. Leist./sonst. Verbindl.	784	589	842	1069
<b>PASSIVA</b>	<b>3418</b>	<b>5029</b>	<b>5915</b>	<b>7036</b>



Gregor Wenning

# Vertreterversammlung 2019

Die gewählten Vertreter der GFS – Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung eG trafen sich, um den Jahresabschluss entgegenzunehmen, über die Verwendung des Jahresüberschusses zu entscheiden und um die Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Das volle Haus spiegelt das Interesse der Vertreter und Landwirte an „ihrer“ Genossenschaft wider.

Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden alle zur Wahl stehenden Aufsichtsratsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde als Vertreter des Zuchtverbands German Genetic Jürgen Rohwer aus Brammer.

Als Referent konnte in diesem Jahr Michael Hackner gewonnen werden. Er ist Geschäftsführer der CDS Hackner GmbH. Diese ist spezialisiert auf die Veredlung und Vermarktung von Fleisch- und Innereien-spezialitäten. Er stellt in einem fachlich sehr interessanten und humorvollem Bericht die sinnstiftende Verwertung des 5. Viertels vor.







# Unsere Eberexperten beraten bei der Eberauswahl

## Ihr Fahrplan für die richtige Eberauswahl

- Gezielt auswählen
- Passgenau zur Sauengenetik
- Passend zum Fütterungssystem in der Mast
- Passend zur Vermarktung (AutoFOM/FOM)

## Ihre Ansprechpartner

**Ascheberg** | ☎ 0 25 93 / 913 21

Michael Kleine | Benjamin Ranft | Detlef Westhues | Lena Brockmeyer | Teresa Thormann



Michael Kleine

Benjamin Ranft

Detlef Westhues

Lena Brockmeyer

Teresa Thormann

**Saerbeck** | ☎ 0 25 74 / 93 74 21 |

Gerd Eilering | Ludger Brinkmann | Philip-André Stork-Bohmann | Kim Hüsemann



Gerd Eilering

Ludger Brinkmann

Philip-André Stork-Bohmann

Kim Hüsemann

### Der Eber ist die halbe Herde

Die genetischen Leistungen von Ferkeln bzw. Mastschweinen basieren jeweils zur Hälfte auf der Vererbungsleistung von Vater und Mutter. Entsprechend erfolgsbeeinflussend ist die gezielte Auswahl des Besamungsebers und der Sauenherkunft im eigenen Betrieb. Hierbei unterstützen Sie unsere Eberexperten.

- an welche Sauengenetik angepaart werden soll
- was die Ansprüche des Mästers an die Ferkel sind (Vermarktung nach AutoFOM oder FOM)
- wie die Fütterungssysteme in Ferkelaufzucht bzw. Mast sind (ad libitum-Fütterung oder nicht)
- wie das aktuelle Leistungspotential in Ferkelaufzucht und Mast ist (wo bleiben die Leistungen hinter den Erwartungen zurück).

### Zuerst Rahmenbedingungen klären

Unsere Mitarbeiter können Ihnen tatkräftig und praxisnah mit ihrem Wissen zur Seite stehen und den richtige KB-Eber bzw. Eberpool auswählen. Hierbei muss beachtet werden:

Sind die Rahmenbedingungen geklärt, kann es losgehen. Unsere Mitarbeiter wählen dann gemeinsam mit Ihnen die passenden Eber für Ihren Betrieb aus.

Rees | ☎ 0 28 57 / 91 32 21

Norbert Bauernfeind | Rainer Steck | Henrike Schulze Harling | Sahra Müller



Norbert Bauernfeind

Rainer Steck

Henrike Schulze Harling

Sahra Müller

Schillsdorf | ☎ 0 43 94 / 99 10 77 21

Fischbeck | ☎ 0 39 323 / 79 79 0

Dr. Katrin Effttinge | Robert Ostermann | Adriaan Dingemanse | Christine Homann



Dr. Katrin Effttinge

Robert Ostermann

Adriaan Dingemanse

Christine Homann

Fotos: Kirchner

# Ihre regionalen Ansprechpartner



**Gerd Eiling**  
Gebiet Rohrsen  
0 25 74 / 93 74 21  
0 160 / 53 55 97 2  
LK Sulingen, Bremen  
LK Diepholz  
LK Cuxhaven  
LK Nienburg  
LK Verden



**Dr. Katrin Efftige**  
Station Schillsdorf  
0 43 94 / 99 10 77 21  
0 151 / 55 01 43 88  
Schleswig-Holstein  
Hamburg, LK Stade  
LK Harburg



**Ludger Brinkmann**  
Station Saerbeck  
0 25 74 / 93 74 21  
0 151 / 55 01 43 52  
Westliches Niedersachsen  
Nördliches Westfalen



**Adriaan Dingemans**  
Station Fischbeck  
03 93 23 / 79 79 0  
0 172 / 27 64 12 1



**Michael Kleine**  
Station Ascheberg  
0 25 93 / 913 21  
0 151 / 55 01 43 60  
Münsterland, Ruhrgebiet  
Sauerland  
Ost-Westfalen



**ZBH / GFS GmbH**  
**Günter Vockenroth**  
Station Lohfelden  
05 61 / 51 26 65  
0 170 / 63 28 49 4  
Hessen,  
Rheinland-Pfalz  
Saarland



**Norbert Bauernfeind**  
Station Rees  
0 28 57 / 91 32 21  
0 151 / 55 01 43 58  
Rheinland  
Westmünsterland  
Niederlande (Logistik)  
Belgien (Logistik)



**ZBH / GFS GmbH**  
**Maja Michelsky-Maul**  
Station Griesheim  
0 61 50 / 21 55  
0 160 / 53 81 91 3  
Hessen,  
Rheinland-Pfalz  
Saarland

**Ansprechpartner  
für Belgien,  
Niederlande**



**Louis Nieuwhuis**  
+49 151 / 55 01 43 83

# Jungeberparade

# 2019



German-Pietrain-Eber „Vorsicht NN 28143“



PIC 05Y-Eber „70556“



PIC 408-Eber „Zeitlang G 63809“

**NEU**

**Virkon™  
H2O**



**LANXESS**



**Multifunktionelles Tränkwasserdesinfektionsmittel für die Schweinehaltung**

Das **NEUE Virkon™ H2O** verhindert die Biofilmbildung und inaktiviert Antibiotikarückstände in der Tränkwasserleitung – das macht es zum idealen Multifunktions-desinfektionsmittel zur Verbesserung der Tränkwasserqualität in der Schweinehaltung.

**Virkon™**  
the science to  
kill pathogens

Biozide vorsichtig verwenden.  
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung  
und Produktinformation lesen.

Kontakt: AGRAVIS Raiffeisen AG,  
48155 Münster  
[www.agravis.de](http://www.agravis.de)

Tel.: + 49 251-682 1144 [www.virkon.com](http://www.virkon.com)

©2017 LANXESS. Virkon™, LANXESS™, das LANXESS-Logo und verbundene Logos sind Warenzeichen oder urheberrechtlich geschütztes Eigentum der LANXESS Deutschland GmbH oder mit ihr verbundener Unternehmen. Alle Warenzeichen sind in zahlreichen Ländern weltweit eingetragen.



# Unsere starken Partner

Jedes Jahr stallen wir mehr als 1.000 Eber neu auf.



## Eberbestand Vorstufe (Stand 01.12.19 incl. Quarantäne)

Rasse / Herkunft	Linie	Anzahl Eber
Axiom*	LR	1
Axiom*	LW	1
Breeders (Danish Genetics)	LL	13
Breeders (Danish Genetics)	YY	17
DanBred	LL	8
DanBred	YY	15
Genesis	E	2
DNA	LL	7
DNA	YY	2
German Hybrid*	LW	4
German Hybrid*	DL	5
HYPOR	CL	6
HYPOR	DN	12
Leicoma		3
PIC	02	68
PIC	03	33
PIC	04	42
PIC	05	21
SKS*	E	2
SKS*	L	3
Suisag*	E	5
Suisag*	L	4
Topigs	L	26
Topigs	Z	8
<b>Gesamt</b>		<b>325</b>

\* ohne Eigenremontierungsvertrag nutzbar



LEICOMA



**Topigs Norsvin**  
PROGRESS IN PIGS



**Topigs Norsvin**  
PROGRESS IN PIGS



**Topigs Norsvin**  
PROGRESS IN PIGS



**German Piétrain**

### Eberbestand Endstufe (Stand 01.12.19 incl. Quarantäne)

Rasse / Herkunft	Gesamt
BHZP db.77 (Pietrain)	36
Bavarian Pietrain	13
Breeders Duroc	29
DanBred Duroc	7
German Pietrain	388
Hypor Maxter (Pietrain)	31
Hypor Magnus (Duroc)	6
PIC 408 (Pietrain)	898
PIC 800 (Dän. Duroc)	61
PIC 337	7
TN Select (Pietrain)	298
Topigs IMF Duroc	17
TN Tempo	27
Iberico	1
<b>Gesamt</b>	<b>1819</b>



**Hypor**  
A Hendrix Genetics Company



**DANBRED**



**Hypor**  
A Hendrix Genetics Company



**BREEDERS**  
of denmark a.s.

### Zuchteinsatz in anderen Zuchtorganisationen

Alle Endstufeneber sind ausschließlich für den Einsatz im jeweiligen Zuchtprogramm vorgesehen. Sie dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herkunftsverbandes bzw. der Zuchtorganisation im Rahmen anderer Zuchtprogramme für die Reinzucht eingesetzt werden.



**BHZP**  
Bundes Hybrid Zucht Programm  
Sau solide.



**PIC**



**PIC**



**PIC**



**Bavarian Piétrain**  
Made in Germany

## Fortschritt möglich machen!

KONSEQUENT QUALITÄT UND SICHERHEIT ANBIETEN

Seit 1970

### „Stationsprüfung“ Herdbuchzucht (HB)

In den Leistungsprüfungsanstalten (LPA) Haus Düsse und Frankenforst werden zwei weibliche Tiere (Prüfgruppe) pro Stammsau aus Herdbuchzuchtbetrieben auf „Station“ geprüft. BLUP-Gesamtzuchtwert ab 2004.

Seit 1980

### Erbfehlerermittlung

Mit Hilfe von Erbfehlerkarten und Sauenplanerdaten werden mindestens 30-50 Würfe pro Eber auf Anomalien überprüft.

Seit 1988

### Test auf Stresstabilität

Von 1988 bis 1992 Halothantest bei den Nachzuchtrassen durch Anpaarung an halothanpositive Pietrainsauen in einer Testherde; ab 1992 MHS-Gentest bei den Jungebern der Nachzuchtrassen und seit 1994 bei Pietrain. Alle Landrasse- und Edelschweineber sind reinerbig stresstabil.

Seit 1988

### „Stationsprüfung“ Kreuzung (FE)

Anpaarung der Pietrain- und Kreuzungseber an Kreuzungssauen in Ferkelerzeugerbetrieben, die aus dem LRS-Zuchtprogramm stammen; Kennzeichnung der Ferkel durch Tätowierung; Beschickung der LPA Frankenforst. BLUP-Gesamtzuchtwert bei Pietrain ab 2004.

Seit 1989

### „Feldprüfung“ mit BLUP-Zuchtwertschätzung

Gezielte Anpaarung und Kennzeichnung der Ferkel mit nummerierten Ohrmarken oder Ohrmarkentranspondern; BLUP-Zuchtwert für den Schlachtkörperwert nach FOM und AutoFOM, sowie für die Mastleistung (Alter bei Mastende) bei durchschnittlichem Mastendgewicht. Berechnung des BLUP-Gesamtzuchtwertes ab 2004.

Seit 1995

### „Fruchtbarkeitsmonitoring“

Mit Hilfe von Sauenplanerdaten wird die Fruchtbarkeitsleistung geprüft. Es erfolgt ein Fruchtbarkeitsmonitoring für das „GFS-Sperma“ und den Einzeleber. Bei der Berechnung der Abweichung von der mittleren Non-Return-Rate und der mittleren Wurfgröße werden folgende Einflussfaktoren berücksichtigt: Wurfnummer, Betriebseffekt, Saison und Sauenrasse. Gleichzeitig werden die Anomalien erfasst.

Seit 2003

### Erweiterte Erbfehlerermittlung

Zeitlich passend zur Geburt der Ferkel werden Erbfehlererfassungsbögen an ca. 300 Praxisbetriebe gefaxt („Fix per Fax“). Ziel ist es, pro Eber mindestens 30-50 Würfe auf Anomalien zu überprüfen.

Seit 2004

### „Gesamtzuchtwert Pietrain“

Leistungsinformationen aus Stations- (Reinzucht und Kreuzung) und Feldprüfung (Kreuzung) fließen in eine gemeinsame Zuchtwertschätzung ein: ca. 30 % höhere Genauigkeit der Zuchtwertschätzung.

Seit 2007

### „Zuchtwertschätzung für Erbfehler“

Das bisherige Strafpunktsystem wird durch den Erbfehlerzuchtwert abgelöst. Dieser schaltet Wurfgrößeneffekte, Umwelteinflüsse, betriebliche und saisonale Effekte aus. Dadurch können Eber mit erhöhter Erbfehlervererbung sicherer erkannt und von der Produktion ausgeschlossen werden.

Seit 2012

### „Wurfqualitätszuchtwertschätzung“

Von Dezember 2011 an werden alle Würfe unserer Eber bis zum 3. Tag subjektiv auf Ausgeglichenheit, Geburtsgewichte und Vitalität der Ferkel beurteilt. Diese Daten sind Grundlage für die Zuchtwertschätzung und ermöglichen damit die Beurteilung unserer Eber im Hinblick auf diese Kriterien.

Seit 2013

### „Neue Eberleistungsklassen“

Alle Nachkommen geprüfter Eber werden in die Klassen Bronze, Silber, Gold und Platin eingestuft. Das leistungsmäßig untere Drittel der Eber wird gemerzt.

Seit 2018

### „Ebergeruchszuchtwert“

Endstufeneber werden auf die Merkmale des Ebergeruchs hin eigenleistungsgeprüft und Zuchtwerte berechnet.

... und es geht weiter!

## GFS – Leistungsklassen:

### Sichere Vererbung durch Nachkommen geprüfte Eber

Nach Vorliegen der Prüfergebnisse werden die Eber seit April 2013 in die Leistungsklassen eingestuft:



Ferkelerzeuger haben damit die Möglichkeit, die Eber differenzierter auszuwählen und zu beurteilen.

Die Sicherheit des Zuchtwertes eines ungeprüften Jungebers (Prüfeber) liegt bei ca. 30 - 50%. Umfassend Nachkommen geprüfte Eber erreichen Zuchtwertsicherheiten von ca. 80-90%.

### Nachkommegeprüfte Eber sind alle Endstufeneber...

die mit folgenden Tierzahlen im Feld und/oder Station geprüft sind:

- Stationsprüfung (Reinzucht oder Kreuzung) mit  $\geq 6$  Tieren
- oder Feldprüfung mit  $\geq 30$  Tieren
- oder Stationsprüfung (Reinzucht oder Kreuzung) mit  $\geq 4$  Tieren und  $\geq 20$  Tiere Feldprüfung
- oder Feldprüfung mit  $\geq 25$  Tieren und überdurchschnittlichem Zuchtwert und damit besonders hoher Zuchtwertsicherheit.

### Top-Genetik Eber sind...

...Landrasse und Edelschweineber, die reinerbig stressstabil (NN) und mit mindestens 6 Nachkommen (Reinzucht bzw. Kreuzung) auf „Station“ überdurchschnittlich geprüft sind. Mindestens 30-50 Würfe werden hinsichtlich Anomalien kontrolliert.

**Absolute Leistungsdaten eignen sich nicht für den Eber- oder Genetikvergleich, da diese stark von Fütterung, Haltung, Saugenetik usw. beeinflusst werden.**

## ZBH /GFS-Nachkommenprüfung

### „Station“

(01.01.2019 bis 30.09.2019)

■ = Anzahl Prüfbetriebe ■ = Anzahl NK

VSH PI

4

Alsfeld

366

Nachkommen

BLUP-Zuchtwertschätzung

ZBH /GFS-Eberselektion

## GFS-Nachkommenprüfung „Feld“

### Ferkelerzeugerstufe

(01.01.2019 bis 30.09.2019)

■ = Anzahl Prüfbetriebe ■ = Anzahl NK

PI Select	German Pietrain	PIC 408	BHQP db.77	Hypor Maxter	DUDAN
8	7	13	2	2	2
12.941	10.040	20.697	1.333	260	366

48.639

BLUP-Zuchtwertschätzung

GFS-Eberselektion

## Eberselektion

### Anzahl Eber

	in Gold oder Platin eingestuft	aus Gold oder Platin zurückgestuft	Merzung				Summe
			Nachkommenprüfung/Zuchtwertschätzung	Wurfqualität	Erbfehler	Fruchtbarkeitsmonitoring	
2019*	305	298	315	5	28	4	352
2018	415	292	360	2	27	8	397
2017	379	305	370	9	12	4	395
2016	390	315	300	7	14	8	329

\* bis 30.09.2019.

## Haftungsausschluss

Für die ermittelten Leistungsdaten und geschätzten Zuchtwerte sowie für die Vererbung der Leistungsdaten und Zuchtwerte kann nicht garantiert werden. Jede Haftung wird ausgeschlossen. Dies gilt auch für die Vererbung von Erbdefekten. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Krankheitsübertragungen jeglicher Art können nicht ausgeschlossen werden.

# Prüfereinsatz: Was bedeuten die Gruppenbezeichnungen der Eber?

In den letzten Jahren wurden durch die Zuchtunternehmen und -verbände zahlreiche Ebergruppen bei den Prüfebern gebildet. Einhergehend damit fällt es vielen Landwirten zunehmend schwerer, hier den Überblick zu behalten. Nachfolgend werden die entsprechenden Infos zu den Genetiken kurz dargestellt. Für weitere Fragen können Sie sich gerne an unser Team der Eberexperten wenden (Seite 10).



## DanBred Duroc

- Standard  
ausgewogen, robust, effizient
- Duroc-Plus  
robust, effizient, fleischbetont  
NZW MFA  $\geq +0,2$



## Danish Genetics / Breeders Duroc

- Standard  
ausgewogen, robust, effizient
- Duroc-Plus  
robust, effizient, fleischbetont  
NZW MFA  $\geq +0,2$



## Bavarian Pietrain

- Goliath (Go)  
Fleischeber
- Turbo (Tu)  
Wachstumseber
- Pietralon (Pi)  
geruchsarmer Eber
- FitCol  
Coli-F18 resistenter Eber, Ödemkrankheit ausgeschlossen



## German Pietrain

- Allround  
Basiseber für abgesicherte Leistungen
- Matrix  
herausragender Schlachtkörper  
BLUP-ZW  $\geq 140$
- Hector  
wüchsige Nachkommen  
BLUP-ZW  $\geq 140$



## PIC 408 (Pietrain)

- Standard  
viele Qualitätsmastschweine  
BLUP-ZW  $< 115$
- Profit+  
viele Qualitätsmastschweine  
BLUP-ZW  $\geq 115$

## PIC 800 (dän. Duroc)

stark in Robustheit, Effizienz



## BHZP db.77 (Pietrain)

- Aha-Eber (BHZP db.77 A)  
ausgewogener Eber in allen Merkmalen
- Effekt-Eber (BHZP db.77 E)  
extra fleischbetonter Eber



## Hypor Maxter Pietrain

sehr schnelles Wachstum

## Hypor Maxter Duroc

hohe tägliche Zunahme



## TN Select (Pietrain)

maskenkonforme Schlachtkörper

## TN IMF Duroc

exzellente Fleischqualität

# „Nachwuchsförderung“ bei der GFS

## Kindergartengruppe Schmetterlinge besucht GFS-Station Fischbeck

Am 15. Oktober 2019 war der Kindergarten Schönhausen zu Besuch in der GFS Eberstation in Fischbeck.

Die Kinder und ihre Betreuerinnen haben sich im Vorführraum einige Eber der Station in Fischbeck angesehen. Dabei müssen natürlich auch bei den jüngsten Gästen die Hygienestandards eingehalten werden. Eingekleidet mit Einwegmaterial gingen die Kinder in den Vorführraum. Hinter der dicken Glasscheibe kamen zuerst die Piétrain-Jungeber und später die älteren und größeren Eber. Das Interesse der Kinder stieg mit der zunehmenden Größe der Eber immer stärker an.



Kindergarten Schönhausen

zum Verpackungsraum konnten sie die Kisten mit gelagerten Spermataben sehen.

Die Kinder stellten dann im Frühstücksraum bei Keksen und Getränken weitere Fragen zu den Ebern und deren Einsatz sowie zur Belieferung von Kunden bis in Polen, Holland, Dänemark oder Italien. Die Eberschau war kurze Zeit später Gesprächsthema in ganz Fischbeck und Umgebung.



Auch die rotbraunen Duroc-Eber und die Piétrain-Eber mit Flecken bewunderten die Kinder sehr. Christine Homann von der Station in Fischbeck beantwortete die Fragen der Kinder gleich im Vorführraum, warum beispielsweise einige der Eber „Schlappohren“ und manche Eber „Stehohren“ haben.

Nach der kleinen Eberschau durften alle durch die Panoramascheibe einen Blick ins Labor werfen. Hinter der Schranke

**NEU oder GEBRAUCHT**

- Marktanhänger
- Kastenanhänger
- Vieh- & Pferdeanhänger

---

- Reparaturen aller Art
- Unfallinstandsetzung
- TÜV
- Ersatzteile
- Zubehör
- Eigene Planennäherei



**Ihr Anhänger-Zentrum**

**ALF Fahrzeugbau GmbH & Co. KG**  
Gewerbehof 12 | 59368 Werne | Tel 0 23 89/98 48-0 | Fax 0 23 89/98 48-44  
info@alf-fahrzeugbau.de | www.alf-fahrzeugbau.de

# Eberselektion der GFS

-Eine Klasse für sich-

Nadine Verenkotte, GFS

## Ebereinkauf

Bei fast allen Zuchtunternehmen hat die GFS für die meisten Eber ein Vorauswahlrecht. Hierdurch ist es möglich die besten 20% der Jungeber zu kaufen. Nach dem Kauf werden die Eber ca. 6 Wochen in die Quarantäne eingestallt, bevor es in den Hauptstall und damit in die Produktion geht. Zeitgleich starten die Prüfungen des Ebers, die seine wahren Vererbungsleistungen aufdecken.

## Eberselektion

Um den Landwirten die besten Eber bereitstellen zu können, selektiert die GFS die von den Zuchtunternehmen gekauften Jungeber in fünf Prüfungen:

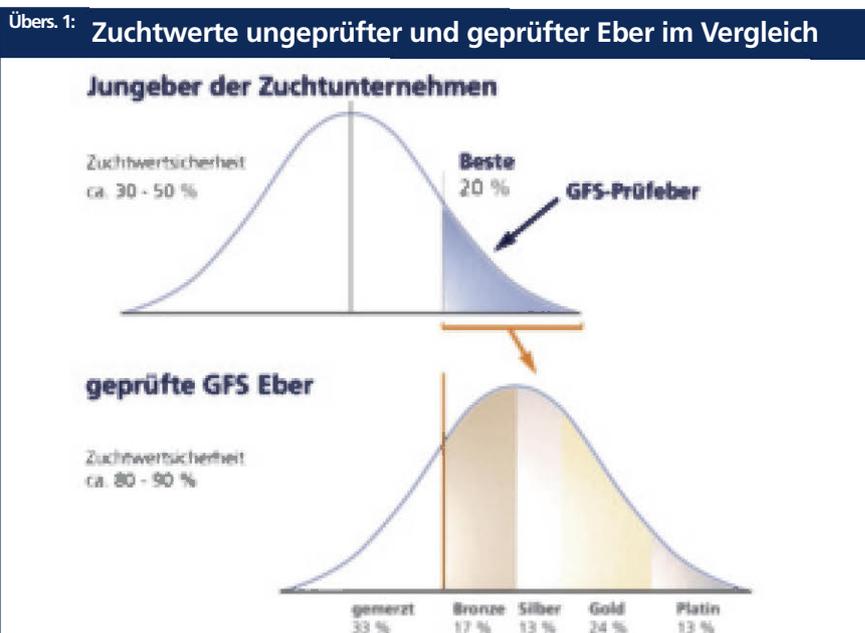
- ✓ Mast- und Schlachtleistung
- ✓ Erbfehler
- ✓ Wurfqualität
- ✓ Ebergeruch
- ✓ Fruchtbarkeit

## Mast- und Schlachtleistung

Von jedem Endstufeneber werden auf den GFS-Prüfbetrieben ca. 10-15 Sauen belegt, um am Schlachthof genügend Daten für die Zuchtwertschätzung zu bekommen. Die Anpaarung erfolgt in Reinbelegung auf mindestens zwei Betrieben. Die Daten der Belegungen und Würfe werden an die GFS gemeldet, ebenso wie

die Kennzeichnungen der Prüferkel mit den elektronischen Ohrmarken (Transponder). Mithilfe der Antenne an der AutoFOM Wanne am Schlachthof können die Schlachtnummer und die elektronische Ohrmarke einander zugeordnet werden. Die Nachkommen können somit den Vätern fehlerfrei zugewiesen werden und die Eber nach der Zuchtwertschätzung in die Leistungsklassen Bronze (17%), Silber

(13%), Gold (24%) und Platin (13%) eingestuft werden. Das schlechteste Drittel der geprüften Eber wird bei der GFS geschlachtet, was das Leistungsniveau der verbliebenen zwei Drittel der Eber erhöht. Die ungeprüften Eber erreichen je nach Merkmal maximale Zuchtwertsicherheiten von 50 %. Durch die Nachkommenprüfung erhöht sich die Zuchtwertsicherheit eines Ebers auf 80 % bis 90 %.



**Übers. 2: Ergebnisse Feldprüfung 07/2017 - 09/2019 TN Select x Topigs 20 & TN 70 (AutoFOM III)**

		Mittelwert (Sauen + Böрге) AutoFOM III
Anzahl Tiere		19.952
Schlachtgewicht	kg	96,3
Alter	Tage	185
Nettolebenszunahme	g	523
Tägliche Zunahme	g	937
<small>30kg/ 85 Tagen / 79 % Ausschachtung</small>		
Tägliche Zunahme	g	865
<small>30kg/ 77 Tagen / 79 % Ausschachtung</small>		
Schinken	kg	19,2
Lachs	kg	7,6
Bauch-MFA	%	60,2
Index/kg SG <sup>1</sup>	Pkt.	1,001

Die absoluten Zahlen sind auf Grund der geringen Anzahl Betriebe nicht für einen Herkunftsvergleich geeignet, Mastbetriebe mit < 100 Datensätzen wurden nicht berücksichtigt

<sup>1</sup>Tönnies-Maske

## Ergebnisse Nachkommenprüfung

Von Juli 2017 bis Juni 2019 konnten 19.952 Nachkommen von TN Select Ebern geprüft werden. Im Durchschnitt erlangten die Mastschweine ein Schlachtgewicht von 96,3 kg und Nettolebenszunahmen von 523 Gramm. Alle weiteren Mittelwerte sind in Übersicht 2 dargestellt.

## Erbfehler

Die Anomalien werden über den Sauenplaner direkt an die GFS übermittelt. Mithilfe dieser Daten können auffällige Eber, basierend auf den Erbfehlerzuchtwerten, frühzeitig gemerzt werden. Die Daten für diese Selektion stammen nicht nur von den Prüfbetrieben, mittlerweile gibt es auch viele weitere Betriebe, die die GFS in der Erbfehlerermittlung unterstützen.

## Wurfqualität

Mithilfe von festgelegten Kriterien beurteilen die Betriebe in den ersten drei Tagen nach der Geburt die Würfe. Hier werden Noten von 1-4 für die Vitalität, die Ausgeglichenheit und das Gewicht des Wurfs vergeben. Diese Beurteilung erfolgt subjektiv. Diese Daten dienen als Basis für die Zuchtwertschätzung für Wurfqualität.

## Ebergeruch

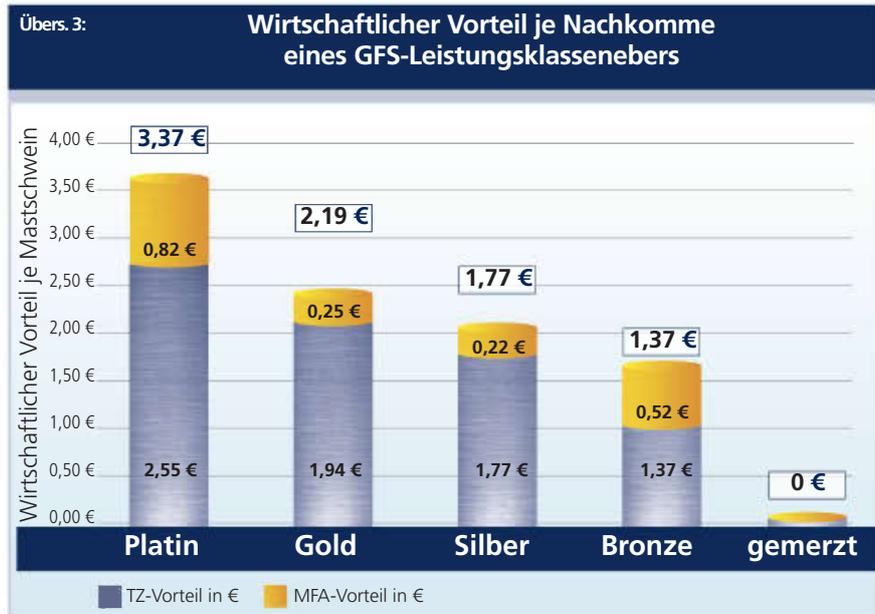
Im Rahmen mehrerer Forschungsprojekte wurde eine Zuchtwertschätzung mit German Genetic für Ebergeruch aufgebaut. Entscheidend für die Zuchtwertsicherheit sind hier die Einbindung der genomischen Informationen und der Androstenon sowie Skatol Ergebnisse aus den Speckproben der Eber. Für die Eber der anderen Endstufengenentiken werden zur Zeit Proben und damit Daten zum Ebergeruch gesammelt, damit möglichst für alle Eber Zuchtwerte für Ebergeruch ausgewiesen werden können.

## Fruchtbarkeit

Einmal pro Monat werden die Wurfmeldungen der Betriebe auf die durchschnittliche Anzahl gesamt geborener Ferkel pro Eber überprüft. Bei zu wenigen Rückmeldungen pro Eber werden weitere Wurfdaten bei Betrieben angefragt. Eber mit zu kleinen Wurfgrößen werden zusätzlich auf RT überprüft (Reziproke Translokation) und bei genügend Wurfmeldungen gemerzt.

## Neue Darstellung für die Erlösdifferenz der Leistungsklassen

Beim Einsatz von Leistungsklassenebern der GFS hat der Landwirt in jedem Fall sicher geprüfte Eber im Einsatz. Trotz der guten durchschnittlichen Leistungszahlen der TN Select Eber aus Übersicht 1, sind die Unterschiede der Einzeleber in den Leistungsklassen teilweise sehr groß. Um



diese genetischen Unterscheide exakter ökonomisch zu bewerten, hat die GFS ihre Darstellung hierzu optimiert. Betriebseinflüsse wie Fütterungssystem etc. beeinflussen die Leistungen der Nachkommen des Ebers. Daher berechnen wir den wirtschaftlichen Vorteil je Mastschwein jetzt auf Basis der nach Prüfung des Ebers errechneten Zuchtwerte. Die Zuchtwerte geben die Abweichung vom Durchschnitt der Population wieder, sodass es positive oder auch negative Werte gibt. Zuerst werden dabei die Durchschnittswerte je Merkmal errechnet und mit dem wirtschaftlichen Faktor multipliziert. Bei der täglichen Zunahme sind dies 0,0376 € pro 1 Gramm Zunahme. Dieser Faktor basiert auf einer Kalkulation der Landwirtschaftskammer, die die ökonomischen Auswirkungen verschiedener Leistungsparameter regelmäßig errechnet.

### Jeder Eber wird überprüft!

Bei der GFS durchläuft jeder Endstufeneber die Nachkommenprüfung. Es dauert ca. 1 Jahr bis ein Eber den Status „geprüft“ erhält.

### Alt gegen Jung!

Bei der GFS werden die Daten der bereits geprüften Eber immer wieder aktualisiert, dadurch müssen sich die „alten“ Eber regelmäßig mit den „jungen“ Ebern messen.

In Übersicht 3 ist dargestellt, wie hoch der wirtschaftliche Vorteil je Mastschwein der Nachkommen von Bronze-, Silber-, Gold- und Platinebern ist. Ein Mastschwein abstammend von einem Silbereber erzielt +1,77 € Mehrerlös. Bei Nachkommen der TN Select Platineber liegt dieser Wert je Mastschwein sogar bei +3,37 €. Werden pro Wurf 13 Ferkel geboren, liegt dieser Wert bei +43,81 €.

Nadine Verenkotte



## Auf Grund von Nachkommenprüfergebnissen/Zuchtwert gemerzte Eber 01.01. - 31.10.2019

Ebername	HB-Nr.	Rasse	Ebername	HB-Nr.	Rasse	Ebername	HB-Nr.	Rasse
BHZP 47775 NN	47775	BHZP db.77	MILVA NN	27881	German Pi *	COESFELD NN	60696	PIC 408
BHZP 47787 E	47787	BHZP db.77	MIMADO NN	27714	German Pi	DAMASKUS NN	62530	PIC 408
BHZP 47796 NN	47796	BHZP db.77	MISCHA NN	27150	German Pi	DELPHI NN	62188	PIC 408
BHZP 47872 E	47872	BHZP db.77	MOFA NN	27353	German Pi	DEMAGOGE NN	63715	PIC 408
			MOLETTI NN	27615	German Pi	DESMOND NN	63641	PIC 408
G DU 715	60155115	BREED DD	MOMPER NN	26825	German Pi	DIAGRAMM M	63642	PIC 408
G DU 733	721506215	BREED DD	MOSAIK NP	26967	German Pi	DICKY NN	63643	PIC 408
G DU 736	721515115	BREED DD	MOTIV NN	27064	German Pi	DISNEY NN	63592	PIC 408
			MYZET NN	27316	German Pi	DOMPTEUR NN	62539	PIC 408
DDU 108	987649415	Danbred DD	RADETZKY NP	28002	German Pi	DONETZ NN	63690	PIC 408
SG D 022	772198716	Danbred DD	REALIST NN	27618	German Pi	DROPS NN	63591	PIC 408
SG D 025	772202116	Danbred DD	REIM NP	27243	German Pi	ERDINGER NN	62081	PIC 408
			RENOIR NN	27974	German Pi	EXPERTE NN	62204	PIC 408
BALAKIN NN	27623	German Pi	REZEPT NN	27725	German Pi	FALKLAND NN	62726	PIC 408
BALLOFF NN	27543	German Pi	RIVANER NN	27630	German Pi	FROSTIG NN	62769	PIC 408
BANTAM NN	27481	German Pi	RIVERO NP	27541	German Pi	FUSSEL NN	62715	PIC 408
BARNTRUP NN	27841	German Pi	RODRIGO NP	27648	German Pi	GEDANKE NN	62586	PIC 408
BASSET NN	27976	German Pi	ROTAX NP	27469	German Pi	GEHORSAM NN	62364	PIC 408
BEIMER NP	27858	German Pi	ROTSPOON NN	27885	German Pi	GELTING NN	63373	PIC 408
BELLO NN	27715	German Pi	ROVATO NP	27542	German Pi	GESELLE NN	62621	PIC 408
BERESINA NN	27716	German Pi	RUSTIKAL NN	27631	German Pi	GEWINN NN	63161	PIC 408
BERING NN	27859	German Pi	TEMPEL NN	26235	German Pi	GIACOMO NN	63452	PIC 408
BERTRAM NN	27441	German Pi	VERTRAG NP	27955	German Pi	GLOBULI NN	63338	PIC 408
BIAGOTTI NN	27592	German Pi	VIETCONG NN	27993	German Pi	GOBELIN NN	63399	PIC 408
BILDUNG NN	27733	German Pi	VOROX NN	28030	German Pi	GOCKEL NN	63426	PIC 408
BIMBAM NP	27283	German Pi	VORTEIL NN	27798	German Pi	GREBENAU NN	62583	PIC 408
BISKUIT NN	27508	German Pi	WASTL NN	28058	German Pi	GRENOBLE NN	63476	PIC 408
BISON NP	27960	German Pi	WIINIEG NN	26771	German Pi	GUTHABEN NN	63377	PIC 408
BOGDAN NN	27545	German Pi	WINGOLF NN	27730	German Pi	HAZIENDA NN	62601	PIC 408
BOLEK NN	27486	German Pi				HEIMISCH NN	61239	PIC 408
BRINDISI NN	27540	German Pi	MAXTER 123	29210	Hypor Maxter	HORIZONT NN	62602	PIC 408
BUDDHIST NN	27705	German Pi	MAXTER 125	10320	Hypor Maxter	IGNORANT NN	63318	PIC 408
BURNETT NP	27396	German Pi	MAXTER 154	5642	Hypor Maxter	IGOREX NN	62486	PIC 408
CABARET NN	27094	German Pi	MAXTER 167	10430	Hypor Maxter	ILLER NN	62276	PIC 408
CAMPARI NP	27263	German Pi	MAXTER 49	1938	Hypor Maxter	IMKER NN	63337	PIC 408
CASTELL NN	27223	German Pi	MAXTER 5	529	Hypor Maxter	IMPERATOR NN	62272	PIC 408
CELLIST NN	27806	German Pi	MAXTER 6	482	Hypor Maxter	IMPERIO NN	62312	PIC 408
CHERBERUS NP	28025	German Pi	MAXTER 67	383	Hypor Maxter	IMPOSANT NN	63339	PIC 408
CHANDOR NN	27249	German Pi	MAXTER 7	793	Hypor Maxter	INTENSIV NN	63443	PIC 408 *
CHORWEIL NN	27843	German Pi	MAXTER 87	10344	Hypor Maxter	INVENTUR NN	62375	PIC 408
CHUBONG NN	27012	German Pi				INVESTOR NN	63308	PIC 408
CREUTZER NP	26913	German Pi	22802V	22802	DuNor	ISIDOR NN	62585	PIC 408
CURLING NN	27445	German Pi	23674V	23674	DuNor	ISTANBUL NN	63418	PIC 408
EFEU NN	27724	German Pi	24868V	24868	DuNor	JAFFA NN	61450	PIC 408
EINFACH NN	27187	German Pi	28560V	28560	DuNor	JOACHIM NN	62152	PIC 408
ELIXIER NP	27763	German Pi				KAFKA NN	61152	PIC 408
EMILIO NN	26985	German Pi	ABAJO NN	61388	PIC 408	KERMIT NN	61360	PIC 408
EMISSION NN	27189	German Pi	ABSTRAKT NN	60871	PIC 408	LEOPOLD NN	62797	PIC 408
ESSENZ NN	27722	German Pi	AFGHANE NN	62610	PIC 408	LEPORELLO NN	61819	PIC 408
HINWEIS NN	27888	German Pi	AKKU NN	62393	PIC 408	LORD NN	62579	PIC 408
LEONHARD NN	26788	German Pi	ALASKA NN	62545	PIC 408	LOTHAR NN	62572	PIC 408
MACHETE NN	27251	German Pi	ALKAZAR NN	63380	PIC 408	MADOKO NN	63543	PIC 408 *
MAINAU NN	27165	German Pi	ANHOLT NN	61155	PIC 408	MAINZ NN	62274	PIC 408
MANSCHETTE NN	27639	German Pi	APART NN	61280	PIC 408	MAKIMONO NN	63502	PIC 408
MEDIZIN NN	27433	German Pi	ASKABAN NN	62385	PIC 408	MALTA NN	62353	PIC 408
MEETING NN	26422	German Pi	ATHEN NN	63394	PIC 408	MARITIM NN	63197	PIC 408
METABO NN	27966	German Pi	BOBTAIL NN	63300	PIC 408	MASSIV NN	63398	PIC 408
MIDWAY NP	27417	German Pi	BOLIVIEN NN	63060	PIC 408	MAULWURF NN	63327	PIC 408
MIKAWA NN	27313	German Pi	BULETTE NN	63124	PIC 408	MEERBUSCH NN	62436	PIC 408

Ebername	HB-Nr.	Rasse	Ebername	HB-Nr.	Rasse	Ebername	HB-Nr.	Rasse
MENES NN	63192	PIC 408	PIC UMBRUCH	89526	PIC 337	CASIMIR NN	27914	German Pi
MESSINGEN NN	62437	PIC 408	PIC UMIAK	89537	PIC 337	BUNTSTIFT NN	63298	PIC 408
METEOR NN	63389	PIC 408	PIC UNESCO	89534	PIC 337	CHLOR NP	60488	PIC 408
MINARETT NN	62551	PIC 408	PIC UTOPIE	89533	PIC 337	MITGIFT NP	52454	Pi *
MINUTE NN	62331	PIC 408				BANNIG NN	35407	TN Select
MONTEZUMA NN	63481	PIC 408	CHAMPO NN	52311	Pi *	MONHEIM NN GP	27980	BavPi
MURMANSK NN	63406	PIC 408	FARUK NN	52440	Pi *	BALDUR NN	27752	German Pi
NAVARONE NN	61542	PIC 408	WITZIG NN	52436	Pi *	BAMAKO NP	27891	German Pi
NEVADA NN	61680	PIC 408	XEXI NP	52303	Pi *	ALBATROS NN	61397	PIC 408
NOBODY NN	62324	PIC 408				ALTGOLD NN	63614	PIC 408
OBELIX NN	62698	PIC 408	BASALT NN	35506	TN Select	AUTARK NN	62549	PIC 408
OBMANN NN	62220	PIC 408	BAUM NN	35352	TN Select	BABAKOW NN	63045	PIC 408
OKAY NN	62118	PIC 408	BEATUS NN	20876	TN Select	BARFUSS NN	63278	PIC 408 *
ORTWIN NN	62409	PIC 408	BENGALE NN	35136	TN Select	BILBAO NN	62957	PIC 408
OTTOMANE NN	63509	PIC 408	BERGHOLZ NN	35330	TN Select	FALSTAFF NN	62628	PIC 408
PADUA NN	63621	PIC 408	BUCHSBAUM NN	35278	TN Select	FAUN NN	62719	PIC 408
PERSIKO NN	60994	PIC 408	BULGARI NN	35020	TN Select	FONTANE NN	61568	PIC 408
PLATON NN	61558	PIC 408	DAGOBERT NN	35301	TN Select	GARIBALDI NN	62782	PIC 408
PRAKTISCH NN	63405	PIC 408	DAKTARI NN	35307	TN Select	IMPULSIV NN	61763	PIC 408
QUASI NN	61585	PIC 408	DETEKTIV NN	20983	TN Select	INFANT NN	61764	PIC 408
QUAX NN	62742	PIC 408	DEUTZ NN	53399	TN Select	LEUTNANT NN	62856	PIC 408
QUELLER NN	62849	PIC 408	DIGITAL NN	35311	TN Select	MARSHALL NN	63146	PIC 408
QUERULANT NN	62747	PIC 408	DINO NN	20917	TN Select	MONITOR NN	62452	PIC 408
QUEVEDO NN	62878	PIC 408	DIREKTOR NN	35059	TN Select	OBERHOF NN	62448	PIC 408
QUICKDIC NN	63024	PIC 408	DIRIGENT NN	35518	TN Select	ORCHIDEE NN	62281	PIC 408
QUICKSTEP NN	62829	PIC 408	DOBROCK NN	35303	TN Select	ORGANIST NN	63100	PIC 408
QUITTUNG NN	61514	PIC 408	DROGIST NN	35162	TN Select	OSLO NN	62459	PIC 408
QUOTIENT M	62845	PIC 408	DÜNE NN	35338	TN Select	OSMO NN	63385	PIC 408
RISKANT NN	63019	PIC 408	DUPLEX NN	35318	TN Select	OSWIN NN	62319	PIC 408
RODAN NN	63206	PIC 408	DURAPRINT NN	35336	TN Select	ÖTZI NN	62514	PIC 408
ROTFEDER NN	63328	PIC 408	FILIGRAN NN	20737	TN Select	PARTNER NN	60968	PIC 408
SORTIMENT NN	62749	PIC 408	SOLIST NN	35073	TN Select	POLITIK NN	63569	PIC 408
TAICHI NN	61677	PIC 408	UBOOT NN	20956	TN Select	QUADRILLE NN	62882	PIC 408
TAIPAN NN	65006	PIC 408 *	UROFINO NN	35361	TN Select	STRAUBING NN	62877	PIC 408
TIGER NN	62317	PIC 408	UWE NN	35360	TN Select	WECKER NN	61766	PIC 408
TOFU NN	65001	PIC 408 *	VAPORETTO NN	35142	TN Select *	ZEHNCENT NN	63585	PIC 408
WARWICK NN	62255	PIC 408	VLOTHO NN	35078	TN Select	ZIVILIST NN	63505	PIC 408
ZAGREB NN	63522	PIC 408				DELIKAT NN	35150	TN Select
ZITADELLE NN	63507	PIC 408						
<b>weiterhin wurden 105 Vorstufeneber im Rahmen der Eberselektion gemerzt</b>						BHZZ 48397 A	48397	BHZZ db.77
						KANADA NN	63448	PIC 408
						PERCHERON NN	35515	TN Select

\* = Eber der ZBH/GFS GmbH

Eberselektion							
Anzahl Eber							
	in Gold oder Platin eingestuft	aus Gold oder Platin zurückgestuft	Mерzung				Summe
			Nachkommenprüfung/Zuchtwertschätzung	Wurfqualität	Erbfehler	Fruchtbarkeitsmonitoring	
2017	379	305	370	9	12	4	395
2018	415	292	360	2	27	8	397
2019 bis 30.09.19	305	298	<b>315</b>	<b>5</b>	<b>28</b>	<b>3</b>	351

### Erläuterung:

Die Eber sind entsprechend ihrer Abgangsgründe farblich unterlegt in der Tabelle aufgelistet.

Wie viele Eber neu in die Leistungsklassen Gold oder Platin eingestuft oder zurückgestuft wurden, ist untenstehender Übersicht zu entnehmen.

# Prüfbetriebstreffen 2019: Datenanalyse und Fleischverkostung

Am 5. November 2019 trafen sich 40 interessierte Personen, bestehend aus Landwirten (von den GFS-Prüfbetrieben), Mitarbeitern verschiedener Genetikunternehmen sowie Kollegen der GFS zum Prüfbetriebstreffen bei der GFS am Hauptstandort in Ascheberg.

Nach einer kurzen Begrüßung vom Vorstandsvorsitzenden Paul Hegemann und Dr. Meike Friedrichs wurden zunächst die Prüfbetriebs-Jubilare geehrt. Im Anschluss stellten Nadine Verenkotte und Lena Brockmeyer fünf neue Prüfbetriebe vor (aktiv seit 2018 und 2019) und präsentierten einen Überblick über die Mast- und Schlachtleistungen der anwesenden Prüfbetriebe. Anschließend stellte Alexander Brunemann das Unternehmen IQ Agrar und dessen Schlachtdatenportal vor. Über einen Musterzugang zeigte er den Zuhörern die Möglichkeiten und Vorteile live vor Ort.

Als Gastredner war zudem Torsten Lange, Mäster aus Preußisch-Oldendorf, eingeladen. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit der Thematik Schwanzbeißen und berichtete von den Erfahrungen in seinem

Die einzelnen Schweinefleischsorten sorgten mit deren Farbe und dem einzigartigen Geschmack für angeregte Gespräche beim Essen.



Betrieb. Angesichts der Aktualität des Themas konnten im Anschluss alle Prüfbetriebe in der angeregten und informativen Diskussion eigene Erfahrungen austauschen.

Als Abschluss des Treffens war der Eventcaterer Edles Fleisch aus Lüdinghausen vor Ort. Nach einer kurzen Vorstellung des Repertoires an unterschiedlichem Schweinefleisch und den aktuell vorherrschenden Kundenwünschen wurde zur Verkostung draußen vor der Scheune ein-

geladen. Neben Rosmarinkartoffeln und Baguette konnten alle Beteiligten das Fleisch folgender Eberrassen kosten: Piétrain, Ibérico, Duroc-Schwein, Buntes Bentheimer Schwein und Schwäbisch-Hällisches Landschwein.

Alle Teilnehmer zeigten sich sowohl vom Programm als auch vom Essen insgesamt sehr begeistert, sodass die GFS von einem gelungenen Prüfbetriebstreffen sprechen kann und sich gemeinsam mit den Prüfbetrieben auf das nächste Treffen freut.

## Ehrungen beim Prüfbetriebstreffen



v.l. Nadine Verenkotte, Klaudia und Agnes Arnemann, Peter Stelthove, Wilhelm Freye, Lena Brockmeyer

Während des Prüfbetriebstreffens ehrte die GFS einige Betriebe für ihre langjährige Unterstützung:

Klaudia und Agnes Arnemann aus Sendenhorst blicken auf 10 Jahre Erfahrungen mit der Nachkommenprüfung zurück. Peter Stelthove aus Everswinkel unterstützt das GFS-Nachkommenprüfprogramm seit 10 Jahren und Wilhelm Freye testet bereits seit 20 Jahren die GFS-Eber. Dankeschön!

## Dank an Prüfbetriebe

Seit mittlerweile 30 Jahren führt die GFS die Nachkommenprüfung ihrer Eber in der Feldprüfung durch. Dabei wird sie von vielen Landwirten unterstützt, die die Prüfeber gezielt anpaaren, die Ferkel mit Ohrmarkentranspondern kennzeichnen und der GFS die Schlachtdaten zur Verfügung stellen.

Im Laufe der Jahre wird das Prüfprogramm von neuen Landwirten unterstützt

während einige aus der Prüfung ausscheiden.

Im letzten Jahr haben die Betriebe Ulrich Schwabe, Werner Westendorf, Andre Angenendt und Paul Vogt den Einsatz von Prüfebern beendet.

Wir danken den Betrieben für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.



Monika und Ulrich Schwabe, Lotte



Sandra und Andre Angenendt, Hamminkeln



Paul Vogt, Enningerloh

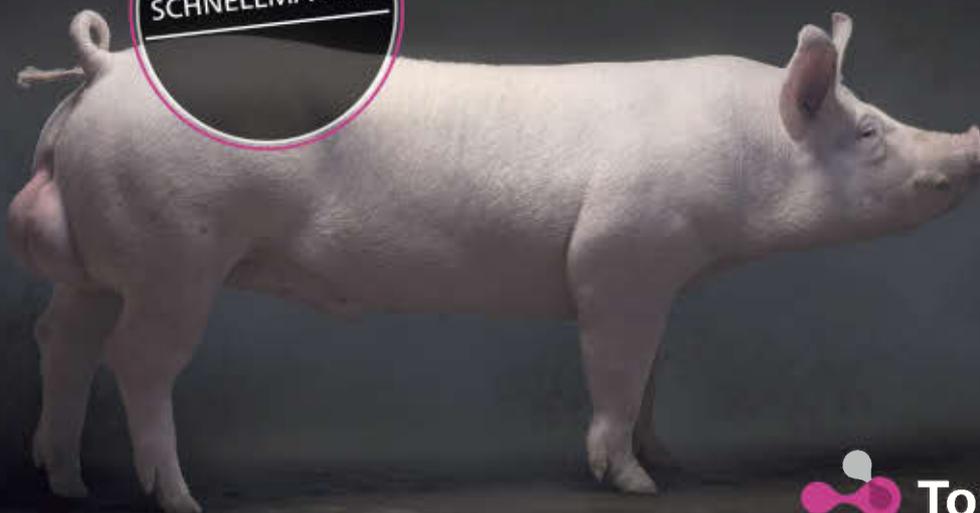


Werner Westendorf, Lohne

# SEIN NAME IST PROGRAMM

TN  
Tempo

DER  
SCHNELLMACHER



 **Topigs Norsvin**  
PROGRESS IN PIGS

[www.topignorsvin.de](http://www.topignorsvin.de)

# Erbfehlerermittlung - Zuchtwertschätzung jetzt quartalsweise

Zusammenarbeit mit der Universität Bonn

Nadine Verenkotte, GFS

## Erbfehlerzuchtwertschätzung

Im Jahr 2019 wurde bis September 28 Eber aufgrund des Erbfehlerzuchtwertes gemerzt. Dies ist eine Steigerung im Vergleich zum Jahr 2018, wo über das ganze Jahr 27 Eber aufgrund von Anomalien gemerzt wurden.

Die Zuchtwertschätzung wird einmal pro Quartal von Dr. Christine Große-Brinkhaus, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Uni Bonn, durchgeführt. Hierzu bekommt sie alle Daten der vorliegenden Würfe inklusive Anomalien. Mit Hilfe dieser Daten wird für jeden Eber, von dem Würfe vorliegen, ein Erbfehlerzuchtwert berechnet. Die Eber mit mindestens 25 Würfen und einem Zuchtwert von  $-0,12$  und schlechter, werden gemerzt.

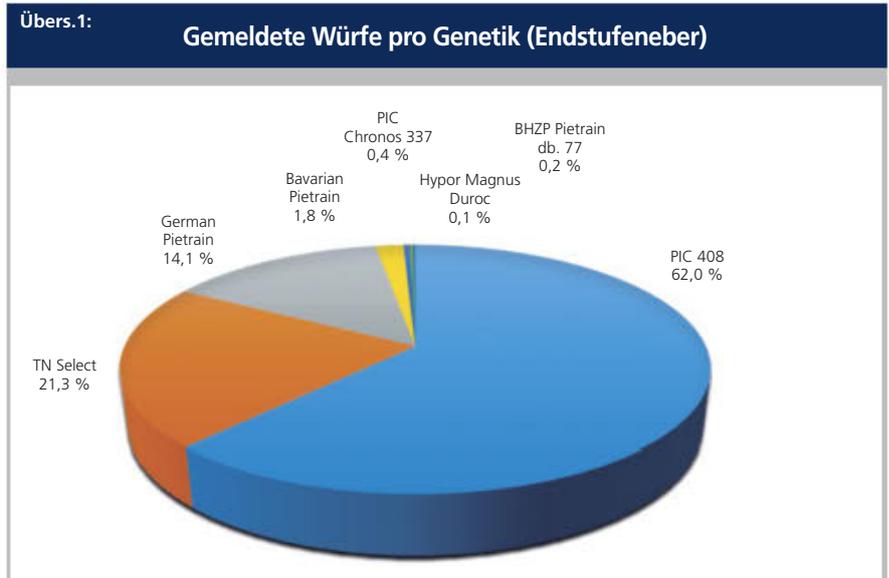
## Aufteilung der Genetiken

Insgesamt wurden 16.043 Würfe gemeldet. Die Verteilung pro Genetik (Endstufeneber) ist in Übersicht 1 dargestellt. Vom PIC 408 Eber wurden die meisten Würfe gemeldet. Hier liegt der Anteil bei 62,0 %. An zweiter Stelle folgt der TN Select Eber mit 21,3 %. Der Anteil Wurfmeldungen von German Pietrain Ebern liegt bei 14,1%. Die Wurfmeldungen der Bavarian Pietrain 1,8 %.

## Anomalienquote und Verteilung der Anomalien

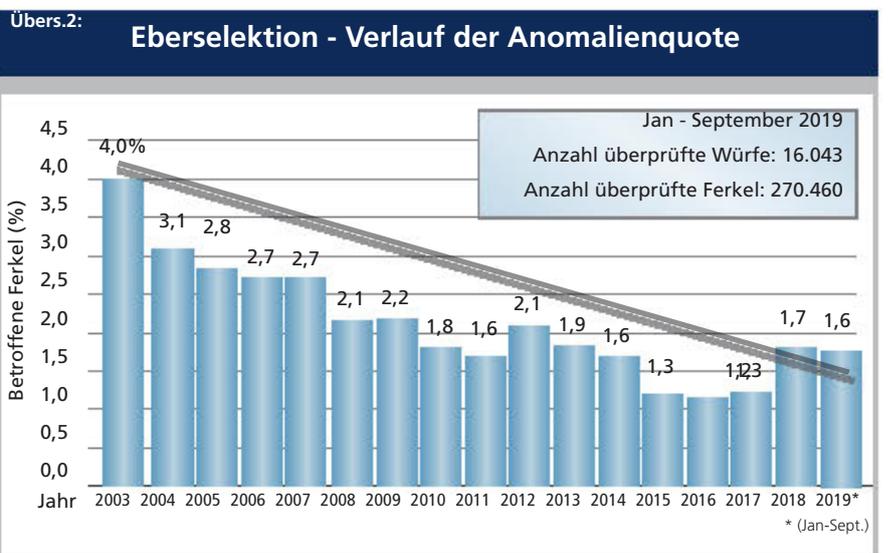
Im Verlauf der letzten Jahre ist die Anomalienquote im Trend gesunken. Im Zeitraum Januar bis September 2019 lag die Anomalienquote bei 1,6 %. Im Vergleich zum Jahr 2018 ist die Quote um 0,1 % gesunken (Übers. 2). Die GFS stellt den Zuchtunternehmen, die mit den Daten arbeiten möchten, diese für deren Zuchtwertschätzung zur Verfügung.

Die am meisten auftretende Anomalie in 2019 ist der Hoden/Leistenbruch mit 64 %, gefolgt von Grätschern mit 18 % (Übers. 3). Die Verteilung hat sich im Vergleich zum Jahr 2018 leicht verschoben



(Jahr 2018: 59 % Hoden/Leistenbrüche; 23 % Grätscher). An dritter Stelle treten nach wie vor die Binneneber mit 10 % auf (identisch mit der Vorjahresauswertung).

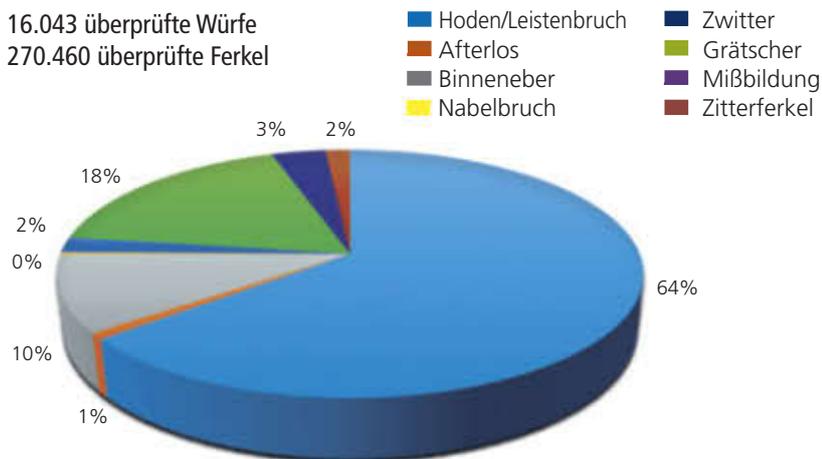
Mithilfe dieses Zuchtwerts können die bei Anomalien auffälligen Eber selektiert und gemerzt werden.



Übers.3:

### Verteilung der Anomalien 2019 (Januar - September)

16.043 überprüfte Würfe  
270.460 überprüfte Ferkel



#### Möchten auch Sie an der Erbfehlerermittlung teilnehmen?

Es gibt drei Möglichkeiten der GFS die Daten zur Verfügung zu stellen.

1. Agrisyst (siehe Seite 10 Artikel "Erbfehlerermittlung mit der Firma Agrisyst ...")
2. Sauenplanersicherung (Voraussetzung ist die korrekte Dateneingabe mit HB-Nummer und Eingabe der Anomalien)
3. Erbfehlerfax



Nadine Verenkotte

#### Serviceangebot – Untersuchung auf reziproke Translokation

Bei der Reziproken Translokation (RT) handelt es sich um einen bei verschiedenen Spezies auftretenden Gendefekt. Untersuchungen haben gezeigt, dass verschiedene Ausprägungen dieses Defektes zu einer deutlich verminderten Wurfgröße beim Schwein führen. Die Quote der betroffenen Eber liegt je nach Population bei ca. 0,2-0,6 Prozent.

Für GFS-Kunden besteht die Möglichkeit, fest ausgesuchte Eber bei Übernahme der Kosten hinsichtlich RT untersuchen zu lassen. Die Kosten für die Untersuchung betragen pro Eber 140,- € zuzüglich der Versandkosten des Probenmaterials zum Untersuchungsamt. Ansprechpartner sind die Stationstierärztinnen Frau Dr. Sabine Brüning und Frau Dr. Anja Riesenbeck. Tel. 02593 - 913-461.



### Schweizer Mutterliniengenetik

- ✓ moderne und konsequente Zuchtarbeit
- ✓ balancierte Zuchtziele
- ✓ **Sperma für Ihre Jungsauenerzeugung erhältlich bei der GFS**
- ✓ Spermabezug ohne vertragliche Bindung

**Schauen Sie bei der SUISAG rein!**

[www.youtube.com  
SUISAG Sempach](http://www.youtube.com/SUISAG Sempach)

#### Schweizer Edelschwein

##### für Ruhe und Gesundheit im Stall

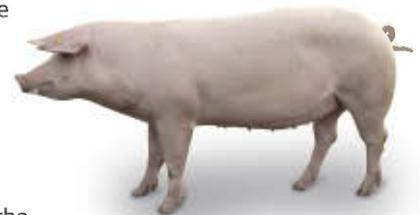
- E.coliF18 resistente Sauen und Eber
- ruhige, umgängliche Sauen
- sehr gute Muttereigenschaften, wenig Ferkelverluste
- exzellente Gesäuge robuste Fundamente
- hervorragend geeignet für Bewegungsbuchten sowie freie Abferkelung



#### Schweizer Landrasse

##### für leistungsstarke Ferkel

- E.coliF18 resistente Sauen und Eber vorhanden
- grossrahmige, gruppentaugliche Sauen
- überdurchschnittliche Wurfgrößen
- frohwüchsige Ferkel, hohe Aufzuchtleistung
- hervorragende Gesäuge
- sehr gute Mast- und Schlachtleistung



# Erbfehlerermittlung mit der Firma AgriSyst – nur mit Ihrer Hilfe können wir selektieren!

Nadine Verenkotte, GFS

Einmal pro Quartal wird sie berechnet, die Erbfehlerzuchtwertschätzung. Hierzu werden alle gemeldeten Wurfdaten an die Universität Bonn weitergeleitet.

## Erbfehler per Fax oder Sauenplaner melden

Die Wurfdaten werden per Fax oder wie in den meisten Fällen direkt aus dem Sauenplaner an die GFS gemeldet. Doch wie funktioniert die Meldung über den Sauenplaner? Hier gibt es zwei Möglichkeiten der Datenmeldung. Die erste Variante ist es, eine Sauenplanersicherung an die GFS zu schicken. Diese Sicherung wird dann umgewandelt in Dateien, die in die Datenbank der GFS eingelesen werden können. Es gibt jedoch einen deutlich einfacheren Weg, als regelmäßig die Daten per E-Mail oder USB-Stick zu verschicken. Nach Unterzeichnung der Datenfreigabeerklärung durch den Landwirt wird von der Firma AgriSyst eine Software auf dem Betriebs-PC installiert, die regelmäßig automatisch die biologischen Wurfinformationen an die GFS-Datenbank sendet. Diese Daten sind dann die Basis der Zuchtwerte der Eber und damit der Eberselektion.

## Auswertungsservice für Datenmeldung über AgriSyst

Das Unternehmen AgriSyst bietet Landwirten nicht nur den Sauenplaner PigExpert an, sondern ist auch auf die Auswertung von Daten im Sauen- und Maststall spezialisiert. Für Sauenhalter gibt es den sogenannten Sauenmonitor, der einmal pro Woche als elektronisches pdf-Dokument an den Landwirt verschickt wird. Hier bekommt der Kunde einen Einblick in seine betrieblichen Leistungen: unterteilt in die Abschnitte Belegung, Abferkelung und Absetzen.

Die Übersichten zeigen einen kleinen Teil des Berichts. In dem wöchentlich zugeschickten PDF gibt es noch weitere Auswertungen, die in erster Linie einen Überblick über die Sauengruppen geben soll.

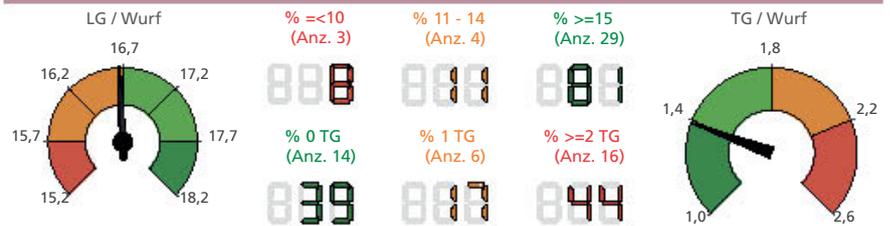
### Übers. 2: Belegen

AgriSyst ProduktionsMonitor Sau



### Übers. 2: Abferkelung

AgriSyst ProduktionsMonitor Sauen



### Übers. 3: Absetzen

AgriSyst ProduktionsMonitor Sau



Quartalsweise werden tiefgehende Auswertungen versandt. Diese beinhaltet nicht nur eine Anomalienauswertung des Betriebes, sondern auch einen Vergleich der eigenen Leistungen mit denen der an-

deren GFS-Erfehlerermittlungsbetriebe (natürlich anonym). Dadurch kann sich jeder Betrieb im Leistungsspektrum beobachten und Verbesserungspotentiale erkennen.

## Wie können Sie den Auswertungsservice nutzen?

Haben Sie Interesse an diesen AgriSyst-Auswertungen und möchten der GFS Ihre Wurfdaten bereitstellen? Im Folgenden erklären wir wie das funktioniert:

1. Sie nehmen Kontakt auf mit:  
Nadine Verenkotte Tel. 02593/913-499  
verenkotte@gfs-topgenetik.de oder  
Lena Brockmeyer Tel 02593/913-429  
brockmeyer@gfs-topgenetik.de
2. Sie füllen das erhaltene Datenfreigabeformular aus und senden es zurück an die GFS
3. Die GFS informiert die Firma AgriSyst über Ihre Teilnahme an der Erbfehlerermittlung
4. Sie bekommen einen Anruf von der Firma AgriSyst, die sich einmalig auf Ihren PC schaltet, um das Datensicherungsmodul auf dem Sauenplaner PC zu installieren  
➤ Ab sofort werden die Daten automatisiert an AgriSyst gemeldet.



Die wöchentlichen Reports können auf dem Tablet den Landwirt im Stall unterstützen.

## Voraussetzungen für die Teilnahme an AgriSyst:

- ✓ Durchführung von Reinbelegungen, möglichst wenig Mischbelegungen
- ✓ Eingabe der Herdbuch-Nr. des Ebers beim Belegen
- ✓ Eingabe der Anomalien im Sauenplaner nach fest definiertem Anomalien-schlüssel
- ✓ Die Übermittlung ist aus fast allen Sauenplanern möglich

Als Dankeschön gibt es für die Teilnehmer den AgriSyst-Sauenmonitor. Die GFS trägt die Kosten für die wöchentlichen und quartalsweisen Auswertungen.



Nadine Verenkotte



## Modernstes Managementsystem für Sauen- und Mastschweinehalter

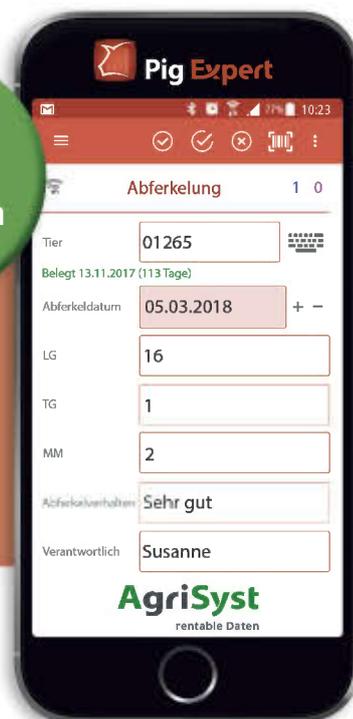
- Sauenplaner mit praxiserprobter Mobilerfassung per App
- Inklusive Flatdeck und Mast
- Zahlreiche Kopplungen wie z. B. mit Zuchtdatenbanken und Fütterungssystemen
- Umfangreiche Analysen und Horizontalvergleiche
- Arbeitersparnis durch einfache und schnelle Datenerfassung

**Kontaktieren Sie uns.**

PigExpert ist ein Produkt von  
**AgriSyst**  
Mehrwert aus Daten

**AgriSyst GmbH**  
Tel. 02568 9343-112 • info@AgriSyst.de • www.AgriSyst.de

Alles  
in einem  
Programm



# Ebermast absichern durch geruchsgeprüfte Eber

Dr. Meike Friedrichs, GFS



In der Ebermast lagern die Tiere mit der Geschlechtsreife Androstenon und Skatol im Fettgewebe ein.

Eine Möglichkeit zum Verzicht auf die betäubungslose Ferkelkastration ist die Aufzucht und Mast unkastrierter Eber. Eberschlachtkörper weisen jedoch einige Besonderheiten auf. Ab Erreichen der Geschlechtsreife lagern die männlichen unkastrierten Tiere vermehrt Androstenon und Skatol im Fettgewebe ein. Dies kann Geruchsabweichungen des Fleisches zur Folge haben, die von vielen Menschen insbesondere beim Erhitzen deutlich wahrgenommen werden. Bei Frischfleisch wird der Geruch kaum wahrgenommen.

## Verbundprojekt des BMEL

Um das Problem mit dem geruchsbelasteten Eberfleisch zu lösen, hat das BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) über den Projektträger BLE (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung) Verbundprojekte zur Erforschung der Hintergründe des Ebergeruchs unterstützt. Die GFS und ihre German Pietrain-Endstufeneber waren neben den Universitäten Bonn und Göttingen ein Partner dieser Untersuchungen.

## Erblichkeit von Androstenon und Skatol

Als erstes wurde untersucht, ob die Hauptverursacher des Ebergeruchs (Androstenon und Skatol) erblich sind. Die Erblichkeit kann Werte zwischen 0 und 100% erreichen. Für Androstenon wurde eine Erblichkeit ( $h^2$ ) von 64% und für Skatol von 48% berechnet. Daher lassen sich diese Merkmale gut in ein Zuchtprogramm einbinden und zur Eberselektion im Rahmen von Nachkommenprüfprogrammen nutzen.

Danach wurde untersucht, ob die genomischen DNA-Informationen der Besamungseber einen Beitrag zur Sicherheit der Zuchtwerte leisten können. Da dies der Fall ist, wurden diese in die Zuchtwertschätzung integriert.

## Einbezug der Speckproben in die Zuchtwertschätzung

Im nächsten Schritt wurden die phänotypischen Geruchsinformationen aus den Speckproben der Eber ergänzt. Diese Kombination der Daten macht die Zucht-

werte sicher ( $\geq 70\%$ ). Ebermäster bzw. ihre Sauenhalter können diese Besamungseber einsetzen. Bisher stehen ausschließlich auf Ebergeruch geprüfte German-Pietrain-Eber zur Verfügung, da diese von Beginn an Teil der Forschungsarbeiten waren. Die GFS untersucht auch die anderen Endstufengenetiken im Merkmal Ebergeruch. Sobald sichere Daten vorliegen, werden deren Zuchtwerte ebenfalls veröffentlicht. Pro Spermaportion für die geruchsgeprüften Eber wird ein Zuschlag von 0,90€ abgerechnet, der die Kosten der Prüfung abdeckt. Sprechen Sie dazu bitte unsere Kollegen der Stationsteams an. Diese können die entsprechenden Eber auswählen. Aktuell sind 38 positiv geprüfte Eber verfügbar. Bei entsprechender Zucht und Selektion der Besamungseber lässt sich das Problem des Ebergeruchs des Fleisches folglich in den Griff bekommen.

## Forschungsbedarf zur Fettqualität von Ebern

Gelöst ist damit aber noch nicht die zweite Herausforderung der männlichen unkastrierten Mastschweine – die Fettqualität. Masteber weisen einen um 2,5% höheren Gehalt an PUFA (mehrfach ungesättigte Fettsäuren) auf. Dies ist für die Verarbeitung zu Wurst, Schinken etc. nachteilig, da das Fett der Tiere sehr weich ist. Hierzu gibt es Forschungsprojekte der Universität Göttingen und des Max-Rubner-Instituts in Kulmbach.



Dr. Meike Friedrichs

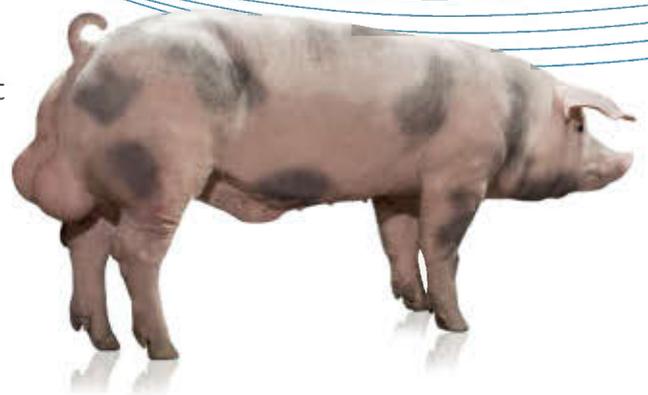
Expect More



# Hypor Maxter



- Der am schnellsten wachsende Piétrain weltweit
- Höchst effiziente Futtermittelverwertung
- Hoher Magerfleischanteil
- Führend in der Uniformität
- HAL-Gen / stressnegativ



E [hypor.germany@hendrix-genetics.com](mailto:hypor.germany@hendrix-genetics.com)  
T +49 (0) 4282 509 727  
[hypor.de](http://hypor.de)



# Familienbetrieb Kruse setzt auf dänischen Duroc

Lena Brockmeyer, GFS

Als Karsten Kruse (57 Jahre) aus Klein Königsförde 1984 nach der landwirtschaftlichen Ausbildung und dem Besuch der höheren Landwirtschaftsschule den landwirtschaftlichen Betrieb von seinem Vater übernahm, hatten die Kühe den ehemaligen Gemischtbetrieb bereits verlassen. Auf Sauen und Mastschweine hatte der Familienbetrieb schon immer gesetzt. Heute bewirtschaftet Karsten Kruse zusammen mit seinem Sohn Klaus Heinrich Kruse (32 Jahre) den Betrieb mit ca. 130 Sauen, 900 Mastplätzen und 75 ha Ackerbau. Beide leben mit Ehefrau und Kindern auf dem Hof. Klaus Heinrich absolvierte nach der Schule zunächst eine landwirtschaftliche Ausbildung und studierte im Anschluss Landwirtschaft an der FH in Kiel. Vor 6 Jahren ist er in den Familienbetrieb voll mit eingestiegen. Hierbei kümmert er sich vorwiegend um die Mast und sein Vater um die Sauen und Ferkel. Das Klaus Heinrich irgendwann in den väterlichen Betrieb einsteigen würde, stand für ihn nie zur Frage. Seine beiden jüngeren Schwestern haben sich in andere Richtungen orientiert.

## Seit 2013 mit Duroc-Genetik

Der Betrieb, der im geschlossenen System wirtschaftet, hält dänische Sauen und belegt diese seit Anfang 2013 zu 100 % mit dänischem Duroc. Warum die beiden auf die Duroc-Genetik umgestiegen sind, wissen sie schon gar nicht mehr so genau. Man hätte mal darüber gequatscht und sich dann überlegt, das Ganze einfach einmal auszuprobieren. Klar ist jedoch: seit diesem Zeitpunkt haben Vater und Sohn kein einziges Mal darüber nachgedacht auf Pietrain zurück zu wechseln. „Wir haben bisher noch keine Nachteile festgestellt“, erzählt Karsten Kruse lachend. Als Vorteil der Durocs nennt Karsten Kruse eine höhere Robustheit sowie ein schnelleres Wachstum der Ferkel und Mastschweine. Zurzeit setzt der Betrieb den PIC 800 (dänischer Duroc) ein; er hat aber schon mehrere andere Duroc-Genetiken bezogen.

## Flüssigfütterung mit Molke

Das auf den Ackerflächen angebaute Getreide wird zu 100 % auf dem eigenen Betrieb verfüttert. Zugekauft werden lediglich Prestarter, Molke, Mineralstoffe

und Soja. Die Sauen und Ferkel werden per Hand gefüttert. Prestarter wird den Ferkeln ab dem 3. Lebenstag angeboten und von diesen auch sehr gut angenommen. Die Aufzucht der Mastschweine erfolgt 4-phasig. Gefüttert werden die Tiere rationiert 2 Mal täglich um 6.30 Uhr und 17.00 Uhr an einer Flüssigfütterungsanlage. Die Besonderheit hierbei ist, dass es sich bei der Flüssigkomponente nicht um Wasser, sondern um Molke handelt. Die Tiere hätten zwar einen dünneren Kot, würden aber seit dem Einsatz der Molke noch besser wachsen, so Klaus Heinrich. Eine weitere „Besonderheit“ bei den Mastschweinen sind die Bowlingpins, die sich als Beschäftigungsmaterial in den einzelnen Buchten befinden. „Im Gegensatz zu Bällen oder Ähnlichem nehmen die Schweine die Pins sehr gut an, da sie gut in diese reinbeißen und sie ins Maul nehmen können“, sagte Karsten Kruse.

## Auto-FOM für Duroc nicht geeignet

Vermarktet werden die Tiere über die Schweine-Vermarktungs-Gesellschaft Schleswig-Holstein (SVG) und werden



Karsten und Klaus Heinrich Kruse



Die Ferkel im Aufzuchtstall sind für die GFS-Nachkommenprüfung mit Transpondern gekennzeichnet.

zum allergrößten Teil über FOM klassifiziert und bezahlt. Auto-FOM sei für Duroc-Schweine aufgrund des geringen Schinkengewichts einfach nicht wirklich geeignet, so Karsten Kruse.

Die Leistungen in der Mast lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- durchschn. tägliche Zunahmen: 950 g
- Umtriebe pro Jahr: 2,93
- Masttage: 99
- Ausschachtung: 78,7 %
- Fleischanteil FOM: zwischen 59 und 60 %

Klaus Heinrich wiegt die Tiere beim Ein- und beim Ausstallen im Maststall. Beim Anzeichnen der Tiere für die Schlachtung hingegen arbeitet er fast ausschließlich mit Augenmaß.

Zum Gemüt der Durocs lässt sich sagen, dass sie neugierig, aber keineswegs aggressiv seien. Eher „wandelnde Schlaftabletten“, um es mit den Worten von Karsten Kruse zu sagen.

Im Sauenstall arbeitet Familie Kruse in einem unregelmäßigen 3-Wochen-Rhythmus und durchschnittlich 25 Tagen Säugezeit. Jungsauen werden von einem dänischen Betrieb zugekauft. In einer Gruppe befinden sich immer 6 bis 7 Sauen. Hierbei arbeitet der Betrieb auch viel mit Ammen. Die „beste“ Sau aus der laufenden Gruppe rutscht danach als Amme in die nachfolgende Gruppe und macht eine weitere Laktation mit. Auf hormonelle Maßnahmen zur Zyklussynchronisation oder Geburtseinleitung wird komplett verzichtet.



Zur Fütterung der Sauen wird eine selbstgebaute Futterzuführung genutzt, damit die Buchten nicht betreten werden müssen.



Klaus Heinrich Kruse im Ferkelstall.

alle Duroc-Genetiken. „Frau Efttinge hatte uns gefragt, ob wir uns das vorstellen könnten und dann haben wir das einfach ausprobiert“, erzählt Klaus Heinrich. Der Betrieb beziehe dadurch ja auch Vorteile wie regelmäßige Auswertungen der Mast- und Schlachtleistungen. Als einzigen Mehraufwand sehe er das Einziehen der Transponder zum Kennzeichnen der Ferkel, aber auch das sei alles im Rahmen.

Wir danken der Familie Kruse für die Möglichkeit dieser Betriebsreportage und für die gute Zusammenarbeit als Prüfbetrieb bei der Nachkommenprüfung.

### Als Prüfbetrieb von regelmäßigen Auswertungen profitieren

Seit ca. 4 Jahren ist Familie Kruse auch als Prüfbetrieb für die GFS tätig und testet



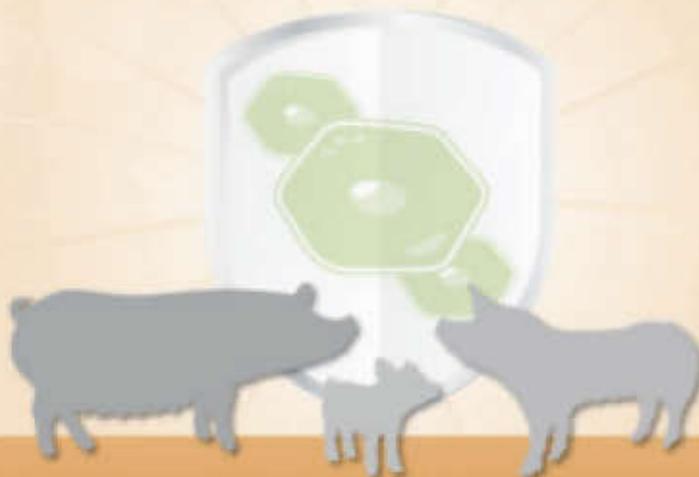
Lena Brockmeyer

## Starkes Immunsystem gesunde Schweine

**BERGIN® TocoFit SG** **NEU!**

Ergänzungsfuttermittel für Schweine

- enthält natürliche Polyphenole und stärkt das Immunsystem
- vermindert die Stoffwechselbelastungen und oxidativen Stress
- ätherische Öle fördern die natürliche Darmflora



Tiergerechte Konzepte,  
Gesundes Wachstum,  
Ökologische Verantwortung,  
Ökonomischer Erfolg.

SUBSCRIBE  
**NOW**  
www.youtube.com

Bergophor Futtermittelfabrik  
Dr. Berger GmbH & Co. KG  
95326 Kuldmbach - Tel. 09221 806-0  
www.bergophor.de



FÜTTERN MIT SYSTEM

# Jungeberparade

# 2019



*Breeders-Duroc-Eber „G DU 812“*



*Hypor Magnus Duroc-Eber „Magnus 07 685“*



*German Pietrain-Eber „Viamala NN 28169“*



*Schweizer Edelschwein-Eber „CH Lutz 2685“*



*PIC 408-Eber „Zugpferd G 63849“*



*German Pietrain-Eber „Verivox NN 28207“*

# Restrukturierung Gebiet Rohrsen

Zum ersten April 2019 wurde die Eberstation in Rohrsen geschlossen. Der Strukturwandel und die damit einhergehenden Betriebsaufgaben setzen sich in unseren Kundengebieten weiter fort. Daher ist es auch für die GFS nötig, sich umzustrukturieren und aus Effizienzgründen auf weniger Standorte zu konzentrieren. Das Gebiet wird jetzt wie auch die Fischbecker und Schillsdorfer Kunden komplett aus der Vorproduktion beliefert.

Die Belieferung der Kunden im Gebiet Rohrsen erfolgt montags, mittwochs und freitags über das Zentrallager in Ladbergen. Von dort aus fährt der Kurier um 5.00 Uhr zur Umladestelle in Ahlhorn. Dort erhalten die Techniker Hartmut Engelking und Dirk Ehlers sowohl vorbestelltes Sperma als auch Zubehörartikel und fahren dann in ihre jeweiligen Gebiete. Der Kurier fährt von dort weiter nach Delmenhorst und beliefert einen Kurierdienst.

Dienstags können Spermatuben aus der Reserve abgerufen werden, da die Techniker zum Scannen in ihren Gebieten un-

terwegs sind. Am Samstag findet keine Auslieferung statt. In Notfällen wenden Sie sich bitte an Ihren jeweiligen Techniker oder an Gerd Eilering.

Damit Bestellungen rechtzeitig bearbeitet werden können, sollten diese am Vortag bis 16 Uhr über die gewohnten Medien (App, E-Mail, Fax, Telefon) durchgegeben werden. Bei der Bestellung von Vorstufensperma, Sonderrassen oder bestimmten Ebern müssen Sie zwei Tage vor dem Liefertag bestellen, damit die Eber in der Planung passend berücksichtigt werden können. Das Zubehör von landwirtschaftlichen Produkten aus dem Top-Animal Shop sollte ebenfalls möglichst zwei Tage vor Lieferung bestellt werden.

## Ihre Ansprechpartner

Gerd Eilering ist neben Hartmut Engelking und Dirk Ehlers nach wie vor Ihr regionaler Ansprechpartner:

Dirk Ehlers: 0160-5355964  
Hartmut Engelking: 0160-5355971  
Gerd Eilering: 0160-5355972

## Was sagen die Kunden?

„Eine gewisse Verunsicherung war natürlich da, als die Produktion in Rohrsen eingestellt wurde. Die Zulieferzeiten haben sich für uns positiv geändert und wir sind damit im Großen und Ganzen sogar besser zufrieden.“ **Bert Mahlstedt**, Winkelsett bei Wildeshausen.

„Es ist ja alles so weiter gelaufen wie gehabt. Als Kunde hatte ich mir im Voraus keine Sorgen gemacht.“ **Arndt Haller**, Barsinghausen-Landringhausen.

„Bei Änderungen in meiner Eberauswahl werde ich schnell informiert und die Einstellung der Produktion in Rohrsen hat keinen Einfluss auf die zuverlässige Zulieferung.“ **Astrid Döpke-Roost**, Bad Fallingbommel bei Soltau



Schaumann steht seit 80 Jahren für Fortschritt und Innovation. Wir handeln für den Erhalt der Lebensgrundlagen und für die Zukunft der kommenden Generationen. Die Entwicklung innovativer Produkte sowie eine nachhaltige Produktion sind deshalb integrale Bestandteile des Schaumann-Konzepts für Ihren Erfolg im Stall.

Tel.: 04101 218-2000  
[www.schaumann.de](http://www.schaumann.de)



# Service-Angebot und Dienstleistungen der GFS und der GFS-Top-Animal Service GmbH

## Moni-Scan Messung der Muskel- und Rückenspeckdicke zur Konditionsmessung der Sauen

Bei der Remontierung der Sauen, ob zugekauft oder selbst gezogen, ist die Konditionsmessung zum ersten Besamungszeitpunkt ein sehr wichtiges Indiz.

Zudem ermöglichen die Konditionswerte der Sauen im Abferkelbereich das Bilden von Fütterungsgruppen nach dem Belegen. Der Messwert vom Rückenmuskel und das Speckmaß helfen bei der Auswahl der Jungsauen für die erste Besamung.



## Scannen und Trächtigkeitsuntersuchung

Unsere regionalen qualifizierten Ansprechpartner scannen mit einem Ultraschallgerät die Sauen in Ihrem Bestand. Die Hygiene steht dabei an oberster Stelle.

## Fruchtbarkeitsberatung

In einem persönlichen Gespräch mit Stallbesuch werden Stärken und Schwächen des Betriebes analysiert, um Verbesserungspotentiale zu nutzen. Dabei geht es unter anderem um das Besamungsmanagement, Arbeitsabläufe und Betriebshygiene im Abferkelbereich.

## Praktikermeetings

Es werden regelmäßig Praktikermeetings mit verschiedenen Schwerpunkten angeboten.

Schwerpunkte sind:

- Alles rund ums Besamen
- PRRS-Strategie und Genetik
- Ferkelversorgung
- Jungsaueneingliederung
- Hygienemanagement

Die Praktikermeetings werden

auch in Zusammenarbeit mit Haus Düsse, Futterkamp und Erzeugerringen angeboten. Sie finden je nach Schwerpunkt auf verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben in den Regionen statt.

## Schulungen im Bereich Nottötung mit dem BSI Schwarzenbeck

Die GFS und die GFS-Top-Animal Service GmbH bieten Schulungen im Bereich Nottötung an, um das fachgerechte Handling mit der Elektrozange und der CO2-Box zu schulen. Zielgruppe sind Mitarbeiter in den landwirtschaftlichen Betrieben ohne landwirtschaftliche Ausbildung sowie interessierte Landwirte.

## Prüfungsvorbereitung für Azubis in der Landwirtschaft

Als Übung für den Nachwuchs in der Landwirtschaft veranstaltet die GFS in Zusammenarbeit mit den Berufsschulen einen Tag zur Prüfungsvorbereitung. Dabei werden die Themen Genetik, Eberauswahl, Besamung, Fruchtbarkeit und Hygiene an einzelnen Stationen wiederholt.

## Scanner Schulung

Für unsere Kollegen sowie für externe Interessierte mit eigenem Scanner führen wir Workshops für den geübten Umgang mit dem Scanner-Gerät durch. Dabei vergleichen wir die Bildqualität und analysieren die verschiedenen Ultraschallbilder.

Haben Sie Interesse? Sprechen Sie uns an!

Gerd Vahrenhorst (0151-550 14 361)  
Philip-André Stork-Bohmann (0151-550 14 413)



Die GFS bietet zahlreiche Dienstleistungen an. Qualifizierte GFS-Mitarbeiter begleiten Ferkelerzeuger in unterschiedlichen Fachgebieten.

### Produktionsrhythmen Umstellung/ -berechnung

Bei einer Umstellung des Produktionsrhythmus unterstützen wir Sie in einem persönlichen Gespräch und planen gemeinsam mit Ihnen den gezielten Ebereinsatz.



### Libero Service/ Durchführung der Besamung

Wir helfen aus, wenn keine Zeit zum Besamen der Sauengruppe ist. In der Ernte- und Urlaubszeit oder beispielsweise bei Krankheit unterstützen unsere ausgebildeten Besamungstechniker je nach Verfügbarkeit Sie gern.

### Schlachtdatenauswertung

Gemeinsam mit unseren Beratern der GFS können Sie betriebsindividuelle Schlachtdaten auswerten, um die Leistungen des Betriebes insgesamt zu analysieren und zu verbessern.

### Auswertungen AgriSyst

Ferkelerzeuger, die uns ihre Daten zu Erbfehlern für unsere Erbfehlerzuchtwerte zur Verfügung stellen, erhalten über die Firma AgriSyst eine Betriebsauswertung, den sogenannten Sauenmonitor, in welchem die Betriebsdaten der Abferkelung und der Belegung ausgewertet werden.

### Eberschau Angebote

Gerne bieten wir auf Nachfrage auch individuell zugeschnittene Eberschauen für Besuchergruppen an den einzelnen GFS-Standorten an. Dabei werden Eberpools nach kundenspezifischen Auswahlkriterien zusammengestellt oder Eber von verschiedenen Genetiken gezeigt.



**Haben Sie Interesse? Sprechen Sie uns an!**

**Unsere regionalen Ansprechpartner finden Sie auf Seite 12.**

# Besucher

Im Februar 2019 war die Griechin Eleni Zagari von dem Handelsunternehmen Vetag S.A. für eine Woche bei der GFS, um Einblick in die Arbeitsabläufe einer Besamungsstation zu bekommen. Schwerpunkt war die Arbeit im Labor. Organisiert wurde ihr Aufenthalt durch die GFS Mitarbeiter Philip-André Stork-Bohmann und Sahra Müller.



Die Studiengruppe VDL der Universität Bonn besuchte im Januar 2019 die GFS. Schwerpunkt war das Nachkommenprüfprogramm und Kriterien der Eberauswahl und -selektion. Die Studierenden bewerteten den Ausblick von der Theorie in die Praxis als positive Abwechslung zum Studienalltag. Begleitet wurde die Gruppe von GFS Mitarbeiter Michael Kleine, 2. v.r.



Im Januar 2019 war die Firma Frontmatec mit Landwirten aus Russland bei der GFS zu Besuch. Nadine Verenkotte, 2.v.r. stellte die Besamungsstation vor.

# BIG Challenge

Am 15. Juni 2019 startete der diesjährige Big Challenge-Tag in Winnekendonk.

Knapp 300 motivierte Teilnehmer stellten sich am 15.06.2019 ab 5.00 Uhr der großen Herausforderung. Die Strecke umfasste 43 km für Radfahrer und 8,2 km für Läufer. Am BIG Challenge Tag sind sie über ihre Grenzen gegangen. Jeder hat alles aus sich herausgeholt und sich selbst übertroffen. Einige Teilnehmer bewältigten die Strecke sogar mehrmals.

Beim ersten Kinderstart der BIG Challenge haben die Kleinen bewiesen, dass man auch mit dem Mini-Laufrad aktiv im Kampf gegen den Krebs sein kann. Für die GFS gingen in diesem Jahr die Aufsichtsratsmitglieder Bernhard Stenmans, Dr. Friedhelm Adam, Arne Jordans und Georg Biedemann an den Start. In diesem Jahr konnten über 200.000,- € als Spendengelder gesammelt werden.



v. l.: Norbert Diepers, Torsten Klauke, Klaus Jockram, Theo von Rickelen. Ganz rechts: Dr. Friedhelm Adam und Bernhard Stenmans.

Seit Gründung des Vereins Big Challenge im Jahre 2013 unterstützt die GFS das Projekt „Landwirte gegen Krebs“.

Anzeige

## **100% genomische Selektion bei Danish Genetics**

**Danish Genetics hat die 100 % genomische Selektion bei den Reinzuchtlinien eingeführt, um den genetischen Fortschritt weiter voranzutreiben. Das Ergebnis wird eine um 30 % höhere genetische Entwicklung der Populationen sein.**

Während des letzten Jahres hat das dänische Schweinezuchtunternehmen Danish Genetics in verschiedene Initiativen zur Produktivität der Schweinehaltung investiert. Die aktuelle Initiative ist die Einführung der 100% igen genomischen Selektion der gesamten getesteten Zuchttiere. Das Ziel ist eine noch schnellere und effizientere genetische Entwicklung durch den Einsatz von nachhaltigen und akkurateren DNA Daten der Zuchttiere. Die genomische Selektion erhöht die Anzahl der möglichen Zuchttiere und steigert die Genauigkeit der Selektion der zu favorisierenden Zuchtnachkommen für die nächste Generation.

### **Zucht auf Basis von DNA Daten**

Danish Genetics verwendet zum Erhalt von DNA Informationen Gewebe aus dem Ohr anstatt Borsten. Aus dem Gewebe vom Schweineohr gewinnt man mehr DNA, und von höherer Qualität als es bisher möglich war. Dies führt zu einer höheren Ausbeute an Informationen, die für die genomische Selektion verwendet werden kann. Mit dem von Danish Genetics verwendeten DNA SNP-Chip, der speziell für die Schweineproduktion entwickelt wurde, ist es möglich bis zu 60.000 Informationen aus der DNA eines einzelnen Tieres zu gewinnen. Die Genetiker setzt diese Daten mit dem enormen Vorrat an phänotypischen Daten der in den Herden getesteten Tiere in Verbindung um das genetische Potential der Tiere zu erhalten. Die genomischen Daten werden dann in der wöchentlichen Index Kalkulation verwendet um den genetischen Fortschritt hinsichtlich der Futterverwertung, Schlachtkörperteilen, Wachstum, Mütterlichkeit, Milchleistung und andere Zuchtziele zu gewährleisten.

„Wir nutzen eine größere Bandbreite in der genomischen Selektion um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte zu steigern und einen Mehrwert zu generieren. Die genomische Selektion gibt uns die Möglichkeit zur Selektion nach vollkommen neuen Zuchtzielen, neben der weiteren Optimierung der existierenden wichtigen Zuchtziele im Zuchtprogramm.“ schließt Senior Genetiker Mahmoud Shiral

DANISH GENETICS PARTNER

**BREEDERS**  
[www.breeders.de](http://www.breeders.de)

DANISH GENETICS PARTNER

# Bildungsbesuch bei der GFS

Zur Unterstützung des Unterrichts nutzen zahlreiche Berufsschulen, Fachschulen und Uni's regelmäßig die Gelegenheit, sich bei der GFS vor Ort in Ascheberg zu informieren.

Bei diesen Terminen bietet die GFS unter anderem in einer kleinen Eberschau einen Überblick über verschiedene Genetiken. Die Teilnehmer bekommen einen Einblick in die Arbeit einer Besamungsstation vom Tier bis zur Tube.

Je nach Schwerpunkt können die Themen Genetik und Eberauswahl, Zuchtwertschätzung, Nachkommenprüfung, Erbfehlerselektion, Fruchtbarkeit einer Sauenherde oder das Scannen der Sauen per Ultraschallgerät vertieft werden.

Oben rechts: Die Studenten der Fachhochschule Osnabrück mit Prof. Dr. Ralf Waßmuth (4.v.r.) waren im Oktober 2019 bei der GFS. Begleitet von Lena Brockmeyer (GFS), rechts im Bild.

Rechts: Fachschule Borken mit dem Lehrer Boris Bergmann (links), Nadine Verenkotte und Michael Kleine (GFS) stellten im Dezember 2018 die GFS vor.



Am 15. Februar besuchten die Schüler aus der Fachabiturklasse des Berufskolleg Münster die GFS mit dem Lehrer Wenzel Everwand die GFS. Nadine Verenkotte und Michael Kleine führten die Gruppe durch die GFS (rechts im Bild).



Im Mai 2019 waren die Schüler der Berufsschule Lüdinghausen mit Herrn Hoffrogge zu Besuch bei der GFS. Nadine Verenkotte, rechts im Bild, präsentierte die GFS.



Im ersten Lehrjahr besuchten die Schüler des Berufskollegs Münster mit dem Lehrer Wenzel Everwand im März 2019 die GFS.



Im Februar 2019 waren die Schüler und die Lehrerin Katharina Homeyer des Paul-Spiegel Berufskollegs aus Warendorf bei der GFS. Die GFS Mitarbeiter Philip-André Stork-Bohmann (links) und Michael Kleine (rechts) stellten das GFS-Nachkommenprüfsystem vor.

# Weiterbildung der GFS-Mitarbeiter

## Schulung Stallmitarbeiter

Neben den jährlichen Schulungen für GFS-Stallmitarbeiter zur Hygiene und zum Absamgeschehen wurden weitere Schulungen zu speziellen Themen angeboten. Im April fand in Schillsdorf ein Schu-

lungstag speziell zur Klauenpflege statt. Weiterhin unterwies der Kollege Philip-André Stork-Bohmann im Mai die Stallmitarbeiter der verschiedenen Stationen im Bereich Nottötung. Im August erfolgte im Zentrallager in Ladbergen eine Brandschutzunterweisung

der Feuerwehr für 30 Mitarbeiter aus Stall, Labor und aus dem Lager der GFS-Top-Animal Service GmbH. An diesen zwei jeweils 4-stündigen Terminen wurden die Mitarbeiter sowohl theoretisch als auch in praktischen Übungen mit dem Brandschutzlöscher ausgebildet.



Teilnehmer der Scannerschulung: Renee Loncke und Katrijn van Gansbeke, Tierärztinnen aus Belgien und von der GFS: Jörg Arning, Jeroen van Bussel und Wil Gommans (Agro TopShop), Philip-André Stork-Bohmann, Oliver Fier, Dr. Anja Riesenbeck (nicht auf dem Foto: Henrike Schulze Harling und Gerd Vahrenhorst)

## Scannerschulung

Am 21. Und 22. August 2019 fand eine Scannerschulung für GFS-Mitarbeiter und zwei Tierärzte aus Belgien statt. Bei dieser Schulung wurden am ersten Tag auf Haus Düsse verschiedene Scanner-Geräte getestet, um die Einstellung im Scangerät zu optimieren. Daneben wurden verschiedene Ultraschallbilder analysiert. Am zweiten Tag bot sich am Schlachthof bei Tönnies die Gelegenheit, Schlachtsauen zu scannen und im Anschluss die Geschlechtsorgane anzusehen. Unser Dank gilt in diesem Jahr Haus Düsse und dem Schlachthof Tönnies, die uns diese Art der Fortbildung möglich machen.

## Lehrgang zum Besamungsbeauftragten

Im Herbst 2019 hat die GFS wieder 5 Mitarbeiter im 4-wöchigen Lehrgang beim IFN in Bernau bei Berlin zum Besamungsbeauftragten Schwein ausbilden lassen. Spannende Exkursionen zum Schweinetag in Brandenburg, zur Eberstation in Fischbeck, zum Ferkelerzeuger Schlüter und Böhringer Ingelheim in Hannover ergänzten das Programm.



v.l.: Madeleine Jung (IFN), Antje Sadau (Landesamt f. Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Brandenburg), von der GFS: Kim Hüsemann, Felix Schulze Middig, Henrike Schulze Harling, Stefanie Wagner, Eike Niemeyer und Dr. Martin Schulze (IFN).



# SUS ist meine Fachzeitschrift!

Kompakt, aktuell  
und unabhängig.  
Zu 100% kompetent.

Dirk Nienhaus,  
Schweinehalter aus Bocholt

[www.susonline.de](http://www.susonline.de)

**SUS**

# EuroTier 2018



Bei der EuroTier 2018 war der GFS-Messestand ein Treffpunkt für Kunden, Branchenvertreter und Berater.

# Agrarunternehmertage 2019



Bei den Agrarunternehmertagen 2019 war der Gemeinschaftsstand der GFS, der HAG und des Erzeugerrings Westfalen sehr gut besucht.

Als Besonderheit konnten sich die Besucher das CASA-System aus den GFS Laboren sowie die LAX Milkbar live anschauen.



# Vortragstagungen 2019

Volle Veranstaltungsräume  
bei den Vortragsveranstaltungen



Die Referenten v.l. Dr. Nora Hammer, Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS), Arne Jordans, Sauenhalter aus Xanten, Bernhard Feller, Landwirtschaftskammer NRW.

← v.l. Felix Austermann, Landwirtschaftskammer NRW, Ulrich Brüß, A3 Water Solutions GmbH, Stefan Leuer, Landwirtschaftskammer NRW und Dr. Meike Friedrichs, GFS.

Die GFS organisierte in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer NRW interessante Vorträge. Die Referenten präsentierten u.a. zu den Themen Gülleaufbereitung, Tierwohl, Schwanzkupieren und Bewegungsbuchten auf den vier Terminen der Vortragstagungen 2019.

Nicht mit auf den Fotos: Dr. Stephan Schneider, LfL, Dr. Gerhard Stalljohann, Landwirtschaftskammer NRW, Dr. Karl Heinz Tölle, ISN und Felix Kampmann, Sauenhalter aus Finnentrop.



# Ejakulatuntersuchung mit dem eFlow-System – eine Weiterentwicklung der computergestützten Spermienanalyse

Donata Niebuhr, GFS

Im letzten Katalog haben wir ausführlich über die Einführung der computergestützten Spermienanalyse (CASA) in die Labore der GFS berichtet und die Funktionsweise und Vorteile dieser Technik vorgestellt. Inzwischen hat es auf diesem Gebiet seitens des Herstellers, der Minitüb GmbH, eine technische Weiterentwicklung gegeben, sodass im Frühjahr dieses Jahres damit begonnen wurde die bereits vorhandenen CASA-Geräte mit dem sog. eFlow-System auszurüsten.

## Vorteile des eFlow-Systems

Bei der GFS wird jedes Ejakulat im Anschluss an die Gewinnung hinsichtlich seiner Spermienqualität beurteilt. CASA-Geräte sind in der Lage die drei relevantesten Qualitätsparameter, d.h. die Spermienkonzentration, die Spermienmotilität (Beweglichkeit) und die Spermienmorphologie (Anteil an Spermien mit Fehlbildungen im Ejakulat) gleichzeitig in einer Analyse zu erfassen. Das Prinzip basiert darauf, dass über eine hochauflösende Videokamera Bildsequenzen von Spermien unter dem Mikroskop aufgenommen und anschließend mittels einer speziellen Software ausgewertet werden. Für die Analyse ist die Verwendung einer Messkammer mit definierter Kammertiefe erforderlich, die mit der zu untersuchenden Spermaprobe befüllt und auf dem Tisch des Mikroskops befestigt wird.

Bis zur Einführung des eFlow-Systems wurden spezielle Objektträger mit vier nebeneinander angeordneten, 20 µm tiefen Messkammern verwendet, die die Untersuchung von vier Ejakulaten ermöglichen und anschließend entsorgt werden (s. konventionelle Messkammer). Die Befüllung der Kammern wurde durch speziell geschultes Laborpersonal mittels einer Pipette durchgeführt.

### Wiederverwertbare Kammern

Im Gegensatz dazu verfügt das eFlow-System über eine beliebig oft wiederverwendbare Messkammer, deren Befüllung



eFlow System

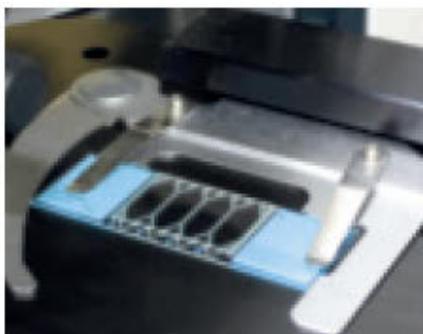
Foto: Minitüb

und Entleerung automatisch über ein im sog. eFlow-Tower (s. eFlow-Messkammer) untergebrachtes Pumpensystem erfolgt. Die laufenden Materialkosten und der menschliche Einfluss auf den Analyseprozess können dadurch reduziert werden, sodass die Ejakulatuntersuchung nicht nur kosteneffektiver sondern auch objektiver durchgeführt wird.

### Bessere Spermabeurteilung durch unterschiedliche Kammertiefen

Die Messkammer des eFlow Systems

zeichnet sich im Vergleich zu den zuvor für die Analyse verwendeten Messkammern außerdem dadurch aus, dass sie über zwei Messbereiche mit jeweils unterschiedlichen Kammertiefen verfügt (s. Übersicht 1). Während die Spermien im tieferen 30 µl- Spalt der Kammer eine höhere Beweglichkeit erreichen können, bietet der niedrigere 15 µl-Spalt eine verbesserte Detailerkennung der Samenzellen und somit eine genauere Beurteilung der Spermienmorphologie, d.h. der Erkennung von Plasmotropfen und Schwanzschleifen. Durch diese optimier-



Konventionelle Messkammer



eFlow Messkammer

Foto: Minitüb

Übers. 1:

### Schematische Darstellung der Messbereiche in der eFlow-Kammer



ten Bedingungen bei der Analyse können mit dem eFlow-System noch präzisere Untersuchungsergebnisse erreicht werden als zuvor mit der konventionellen Messkammer. Die Spalthöhen werden zu Beginn eines jeden Produktionstages mit Hilfe eines Softwaremoduls kontrolliert, um die korrekte Funktion der eFlow Messkammer zu gewährleisten. Die Messpositionen innerhalb der Kammer sind für alle untersuchten Proben identisch und werden automatisch angesteu-

ert, sodass genau wie bei der Ejakulatuntersuchung mit den konventionellen Messkammern ein hoher Standardisierungsgrad und somit eine gute Vergleichbarkeit der Analyseresultate gegeben ist.

Die vereinfachte Vorbereitung des Probenansatzes für die Analyse und die anwenderfreundliche Bedienung tragen zu einer guten Integration des eFlow-Systems in den Produktionsablauf bei.

### Fazit

Durch die Einführung der eFlow-Systeme in die Labore der GFS kann der menschliche Einfluss auf den Analyseprozess noch weiter reduziert und die Ejakulatuntersuchung kosteneffektiver durchgeführt werden. Die wiederverwendbare eFlow Messkammer bietet mit zwei unterschiedlichen Messbereichen optimierte Bedingungen für die Analyse, was sich positiv auf die Genauigkeit der Untersuchungsergebnisse und damit auf die Qualität der hergestellten Besamungstuben auswirkt.

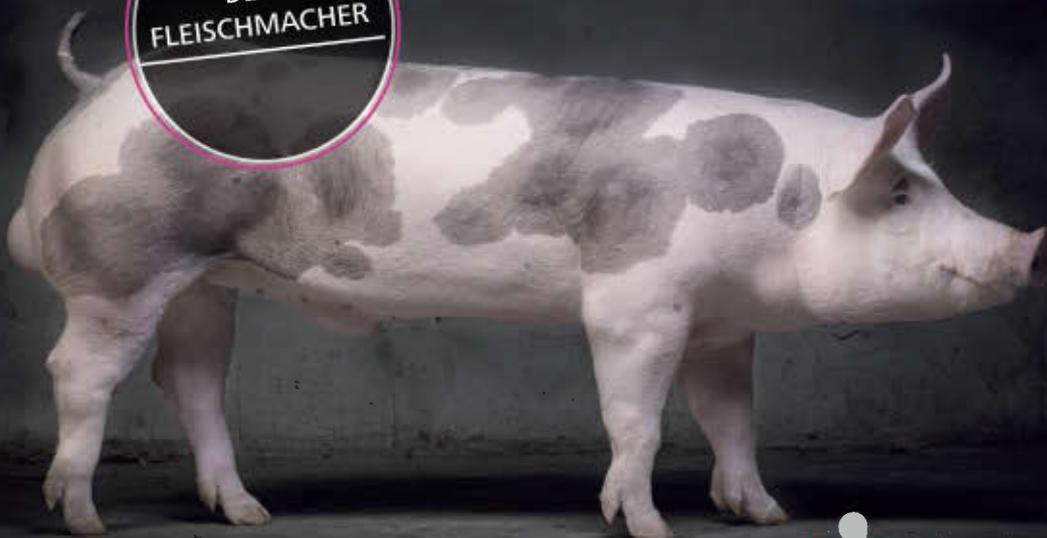


Donata Niebuhr

## EIN STARKER TYP STROTZT

DER  
FLEISCHMACHER

TN  
Select



 **Topigs Norsvin**  
PROGRESS IN PIGS

[www.topignorsvin.de](http://www.topignorsvin.de)

# Bachelorarbeiten mit der GFS

Die GFS zeigt ein großes Interesse an der Zusammenarbeit mit Studierenden und unterstützt diese in der Forschungsarbeit. Hier stellen die Bachelorabsolventen Lukas Münnig und Jessica Witt ihre Arbeiten vor.

## Schlechterer Befruchtungserfolg durch den Einsatz einer geringeren Spermienzahl?

Lukas Münnig, Fachhochschule Osnabrück

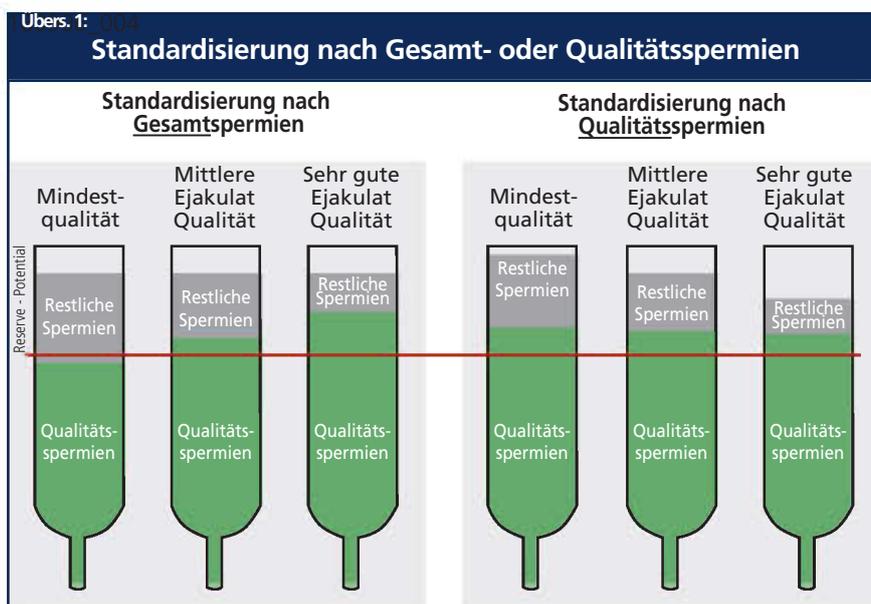
Die Spermienzahl in der Besamungstube ist seit vielen Jahren ein stark diskutiertes Thema. Standardmäßig wurden in den letzten Jahren die Besamungsportionen mit durchschnittlich 1,8 Milliarden Gesamtspermien hergestellt. Dabei fanden die hohen Qualitätsstandards hinsichtlich Motilität, Plasmotropfen, Fehlformen und Beimengungen eine strenge Berücksichtigung im Produktionsprozess, aber weniger in der Berechnung der Tubenzahl. Die technischen Weiterentwicklungen ermöglichen mittlerweile eine genaue Bestimmung der intakten und der defekten Spermien. Dieser labordiagnostische Fortschritt ermöglicht es, die Besamungsportionen wie in Übersicht 1 dargestellt nach Qualitätsspermien abzufüllen.

Die im Weiteren beschriebene Bachelorarbeit geht der Frage nach, ob eine Standardisierung der Spermienzahl auf 1,2

Mrd. intakte Spermien (Qualitätsspermien) und die damit einhergehende Absenkung der Gesamtspermienzahl einen Einfluss auf den Befruchtungserfolg hat. Es wurden Besamungsportionen mit der Vorgabe von 1,2 Mrd. intakten Spermien (Versuchsgruppe) und Tuben mit der Vorgabe von 1,5 Mrd. intakten Spermien (Kontrollgruppe) an verschiedene Sauenbetriebe geliefert. Die 1,5 Mrd. intakten Spermien pro Tube entsprechen im Durchschnitt der früheren Vorgabe von 1,8 bis 1,9 Mrd. Gesamtspermien. Neben dem Einfluss der Spermienzahl pro Tube auf den Befruchtungserfolg wurde die Wirkung der Genetik, der Betriebe und der Spermienqualität untersucht. Zu diesem Zweck wurden alle Beleg- und Umranschdaten der teilnehmenden Betriebe sowie die labordiagnostischen Untersuchungsergebnisse der eingesetzten Ejakulate analysiert.

## Nachkommenprüfbetriebe der GFS stellten sich für den Versuch zur Verfügung

Für den Versuch standen neun Praxisbetriebe zur Verfügung. Sechs dieser Betriebe hatten Topigs Sauen (TN 20 bzw. TN 70) als Sauengenetik in ihrem Bestand. Die anderen drei Betriebe waren mit PIC Sauen ausgestattet. Die Topigs Betriebe wurden sowohl in der Kontroll- als auch in der Versuchsgruppe nur mit Sperma von Piétrain Select und German Piétrain Ebern beliefert. Die Sauen der PIC Betriebe wurden nur mit PIC 408-Ebern belegt. Die verschiedenen Eber wurden von der GFS zur Verfügung gestellt. Es handelte sich dabei ausschließlich um ungeprüfte Eber hinsichtlich ihrer Nachkommenleistung. Es wurde versucht die Eber sowohl in der Versuchs- als auch in der Kontrollgruppe einzusetzen und nach Möglichkeit auch auf zwei Betrieben anzupaaren, damit der Eberinfluss von Beginn an möglichst reduziert werden konnte. Aufgrund von arbeitstechnischen Einschränkungen konnte derselbe Eber nur zeitversetzt und nicht gleichzeitig in der Versuchs- und der Kontrollgruppe zum Einsatz kommen. Die Eber wurden zudem nach Verfügbarkeit ausgewählt und es sollten möglichst viele verwendet werden, um den Einfluss des einzelnen Ebers auszuschließen. Alle Besamungen erfolgten im Zeitraum vom 05.03.2018 - 12.05.2018. Die Absamung, Untersuchung der Ejakulate, Abfüllung und Auslieferung der Tuben wurde durch die Mitarbeiter der GFS erledigt. Auf den Betrieben wurden nur Reinbelegungen durchgeführt und jede Besamung wurde mit Sauennummer, Belegdatum, Eber-Herdbuchnummer und Nummer der Belegung dokumentiert. Die Versuchsbetriebe wurden vor Versuchsbeginn über die veränderte Spermienkonzentration informiert, jedoch wurden die Tuben nicht speziell gekennzeichnet, so dass bei der Belegung keine Identifikation des anders verdünnten Spermas möglich war. Bei welchen Tuben es sich um eine herabgesetzte



Übers. 2:

### Umrausch- (UR) Ergebnisse bei der Versuchsgruppe und Kontrollgruppe

Gruppe	Anzahl Belegungen	Regelm. UR (n)	Regelm. UR (%)	Unregelm. UR (n)	Unregelm. UR (%)	UR Ges. (n)	UR Ges. (%)
Versuchsgruppe	289	12	4,15	2	0,69	14	4,84
Kontrollgruppe	220	10	4,55	11	5,00	21	9,55

Spermienzahl handelte, konnte die GFS anhand von Sprungdatum, Ebernamen und Herdbuchnummer nachvollziehen.

#### Besserer Befruchtungserfolg bei geringer Spermienzahl

Bei der Versuchsauswertung konnte ein statistisch absicherbarer Einfluss der Spermienzahl auf die Umrauschquote ermittelt werden. Die Übersicht 2 zeigt, dass die Umrauschquote der Versuchsgruppe mit 4,84 % deutlich unter dem Wert der Kontrollgruppe mit 9,55 % lag.

Die weiteren Einflüsse der Betriebe und der Genetiken wurden in deskriptiver Weise ausgewertet. Dabei lag die Schwankungsbreite in Bezug auf die Umrauschquote in Abhängigkeit von der Genetik bei 3,22 - 10,98 %. Diese Werte konnten jedoch nicht statistisch abgesichert werden.

#### Fazit

Unter Beachtung mehrerer Einflussfaktoren konnte durch die verringerte Spermienzahl je Besamungstube, entgegen der Erwartung, ein besseres Ergebnis hinsichtlich des Befruchtungserfolges erzielt werden.

Zur Erhöhung der Belastbarkeit dieses Ergebnisses müsste dieser Versuch in ähnlicher Weise aber mit einem deutlich größerem Stichprobenumfang wiederholt werden.



Lukas Münning



#### BRS-Standard Eber-Spermaqualität

- Qualitätsmanagement mit systematischen Eigenkontrollen
  - Qualitätsmonitoring und Auditierung durch Experten der Referenzlabore
  - Förderung der Reproduktionsforschung
  - Regelmäßige Schulungen für Stall- und Labormitarbeiter
  - Einhaltung der Anforderungen an Besamungsportionen unter Hinweis auf technisch bedingte Abweichungen:
    - 1,8 Mrd. Spermien mit 65 % Spermien-Beweglichkeit\*
- oder
- 1,3 Mrd. bewegliche Spermien\*
- \* bis 72 Stunden nach Spermagewinnung bei sachgerechter Lagerung.



## Ausgezeichnete Genetik für die erfolgreiche Schweinezucht.

DNA Genetics zählt zu den führenden Anbietern von Sauen und Ebern auf dem amerikanischen Markt. Die Basis der DNA Genetik stammt aus Dänemark und wurde in Amerika auf einfaches Handling gezüchtet. Seit 2019 stehen für deutsche Kunden in Deutschland geborene F1-Jungsaunen zur Verfügung. Für Eigenremontierbetriebe stehen aus Amerika importierte Reinzuchteber auf deutschen Besamungsstationen.

#### Unsere Zuchtziele für Ihren Erfolg:

- Sehr gute Milchleistung
- Weniger Anomalien und Verluste
- Zucht auf fleischreiche und magere Tiere

#### Was wir Ihnen bieten:

- Hybridjungsaunen
- Reinzuchtjungsaunen
- Eigenremontierungskonzepte

#### Ihr Partner in der Schweinezucht:

Die Andrimmer GmbH vermarktet die erstklassige DNA Genetik in Deutschland und den Niederlanden.

#### Ihre Ansprechpartner:

Carsten Tautz

t: 0173 / 265 00 50

m: ct@andrimmer.de

Thomas Brune

t: 0173 / 344 10 72

m: tb@andrimmer.de

**ANDRIMMER**  
www.andrimmer.de



# Einfluss einer geringeren Spermienzahl auf Wurfgrößen und Anzahl lebend geborener Ferkel

Jessica Witt, Fachhochschule Bingen

In einer weiteren Bachelorarbeit als Folgeprojekt der Arbeit von Lukas Münning wurden die Wurfgrößen und die Anzahl lebend geborener Ferkel ausgewertet. Es sollte untersucht werden, ob eine Standardisierung der Spermienzahl auf 1,2 Mrd. intakte Spermien und die damit einhergehende Absenkung der Gesamtspermienzahl einen Einfluss auf die Abferkelquote, die gesamt geborenen Ferkel und

die lebend geborenen Ferkel hat. Als Grundlage dienten die Daten der Kontroll- und Versuchsgruppen der Arbeit von Lukas Münning.

### Keine signifikanten Unterschiede feststellbar

Die Abferkelraten wurden mit Hilfe der Mittelwerte und dem Chi-Quadrat-Test verglichen, um eine statistische Aussage-

kraft der Daten zu gewährleisten. Die Auswertung wurde für jede eingesetzte Genetik (1, 2, 3) einzeln und zusätzlich zusammengefasst erstellt.

Die Auswertung (Übersicht 3) zeigt, dass es zwischen Kontroll- und Versuchsgruppe sowohl innerhalb der Genetiken als auch im Gesamtergebnis nur geringe Unterschiede gab. Keine Gruppe ist signifikant besser als die andere.

Die Übersicht 4 zeigt die prozentuale Häufigkeitsverteilung der Wurfgrößen, eingeteilt in Wurfklassen. Auch hier gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen Kontrollgruppe und Versuchsgruppe. In der Versuchsgruppe hatten 72% der Würfe 14 Ferkel und mehr. In der Kontrollgruppe waren es 70%.

Übers. 3: Mittelwerte der Kontrollgruppe (KG) und der Versuchsgruppe (VG) gesamt und je Genetik

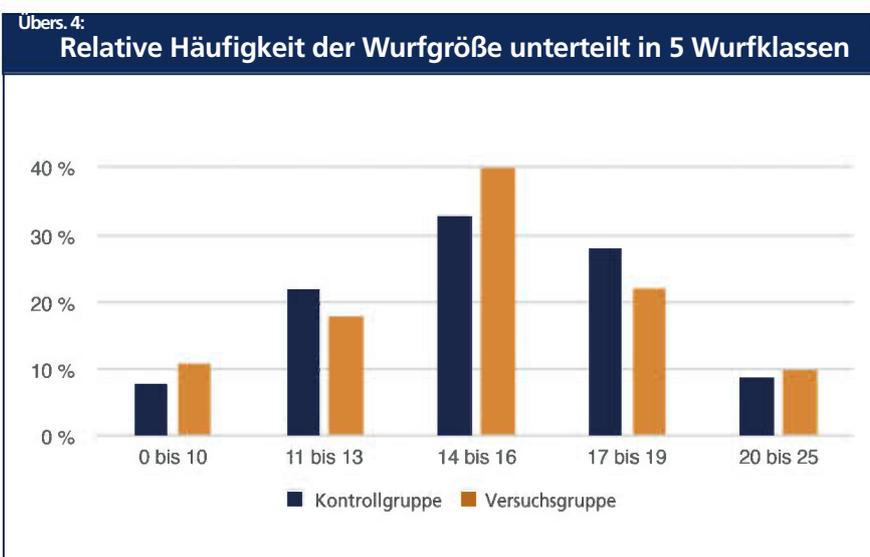
	Anzahl Abferkelungen		Abferkelquote %		Mittelwert gesamt geb. Ferkel		Mittelwert leb. geb. Ferkel		Mittelwert intakte Spermien/Tube	
	KG	VG	KG	VG	KG	VG	KG	VG	KG	VG
1	30	59	88,2	93,7	14,60	13,86	13,33	12,93	1,537	1,234
2	91	126	88,3	86,9	15,05	15,60	13,75	14,11	1,496	1,187
3	69	67	83,1	82,7	15,54	14,76	13,41	13,25	1,501	1,184
Ergebnis	190	252	86,4	87,2	15,16	14,97	13,56	13,61	1,504	1,196

### Fazit

Beide Bachelorarbeiten untersuchen den Einfluss der Reduktion intakter Spermien in der Besamungsportion auf die Fruchtbarkeitsleistung. In der Bachelorarbeit von Lukas Münning wurde bezüglich der Um-

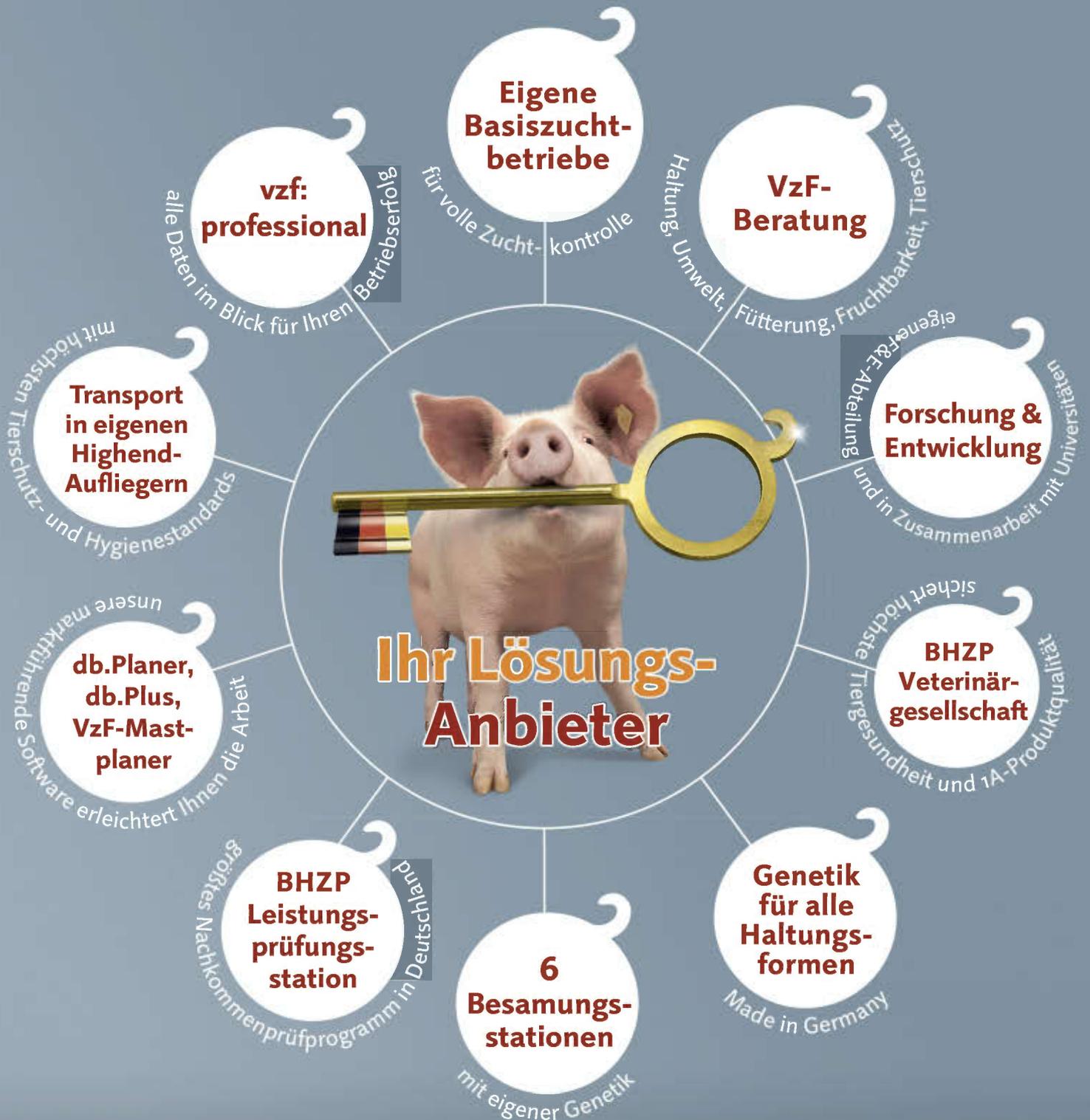
rauschquoten sogar ein besserer Besamungserfolg mit 1,2 Mrd. intakten Spermien (1,5 Mrd. Gesamtspermien) erzielt als bei 1,5 Mrd. intakten Spermien (1,8 Mrd. Gesamtspermien). Jessica Witt stellt

mit Fokus auf die Wurfgröße in den Parametern gesamt und lebend geborene Ferkel keine signifikanten Unterschiede fest. Somit konnte gezeigt werden, dass eine Standardisierung der Spermienzahl auf 1,2 Mrd. intakte Spermien (Qualitätsspermien) und die damit einhergehende Absenkung der Gesamtspermienzahl keinen Einfluss auf den Befruchtungserfolg hat. Somit bestätigen die vorliegenden Arbeiten die Erfahrungen aus der Praxis und aus einer früheren Untersuchung zur herabgesetzten Spermienzahl (Dams 2012).



Jessica Witt

# DAS kann SO nur BHZP



## Unsere Eberexperten beraten bei der Eberauswahl

### Ihr Fahrplan für die richtige Eberauswahl

- Gezielt auswählen
- Passgenau zur Sauengenetik
- Passend zum Fütterungssystem in der Mast
- Passend zur Vermarktung (AutoFOM/FOM, Metzgervermarktung)

## Ihre Ansprechpartner für Spermabestellungen

Station Griesheim  
Tel. 0 61 50 - 21 55  
FAX 0 61 50 - 12 79 7

Bestellzeiten: 5.00 - 9.00 Uhr



Maja Michelsky-Maul



Norbert David



Günter Vockenroth



Thorsten Siebert

Bestellung per E-Mail  
[bestellung@zbh-gfs.de](mailto:bestellung@zbh-gfs.de)  
Bestellformulare für Fax und E-Mail unter  
[www.gfs-topgenetik.de](http://www.gfs-topgenetik.de).

Standort Lohfelden  
Tel. 05 61 - 51 26 65  
FAX 05 61 - 51 01 35 6

Bestellzeiten: 7.00 - 10.00 Uhr

### Der Eber ist die halbe Herde

Die genetischen Leistungen von Ferkeln bzw. Mastschweinen basieren jeweils zur Hälfte auf der Vererbungsleistung von Vater und Mutter. Entsprechend erfolgsbeeinflussend ist die gezielte Auswahl des Besamungsebers und der Sauenherkunft im eigenen Betrieb. Bei der Eberauswahl unterstützen Sie unsere Eberexperten Maja Michelsky-Maul und Günter Vockenroth. Sie können Ihnen tatkräftig und praxisnah mit ihrem Wissen zur Seite stehen und wählen den richtigen KB-Eber bzw. Eberpool aus.

### Zuerst Rahmenbedingungen klären

Bei der Eberauswahl muss beachtet werden:

- ✓ an welche Sauengenetik angepaart werden soll
- ✓ was die Ansprüche des Mästers an die Ferkel sind (Vermarktung nach AutoFOM oder FOM, Metzgervermarktung)
- ✓ wie die Fütterungssysteme in Ferkelaufzucht bzw. Mast sind (ad libitum-Fütterung oder nicht)
- ✓ wie das aktuelle Leistungspotential in Ferkelaufzucht und Mast ist (wo bleiben die Leistungen hinter den Erwartungen zurück)

Sind die Rahmenbedingungen geklärt, kann es losgehen. Unsere Mitarbeiter wählen dann gemeinsam mit Ihnen die passenden Eber für Ihren Betrieb aus.

Die Produktion des Eberspermas erfolgt in Griesheim. Der Standort Lohfelden dient als Logistikpunkt für Sperma und Zubehör.

Um die Versorgung der hessischen Ferkelerzeuger mit allen Genetiken sicherzustellen nutzt die ZBH / GFS GmbH die vielfältigen Ebergenetiken der GFS und erweitert damit das Serviceangebot für die Kunden.

### Produktion

An der Station Griesheim wird sonntags, montags, mittwochs und freitags Sperma produziert.

Dienstags und donnerstags findet keine Produktion statt.

### Spermahaltbarkeit

Durch modernste Labortechnik und höchste Hygienestandards ist unser Sperma 96 Stunden ab dem Produktionstag haltbar. Regelmäßige Untersuchungen nach einem festgelegten Kontrollsystem – auch in externen Instituten – bestätigen uns die hochwertige Qualität des Spermas (siehe Seite 46).

## Bestellzeiten - Auslieferung

### Belieferung in Hessen und Rheinland-Pfalz

#### Station Griesheim

Montag, Mittwoch, Freitag  
Spermaauslieferung am gleichen Tag

Dienstag, Donnerstag  
Auslieferung über Nachtkurier;  
Zustellung per Paket bis 12.30 Uhr;  
Bestellungen müssen bis 12.00 Uhr am Vortag (Montag bzw. Mittwoch) aufgegeben werden.

#### Standort Lohfelden

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag,  
Samstag  
Spermaauslieferung am gleichen Tag

Donnerstag  
Auslieferung über Nachtkurier;  
Zustellung per Paket bis 12.30 Uhr;  
Bestellungen müssen bis 12.00 Uhr am Mittwoch aufgegeben werden.

### Belieferung in Bayern und Baden-Württemberg

Montag – Samstag  
Auslieferung über Nachtkurier  
Zustellung per Paket bis 12.30 Uhr  
Bestellungen müssen bis 12.00 Uhr am Vortag aufgegeben werden.

Die Bestellung von Vorstufensperma und Sperma von Spezialrassen sollte mindestens am Vortag bis 12 Uhr abgegeben werden.

### **NEU:** Scannerservice für Hessen und Rheinland-Pfalz:

Die ZBH / GFS bietet seit dem letzten Jahr einen Scannerservice zur Trächtigkeitsuntersuchung der Sauen an. Mit Jessica Witt (Süd- und Mittelhessen, Rheinland-Pfalz)

und Sebastian Otto (Nordhessen) stellen wir Ihnen ein junges, motiviertes Scanner-team mit viel praktischer Erfahrung in der Ferkelerzeugung zur Seite. Auch Ihre Fragen hinsichtlich Agrarzubehör beantworten unsere Mitarbeiter gerne.

Zur Terminvereinbarung setzen Sie sich bitte direkt mit den Scannermitarbeitern in Verbindung.

**Jessica Witt: 0160-2769797**

**Sebastian Otto: 0151-41874586**



### Ausgeliefert wird das Ebersperma von der Station Griesheim und über den Logistikpunkt Lohfelden.

- Vom Logistikstandort **Lohfelden** aus wird die Region Nordhessen und der Raum Fulda beliefert.
- Von der Station **Griesheim** erfolgt die Belieferung der Regionen Mittelhessen, Südhessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

# Die starken Partner der ZBH / GFS GmbH



## Eberbestand Endstufe (Stand 01.12.2019 incl. Quarantäne)

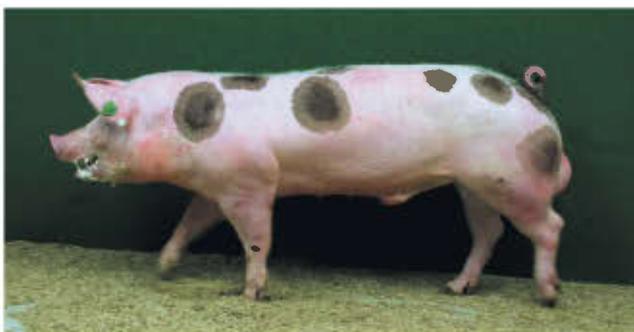
Rasse / Herkunft	Gesamt
Bavarian Piétrain	6
German-Piétrain	5
TN Select (Piétrain)	14
VSH-Piétrain	43
PIC 408 (Piétrain)	39
PIC 800 (Duroc)	14
<b>Gesamt</b>	<b>121</b>

### Zuchteinsatz in anderen Zuchtorganisationen

Alle Endstufeneber sind ausschließlich für den Einsatz im jeweiligen Zuchtprogramm vorgesehen. Sie dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herkunftsverbandes bzw. der Zuchtorganisation im Rahmen anderer Zuchtprogramme für die Reinzucht eingesetzt werden.



## Jungeberparade



VSH-Piétrain-Eber „Flavius 52462“



PIC 800-Eber „Primaner 84046“

# Jungeberparade

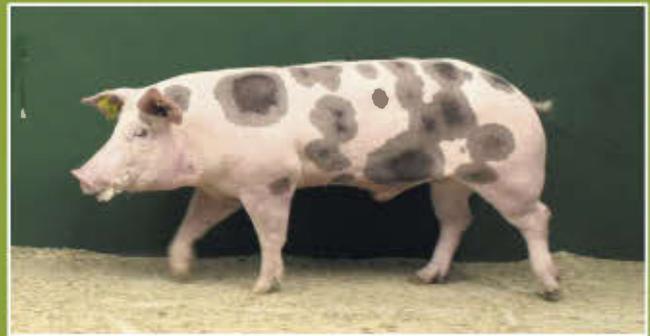
# 2019



PIC 408-Eber „Florett G 63777“



German Pietrain-Eber „Vivat NN 28180“



Bavarian Pietrain-Eber „Pril NN 45510“



VSH-Pietrain-Eber „Pekunia NP 52483“



PIC 800-Eber „Pizarro 84047“

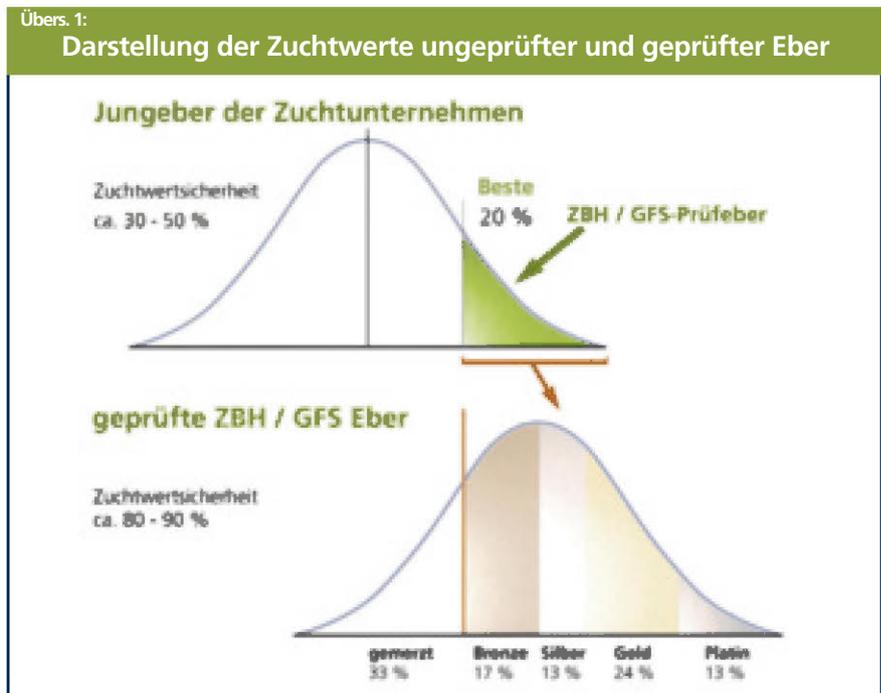


VSH-Pietrain-Eber „Portas NN 52484“

# Einführung der Eberleistungsklassen Bronze, Silber, Gold und Platin

Seit Beginn der Zusammenarbeit von ZBH und GFS werden die ZBH / GFS-Besamungseber in der Mastleistungsprüfanstalt Alsfeld auf Station und in Prüfbetrieben unter Praxisbedingungen im Feld geprüft. Die dabei erhobenen Daten sind die Basis für die regelmäßige Zuchtwertschätzung der Eber und der entscheidende Schritt für hohe Zuchtwertsicherheiten. Diese Eberselektion schließt sich an die strenge Eberauswahl auf den Zuchtbetrieben an. Die Zuchtwerte bei der Eberauswahl erreichen Sicherheiten von 30 – 50%. Nach erfolgter Nachkommenprüfung der Eber weisen die Zuchtwerte eine Zuchtwertsicherheit von  $\geq 80 - 90\%$  auf (siehe Übersicht 1).

Die besten 13 % der geprüften Eber werden in die Platin-Gruppe eingestuft. Die nächsten 24 % der Eber gehören zur Gold-Klasse. Daran schließt sich die Gruppe der Silber-Eber (13 %) an. Die vierte Gruppe umfasst die Bronze-Eber (17 %). Das untere Drittel der Eber wird gemerzt. Dies erhöht das Leistungsniveau der verbleibenden 2/3 der geprüften Eber signifikant.



Alle Eber erscheinen mit ihrer neuen Einstufung seit September 2019 auf Lieferscheinen, im Internet und auf den Tubenetiketten etc.

## Nachkommenprüfung Jan. -Nov. 2019 Station Alsfeld

VSH-Pietrain x Danzucht / VSH-Pietrain x Hypor	
Tierzahl	<b>341</b>
<b>Mastleistung:</b>	
Alter Mastende	<b>162</b>
Tägliche Zunahme	<b>886</b>
Futterverwertung je kg Zuwachs	<b>2,22</b>
<b>Schlachtkörperwert:</b>	
Schlachtgewicht	<b>97,4</b>
Schlachtkörperlänge	<b>101,0</b>
Fleischfläche, korrigiert 1)	<b>62,8</b>
Fleischanteil Bonner-Formel	<b>64,7</b>
Fleischanteil im Bauch 2)	<b>65,9</b>
pH1 – Kotelett	<b>6,21</b>
pH24 – Kotelett	<b>5,42</b>
Opto Fleischhelligkeit	<b>65,13</b>



# Eber nach Maß



**Der Wachstumseber**  
Höchste Tageszunahmen  
und Futterverwertung



**Der Fleischeber**  
Muskel- und  
Bauchfleischanteil  
auf überragendem Niveau



**Der resistente Eber**  
Coli-F18 resistent  
Höhere Wirtschaftlichkeit  
durch höhere Gesundheit



**Der geruchsarme Eber**  
Geringstes Risiko für Ebergeruch  
bei gewohnt hoher Mast-  
und Schlachtleistung

# Wie können wir uns vor dem Eintrag einer Tierseuche schützen?

Dr. Anja Riesenbeck, GFS

Nachhaltigen Zuchterfolg in die Betriebe zu tragen, gelingt Schweinezuchtprogrammen, wenn sie ausgewogene Zuchtziele verfolgen. Die Fruchtbarkeit, die Mastleistung und der Schlachtkörperwert sind ebenso zu berücksichtigen wie die Vitalität der Tiere.

Es werden hohe Anforderungen hinsichtlich Biosicherheit gestellt. Insbesondere gelten diese für Betriebe, die eine übergeordnete Bedeutung für das Verbreiten von Tierseuchen haben. Hierzu gehören Besamungsstationen wie auch Zucht- und Vermehrungsbetriebe. Aber auch jeder landwirtschaftliche Betrieb mit Schweinehaltung muss sich vor dem Eintrag von Seuchenerregern schützen.

Grundsätzlich müssen folgende Aspekte geregelt werden:

- ✓ Lage des Betriebes
- ✓ Bauliche Voraussetzungen
- ✓ Abschottung nach dem Schwarz-Weiß-Prinzip
- ✓ alle Arbeitsabläufe
- ✓ Personenverkehr
- ✓ Einstellung von Schweinen (Quarantäne)
- ✓ Ausstallung von Schweinen
- ✓ Betriebsmittel und Werkzeug
- ✓ Versorgung mit Futter und Einstreu
- ✓ Entsorgung

Die Lage des Betriebes muss in die Risikobewertung mit einfließen. Betriebe, die im Umkreis von 3 km keinen anderen schweinehaltenden Betrieb haben, sind in den meisten Regionen die absolute Ausnahme. Um so wichtiger ist es, das Risiko der Umgebung zu bewerten und Maßnahmen zum Schutz des Betriebes zu ergreifen.

Die baulichen Voraussetzungen müssen stimmen. Dies ist in der SchwHaltHygVO geregelt. Die Schweine müssen sicher vor dem Eindringen von anderen Tieren geschützt werden, v.a. vor dem Eindringen

von Wildschweinen. Ein intaktes Zaunsystem ist die Grundvoraussetzung.

Ein wesentlicher Aspekt zur Verhinderung der Einschleppung ist ein Wegesystem mit Schwarz-Weiß-Einteilung auf dem Betriebsgelände. Kein Kreuzen von Wegen im Weißbereich von Tieren, Gülle/Mist oder Kadavern. Es lohnt sich, sich die Mühe zu machen und auf einer Skizze vom eigenen Betriebsgelände die verschiedenen Wege einzuzeichnen. Dabei sollten sich keine eigenen Wege mit denen von betriebsfremden Personen treffen.

Eine Hygieneschleuse wird nur genutzt, wenn sie ansprechend, trocken und sauber ist. Aus eigenem Schutz ist es wichtig, betriebseigene Kleidung und Schuhe zu stellen.

Auch die Jagd auf Wildschweine stellt ein mögliches Infektionsrisiko dar. Vor allem, wenn es durch menschlichen Kontakt oder Trophäen zum Viruseintrag in den Stall kommen kann. Bei Besuchern (Jägern) empfiehlt es sich daher, auch den

letzten Termin einer Wildschweinjagd zu erfragen. Dieser sollte länger als 2 Tage und 3 Nächte her sein.

Ebenfalls ein Risiko stellen neu einzustellende Schweine dar. Die Vorschaltung einer Quarantäne für diese Tiere bietet ausreichenden Schutz. Die hygienischen Anforderungen der Quarantäne müssen denen des Stammbetriebes entsprechen.

## Am Beispiel der GFS möchten wir die Biosicherheitsmaßnahmen einer Eberstation darstellen:

### Lage des Betriebes und bauliche Voraussetzungen

Alle Anlagen sind eingezäunt und die Tore sind stets verschlossen. Ein spezieller Unterwühlschutz zum Verhindern des Eindringens von Frischlingen und ein 3-teiliger Elektrozaun zur Abwehr von Katzen und ähnlichen Tieren rundet die Abschottung ab. Die Stallanlagen der GFS sind streng in Schwarz- und Weißbereich getrennt. Um den Weißbereich haben wir eine Pufferzone geschaltet, den



Die Futteranlieferung erfolgt von außen. Das Futter wird durch einen GFS-eigenen Schlauch in die Silos ein-geblasen. Der Schlauch ist in einer verschließbaren Röhre am Zaun angebracht.

sogenannten „kontrollierten Schwarzbereich“. Für diesen gelten ebenfalls strikte Hygieneauflagen.

Um sich vor dem Eindringen von Unbefugten zu schützen, hat die GFS seit kurzem um die Stationen ein Netz von Bewegungsmeldern mit integrierter Kamerafunktion geschaltet. In Abwesenheit der Mitarbeiter wird bei Auslösen des Bewegungsmelders die Kamera aktiviert und die Aufnahme zur Überwachungseinheit übermittelt. Dort werden sofort Maßnahmen zum Schutz der Station eingeleitet.

Über die Luft können Krankheitserreger in den Eberstall eindringen.

2014 hat die GFS ein System zur Zuluftreinigung entwickelt. Durch Kombination von Feinstaubfiltern und anschließender Bestrahlung mittels UV-Licht wird die einströmende Luft ausreichend desinfiziert. Anschließend wird sie mit Überdruck in das Stallinnere gedrückt. Dieses Verfahren verhindert, dass „Falschluff“ aus geöffneten Türen oder Fenstern ungefiltert eindringen kann.

### Personenverkehr

Die Mitarbeiter, die die Eber betreuen, dürfen privat keinen Klauentierkontakt haben. Alle Personen, die die Stallanlage betreten, dürfen 2 Tage und 3 Nächte vorher keinen fremden Klauentierkontakt haben. Es muss zwingend eine Duschschleuse genutzt werden. Betriebseigene Kleidung und Schuhe werden gestellt. Alles verbleibt im Stall und wird dort mit stalleigenen Waschmaschinen gereinigt. Es dürfen nur Lebensmittel nach Positivliste zum Verzehr in den Sozialraum mitgenommen werden. Diese werden vorher in die von der GFS entwickelten UV-Kompaktschleuse gegeben.

### Ebereinkauf – Quarantäne – Transport

Eber werden nur aus sicheren Herkünften gekauft. Alle Eber durchlaufen eine Quarantäne bevor sie in die Besamungsstation eingestallt werden. Die Anforderun-

gen an die baulichen Voraussetzungen und die Biosicherheit (striktes Schwarz-Weiß-System; Hygieneschleuse mit Dusche, Karenzzeiten usw.) entsprechen denen der Besamungsstation. Die Quarantänen der GFS werden im Rein-Raus-Verfahren beschickt. Für den Transport der einzustallenden Eber nutzt die GFS schon seit mehr als 10 Jahren die Technik der UV-Desinfektion der Zuluft während des Transportes.

### Ausschleusen von Ebern

Es fährt kein fremdes Fahrzeug zum Abtransport von Schlachtebern an die Besamungsstation. Die Eber werden von der GFS selbst zu einem Verkaufsstall gefahren. Dort erfolgt die Abholung durch den Viehhändler. Jede Station hat einen eigenen Anhänger zum Abtransport von toten Tieren. Diese Anhänger sind auslaufsicher und gut zu reinigen und zu desinfizieren. Die Reinigung und Desinfektion erfolgt an einem stationsfernen GFS-eigenen Waschplatz.

### Betriebsmittel und Werkzeug

Alle Gegenstände und Materialien, die eingeschleust werden sollen, kommen aus einer sicheren Quelle. Sie gelangen über eine Materialschleuse in den Weißbereich des Stalls und werden gründlich mit einem DVG-gelisteten Desinfektionsmittel desinfiziert. Eine Standzeit von mind. 6 Tagen vor Inbetriebnahme gibt eine zusätzliche Sicherheit. Muss dennoch ein Spezialwerkzeug eingeschleust werden, erfolgt dies nur nach Rücksprache mit den Stationstierärzten der GFS. Diese legen die genaue Vorgehensweise fest. Gängiges Werkzeug ist in jeder Stallanlage vorhanden und verbleibt auch dort.

### Versorgung mit Futter und Einstreu

Die Futteranlieferung aller Stationen erfolgt immer montags als erster Betrieb. Jeder Standort der GFS verfügt über einen stationseigenen Einblaseschlauch, der vom Fahrer mit GFS-eigenen Handschu-

hen angefasst werden soll. Das Stroh wird in der Erntezeit eingelagert. Auch hier gilt eine strenge Reihenfolge bei dem Abladen vom Schwarz- in den Weißbereich. Andere Einstreu wird auf Paletten angeliefert, die vor Übernahme in den Weißbereich mit DVG-gelistetem Desinfektionsmittel besprüht werden.

### Entsorgung

Die Abholung des Mistes und die Abfuhr der Jauche erfolgt vom Schwarzbereich. Fahrzeuge, die dazu eingesetzt werden, dürfen 2 Tage und 3 Nächte vorher keinen fremden Klauentierkontakt gehabt haben.

### Risikoampel für Seuchenprävention

Mit der Risikoampel, die von der Universität Vechta zusammen mit dem BRS als Kooperationspartner entwickelt wurde, kann das Eintragsrisiko für ASP für einen schweinehaltenden Betrieb ermittelt werden.

Die Ampel ist für jeden zugänglich, kostenfrei und anonym.

Sie kann im Internet unter dem Link [risikoampel.uni-vechta.de](http://risikoampel.uni-vechta.de) abgerufen werden.



Dr. Anja Riesenbeck

# Jungebermast – Gewinner der aktuellen Düngegesetzgebung?

Dr. Stephan Schneider, Bayrische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

Während aktuell die Düngeverordnung (DüV) 2017 und deren aktuelle Novellierung im Mittelpunkt der Diskussionen steht, ist die 2018 neu eingeführte Stoffstrombilanzverordnung (StoffBilV) etwas in Vergessenheit geraten. Dies liegt darin begründet, dass die StoffBilV derzeit nur für einen Teil der schweinehaltenden Betriebe gilt und die dort genannten Grenzwerte aktuell in der Regel keine Verschärfung der DüV darstellen. Jedoch sollten sich alle schweinehaltenden Betriebe jetzt schon mit der StoffBilV beschäftigen. Gründe hierfür sind, dass ihre Bedeutung aufgrund des geplanten Wegfalls des betrieblichen Nährstoffvergleichs (Feld-Stall-Bilanz) in der novellierten DüV zunehmen wird und die Grenzwerte angepasst werden. Zudem soll der Termin zur Stoffstrombilanzpflicht für alle Betriebe (oberhalb einer Bagatellgrenze) um zwei Jahre auf den 01.01.2021 vorgezogen werden.

## Stoffstrombilanzverordnung

Die Stoffstrombilanz ist eine Brutto-Bilanz (ohne Berücksichtigung etwaiger gasförmiger Verluste) und de facto eine Hof-Tor-Bilanz (Übersicht1).

Die Stoffstrombilanz sieht einen Vergleich der Nährstoffzufuhr und -abfuhr für den Gesamtbetrieb vor. Entsprechend einer

Hoftor- oder Gesamtbilanz werden die Nährstoffmengen erfasst, die über Dünge- und Futtermittel oder andere Produkte in den Betrieb gelangen und die ihn über landwirtschaftliche Erzeugnisse wie zum Beispiel durch den Verkauf von Schlachtschweinen verlassen. Den Stickstoff- und Phosphormengen, die dem Betrieb zugeführt werden (Nährstoffinput), werden die Stickstoff- (N) und Phosphormengen (P) gegenübergestellt, die den Betrieb verlassen (Nährstoffoutput). Aus der Differenz zwischen Input und Output resultiert der N-/P-Überschuss bzw. Saldo des Betriebes. Die zukünftig einzuhaltenden Überschüsse sind derzeit Gegenstand intensiver Diskussionen.

## Rechtliche Vorgaben

Für die Bilanzierung ist beim Zukauf von Tieren (Ferkelerzeuger: Jungsaunen, Zuchteber bzw. Schweinemäster: Mastferkel) die Lebendmasse des Tieres entscheidend. Die gilt ebenso für den Schlachtierverkauf bzw. die Tierverluste. Der Nährstoffgehalt ist beim Schwein einheitlich mit 25,6 g Stickstoff und 5,1 g Phosphor pro kg Lebendmasse zu bilanzieren. Dieser Wert gilt sowohl für Saugferkel, Mastferkel, Schlachtschweine, Jungsaunen,

Zuchtsauen, Zuchteber als auch für Jungeber. Auch das Schlachtgewicht in Prozent des Lebendgewichts (= Ausschachtung) ist laut Verordnung über alle Tierkategorien mit 79% einheitlich definiert. Bei Geschlachtet-Vermarktung muss also mit diesem Wert zurückgerechnet werden, um auf den Nährstoffgehalt und somit auf den -output zu kommen.

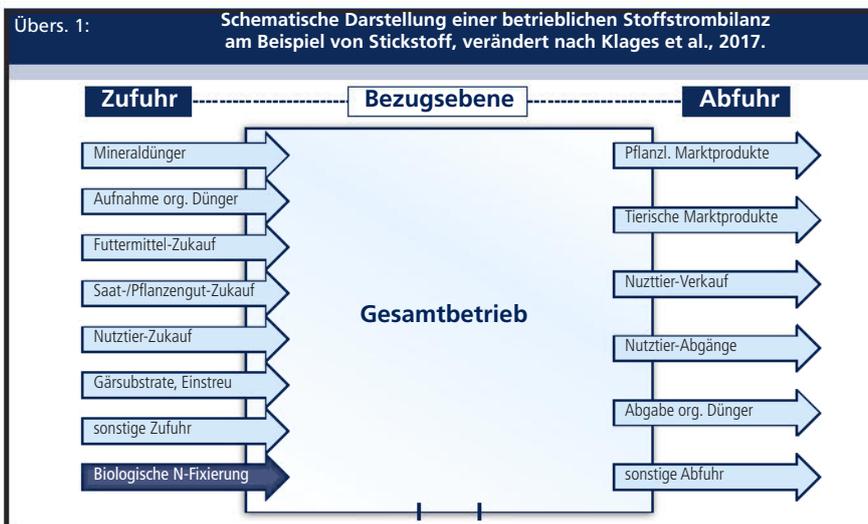
## Besonderheit Jungebermast

Die Vorteile der Mast von Jungebern gegenüber Kastraten ist das verbesserte Wachstum bei gleichzeitig geringerer Futtermittelaufnahme und dem daraus resultierenden geringeren Futtermittelaufwand (früher Futtermittelaufwand). Dieser liegt in einer Größenordnung von ca. 10-15%. Der Grund für das bessere Wachstum liegt in einem etwas höheren Ansatzvermögen von Eiweiß, vor allem aber bilden Jungeber während der Mast weniger Fett als Kastrate.

Der Ausschachtungsgrad fällt bei Jungebern zwischen ein und zwei Prozent geringer aus als bei Kastraten. Der Grund dafür liegt vor allem in den voll entwickelten Geschlechtsorganen der unkastrierten männlichen Tiere. Deren Gewicht beläuft sich immerhin auf rund ein Kilogramm.

## Folgen für die Stoffstrombilanzierung

Der geringere Futtermittelaufwand von 10-15% bei der Jungebermast führt zu einem niedrigerem Bedarf an Futter, was sich direkt in einer geringeren Futterzukaufmenge niederschlägt. Da Futter unter anderem aus N und P besteht, reduziert sich der N- und P-Input in den Betrieb. Der durch den geringeren Fettanteil im Tierkörper bedingte höhere Muskelfleischanteil spielt für die Betrachtung in der Stoffstrombilanz keine Rolle.



Übers. 2:

### Vergleich N-Aufnahme Kastrat - Jungeber

	Kastrat	Jungeber
Zuwachs, kg	90	90
Futteraufwand, kg/kg	2,80	2,70
Futtermenge gesamt, kg	252	243
Ø Rohproteingehalt Futter, g/kg	145	145
Rohproteinmenge gesamt, kg	36,54	35,235
Umrechnung Rohprotein zu N	6,25	6,25
N-Menge gesamt, kg	5,846	5,638
<b>Differenz N-Aufnahme, kg</b>	<b>0,208</b>	

#### Kastrat – Jungeber: Weniger N-Aufnahme beim Jungeber

Für das Vergleichsbeispiel zur N-Aufnahme werden folgende Annahmen getroffen:

Verkauf von Mastschweinen mit 120 kg Lebendmasse (LM), Ferkelzukauf mit 30

kg LM, resultierender Zuwachs 90 kg. Kastratenmast mit Futteraufwand von 2,80 kg Futter/kg Zuwachs Jungebermast mit Futteraufwand von 2,70 kg Futter/kg Zuwachs

Die Jungebermast zeigt im Vergleich zur Kastratenmast aufgrund des geringeren

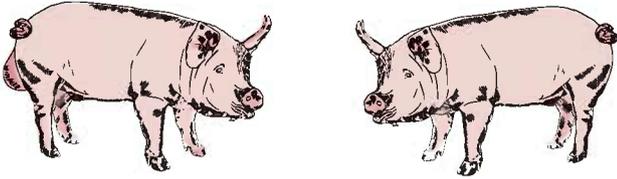
Futteraufwandes einen um 0,208 kg N geringeren N-Input. Die Differenz von 0,208 kg N/Mastschwein entsprechen bei 1.000 Mastplätzen und 2,8 Umtrieben pro Jahr einem um 582 kg N geringeren Bilanzüberschuss. Der genaue Rechenweg ist in Übersicht 3 aufgeführt.

#### Keine Lebendgewichterfassung: Vorteil für Jungeber wird reduziert

Da bei der Geschlachtet-Vermarktung, wie oben erwähnt, immer mit einer Ausschachtung von 79% gerechnet wird, (wenn Lebendmasse unbekannt ist) ergibt sich für die Jungebermast ein Nachteil. Laut StoffBilV verlassen im Fall der Geschlachtet-Vermarktung bei Kastraten und Jungebern gleichviel Nährstoffe den Betrieb. Tatsächlich aber verlassen bei der Jungebermast aufgrund der höheren Lebendmasse (122,29 kg versus 120,75 kg) mehr Nährstoffe den Betrieb, womit der Jungeber hier etwas schlechter gestellt wird. Die Differenz von 39 g N/Tier (3.130 g N – 3.091 g N) entsprechen bei 1.000 Mastplätzen und 2,8 Umtrieben pro Jahr 110 kg N Bilanzüberschuss. Unten in der Übersicht 3 sind die Rechenwege der Geschlachtet-Vermarktung laut StoffBilV und mit den realen Werten mit Berücksichtigung der tatsächlichen Lebendmasse aufgeführt.

Übers. 3:

### Vergleich N-Input und N-Output von Jungeber und Kastrat

Vergleich	Jungeber	Kastrat
		
N-Input Futter Pro kg Zuwachs umgerechnet aufs Mastschwein	90 kg x 2,7 kg Futter/kg Zuwachs = 243 kg Futter/Tier 243 kg x durchschn. 145 g Rohprotein/kg Futter = 35,235 kg Rohprotein/Tier bedeutet 5,638 kg N-Input/Tier	90 kg x 2,8 kg Futter/Zuwachs = 252 kg Futter/Tier 252 kg x durchschn. 145 g Rohprotein/kg Futter = 36,54 kg Rohprotein/Tier bedeutet 5,846 kg N-Input/Tier
Differenz Futter	0,208 kg N-Input weniger durch geringeren Futteraufwand beim Jungeber. Bei 1000 Mastplätzen und 2,8 Umtrieben <b>582 kg-N Input Ersparnis beim Jungeber</b>	
N-Output Geschlachtet-Vermarktung Laut StoffBilV	96 kg Schlachtgewicht/0,79 = 121,52 kg Lebendgewicht 121,52 kg LM x 25,6 g N/kg LM = 3.111 g N als N-Output/Tier	96 kg Schlachtgewicht/0,79 = 121,52 kg Lebendgewicht 121,52 kg LM x 25,6 g N/kg LM = 3.111 g N als N-Output/Tier
N-Output Geschlachtet-Vermarktung Reale Werte	96 kg Schlachtgewicht/0,785 = 122,29 kg Lebendgewicht 122,29 kg LM x 25,6 g N/kg LM = 3.130 g N als N-Output/Tier	96 kg Schlachtgewicht/0,795 = 120,75 kg Lebendgewicht 120,75 kg LM x 25,6 g N/kg LM = 3.091 g N als N-Output/Tier
Differenz Ausschachtung	Die Differenz von 39 g N Output/Tier entsprechen bei 1000 Mastplätzen und 2,8 Umtrieben durch höhere Lebendmasse des Jungebers durch die Geschlechtsteile <b>110 kg-N mehr Output beim Jungeber</b>	

#### Fazit:

Aufgrund des deutlich geringeren Futteraufwands reduziert sich der Bilanzüberschuss bei Jungebermast gegenüber der Kastratenmast, wenngleich der Vorteil aufgrund der einheitlich vorgegebenen Ausschachtung von 79 % laut StoffBilV etwas vermindert wird. Somit kann man sagen, dass die Jungebermast etwas von der aktuellen Düngegesetzgebung profitiert.



Dr. Stephan Schneider

# Kastration mit Isoflurannarkose: Was erwartet den Ferkelerzeuger?

Dr. Jürgen Harlizius, Schweinegesundheitsdienst Landwirtschaftskammer NRW

In gut einem Jahr wird die Kastration ohne Betäubung verboten sein. Mögliche Verfahren ohne chirurgische Kastration sind dann die Ebermast oder die Immunokastration. Wenn trotzdem chirurgisch kastriert werden soll, muss dies mit einer wirksamen Schmerzausschaltung erfolgen. Dafür wird derzeit die Vollnarkose mit ergänzender Gabe eines Schmerzmittels akzeptiert. Die Vollnarkose kann einerseits durch eine Injektion mit der Kombination von Ketamin/Azaperon erreicht werden. Aber diese Injektion darf nur durch den Tierarzt verabreicht werden und hat den Nachteil, dass der Nachschlaf mehrere Stunden dauert. Wenn die Ferkel dann nicht intensiv versorgt werden, ist mit hohen Ferkelverlusten zu rechnen.

## Kastration mit Isoflurannarkose durch Ferkelerzeuger mit Sachkundenachweis möglich

Eine bessere Möglichkeit ist der Einsatz des Narkosegases Isofluran. Denn es gibt hierbei fast keinen Nachschlaf und die kastrierten Ferkel können direkt wieder zur Sau gesetzt werden. Für die Isoflurannarkose hat die Bundesregierung, trotz vieler Proteste der Tierschützer und der Tierärzteschaft, den Entwurf einer Ferkelbetäubungssachkunde-Verordnung vorgelegt. Am 20.09.2019 wurde sie auch im Bundesrat beschlossen und derzeit läuft die Notifizierung durch die EU. Mit einer Verkündung ist Anfang 2020 zu rechnen.

Da für die Isoflurananwendung, wie bereits in der Schweiz, Narkosegeräte verwendet werden müssen, wird eine theoretische und praktische Ausbildung an diesen Geräten großen Raum einnehmen. Derzeit läuft die Zertifizierung der Geräte durch die DLG. Wahrscheinlich werden in Zukunft fünf verschiedene Modelle zur Verfügung stehen. Auf Grund der Arbeitssicherheit werden alle zertifizierten Geräte mit Filtern ausgestattet und sie müssen die durchgeführten Narkosen manipulationssicher aufzeichnen können.

## Voraussetzungen für den Sachkundenachweis

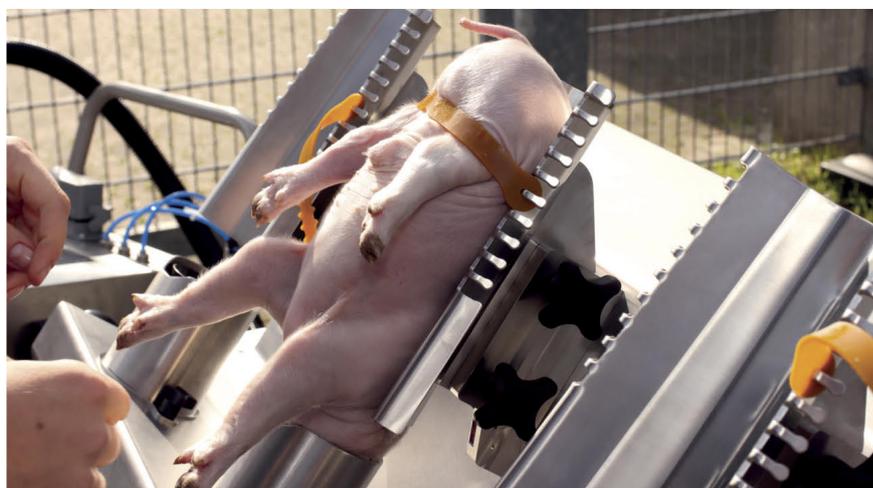
Da diese Verordnung eine Ausnahme vom Tierärztevorbereit für die Narkose mit Isofluran bei der Ferkelkastration vorsieht, müssen einige Dinge beachtet werden: Sie gilt nur für die Kastration männlicher Ferkel in der ersten Lebenswoche, sofern es sich nicht um Bruchferkel oder Binneneber handelt und darf nur durch sachkundige Personen unter Anweisung des Hoftierarztes durchgeführt werden. Diese Sachkunde muss in Zukunft eine Behörde, wahrscheinlich das zuständige Veterinäramt, bestätigen.

Voraussetzung für diesen Sachkundenachweis wird sein:

- ein Mindestalter von 18 Jahren
- Zuverlässigkeit
- eine landwirtschaftliche Ausbildung oder vergleichbares Studium oder eine mindestens zweijährige Tätigkeit in einem Ferkelerzeugerbetrieb
- sowie ein 12 stündiger Lehrgang mit bestandener schriftlicher und mündlicher Prüfung (in einer Schulungseinrichtung) sowie eine Praxisphase mit praktischer Prüfung (in einer Schulungseinrichtung oder im Bestand)

Der theoretische Teil des Lehrgangs kann mit einem Kurs zur Eigenbestandsbesamung verglichen werden. Erst sollen die theoretischen Grundlagen beispielsweise der Gesetzeslage, der Anatomie, der Physiologie, der Schmerzausschaltung und der Kastration, aber auch das Wissen zu Narkosezwischenfällen, verwendeten Arzneimitteln und Reinigung und Desinfektion vermittelt werden. Die Tierbeobachtung und das Erkennen von Schmerzen soll ein besonderer Schwerpunkt sein, damit Leiden und Schmerzen bei den Schweinen vermieden werden.

Nach der Theorie kommt die praktische Unterweisung. Demonstrationen reichen nicht. Die Lehrgangsteilnehmer müssen auch Ferkel selbst unter Anleitung narkotisieren und kastrieren. Der gesamte Lehrgang mit Theorie und Praxis muss auf jeden Fall durch eine Tierärztin oder einem Tierarzt begleitet werden. Nach dem 12-stündigen Lehrgang erfolgt eine schriftliche und mündliche Prüfung durch zwei Prüfer, davon muss mindestens einer ein persönlich und wirtschaftlich unabhängiger Tierarzt oder Tierärztin sein. Wenn dann diese Prüfung bestanden ist, muss es noch eine Unterweisung und eine Praxisphase mit praktischer Prüfung geben. Dies kann auch der Hoftierarzt durchführen. Allerdings muss dann die



Ein narkotisiertes und fixiertes Ferkel.

Foto: Landwirtschaftskammer NRW

sachgerechte Anwendung wieder durch den persönlich und wirtschaftlich unabhängigen Tierarzt/in überprüft werden. Wie dies in Zukunft geschieht, ist noch nicht eindeutig geklärt. Es ist vorstellbar, dass dies durch die Veterinärämter bei routinemäßigen Kontrollen oder durch beauftragte andere Tierärztinnen und Tierärzte erfolgt.

### Landwirtschaftskammer will Lehrgänge anbieten

In Nordrhein-Westfalen wird in Zukunft das Landesamt für Natur-, Umwelt und Verbraucherschutz die entsprechenden Lehrgänge anerkennen. Die Landwirtschaftskammer ist vorbereitet und möchte diesen Sachkundelehrgang anbieten. Es ist vorstellbar, dass die theoretische Ausbildung in einer größeren Gruppe bis 30 Personen erfolgt. Dies kann gegebenenfalls auch dezentral angeboten werden. Den zweiten Block in kleineren Gruppen möchten wir dann auf Haus Düsse anbieten. Wir würden gerne zwischen dem ersten und zweiten Block ein paar Tage Luft lassen, so können die Lehrgangsteilnehmer lernen und offene Fragen noch vor dem praktischen Teil und der praktischen Prüfung klären. Auch Onlineschulungen könnten, sofern sie von der zuständigen Behörde anerkannt werden, in Zukunft eine weitere Möglichkeit sein, die theoretischen Kenntnisse zu vermitteln. Erst nach bestandener Prüfung der Theorie und der Praxis kann der Sachkunde-

nachweis beim zuständigen Veterinäramt beantragt werden. In den ersten drei Jahren danach und dann alle fünf Jahre müssen entsprechende Fortbildungen und praktische Überprüfungen nachgewiesen werden. Die praktische Überprüfung kann durch den Hoftierarzt erfolgen. Die manipulationssicheren Aufzeichnungen sollen bei Vorortkontrollen durch die Veterinärämter kontrolliert werden.

### Mehrkosten von ca. 2 Euro pro Ferkel

Abschließend lässt sich sagen, dass die Isoflurannarkose für die Kastration nicht der Königsweg ist, aber eine Möglichkeit auch nach 2020 noch Ferkel zu kastrieren. Es wird mit Sicherheit teurer. Zwar wird die Anschaffung der zertifizierten Geräte staatlich gefördert, aber entscheidend für die Produktionskosten ist der deutlich höhere Zeitaufwand für die Kastration. So ist mit Mehrkosten von ein bis zwei Euro pro männlichem Ferkel zu rechnen.

### Die landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen wollen sich deutschlandweit abstimmen

Sobald die Ferkelbetäubungsverordnung in Kraft getreten ist und die entsprechenden Geräte zur Verfügung stehen, werden wir die Anerkennung unserer Sachkundelehrgänge beantragen. Derzeit sehen wir uns auch in der Lage, die entsprechenden Prüfungen in den Betrieben durchzuführen. Weiterhin setzen wir uns

noch im Laufe des Jahres mit den anderen landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen der Länder und den Schweinegesundheitsdiensten zusammen, um ein abgestimmtes Vorgehen für ganz Deutschland zu planen.



Einer der Prototypen ist der Porc-Anest.



Dr. Jürgen Harlizius



#### MEHR Ferkel



#### MEHR Vitalität



#### MEHR Lebensdauer



MEHR  
Schwein haben

GENESUS Deutschland GmbH  
48583 Ahaus | Füstingstraße 62  
Tel. +49 (0)2561 86 66 10 5  
Fax +49 (0)2561 86 66 10 6  
[www.genesus-deutschland.de](http://www.genesus-deutschland.de)

# Intakter Ringelschwanz – Ideen aus der Praxis

Dr. Katrin Efftinge, GFS

Schwanzbeißen bei Schweinen ist ein altbekanntes Problem und die Gründe für diese Verhaltensstörung sind vielfältig. Das Kupieren des unteren Drittels des Ferkelschwanzes ist in der Politik und beim Verbraucher umstritten und laut EU Richtlinie 2008/120/EG nur vorübergehend erlaubt, wenn weitere vorbeugende Maßnahmen getroffen werden.

Der Aktionsplan „Kupierverzicht“, 2018 beschlossen durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (<http://www.ringelschwanz.info>), hat die Idee, dass die Landwirte sich an das Thema „Herantasten“ und für ihren Betrieb ausprobieren, welche Möglichkeiten es gibt bzw. welche Maßnahmen greifen, wenn die Ferkel das Beißen auf den Schwänzen beginnen. Üblicherweise tritt dieses Verhalten in der zweiten und dritten Woche nach dem Absetzen im Ferkelaufzuchtstall ein. Da es sich bei dem Schwanzbeißen um ein multifaktorielles Problem handelt, ist eine Lösung nur betriebsindividuell zu sehen. Wichtig ist, dass sich Landwirte untereinander austauschen.

## Positive Effekte durch intensivere Tierkontrollen

Betriebe, die sich für das Nichtkupieren von Ferkeln oder Ferkelgruppen entscheiden, sind gezwungen eine noch engmaschigere Tierkontrolle durchzuführen. Parallel sind dadurch häufig positive Effekte auf das gesamte Management sowie in der Ökonomie festzustellen. Fehler in der Lüftung, Verstopfungen in den Futterleitungen, nichtfunktionierende Tränken oder verletzte Tiere werden eher gesehen und Maßnahmen werden eingeleitet.

Viele verschiedene Gegebenheiten wie Lüftung, Futterqualität und -struktur, Gesundheit, Wassermenge und -qualität, Genetik und das weitere Management beeinflussen das Verhalten der Schweine. Genau das macht es so schwierig, das Schwanzbeißgeschehen zu verhindern. Wir haben mit zwei Praktikern gesprochen, die unkupierte Schweine unter kon-

ventionellen Haltungsbedingungen betreuen und geben einige Einschätzungen aus der Praxis weiter.

## Thomas Asmussen: 7 Jahre Erfahrung

Thomas Asmussen bewirtschaftet einen Schweinebetrieb im geschlossenen System und hat bereits seit sieben Jahren Erfahrungen mit unkupierten Tieren gesammelt: „Ausschlaggebender Punkt ist die Gesundheit der gesamten Sauenherde und die Belegdichte“, so Asmussen. Um vor allem die Ferkelgesundheit im Allgemeinen zu verbessern, ist für den Praktiker die Darmgesundheit ein wichtiger Schlüssel. „Auf unserem Betrieb hat sich hierfür die Fütterung von Huminsäure an die Ferkel als sehr gut erwiesen“, ist er überzeugt. Die Huminsäure (Typ WH 67) kleidet die Darmwand aus und legt einen schützenden Film auf dieses empfindliche Gewebe. So kann das Ferkel einen Eigenschutz gegen vorhandene Viren und Bakterien aufbauen.

Die Ferkel erhalten mit dem Prestarter in der Abferkelbucht ein abwechslungsreiches Beifutter mit vielen verschiedenen Komponenten, u.a. Gerstenflocken, Maisflocken, Luzerne, Apfeltrester u. v. m. Die Ferkel können sich je nach Geschmack und Bedarf die einzelnen Futterteile herausuchen. Asmussen erklärt: „Ich bin überzeugt von der Fütterung am Boden, denn Schweine sind Wühltiere und haben die Nase immer unten. Das Aufhängen von Strohraufen oder Hanfseilen in der Höhe über dem Schweinekopf hat sich für uns nicht als sinnvoll herausgestellt.“

Zurzeit experimentiert der Betrieb an der Änderung des Impfzeitpunktes der Mycoplasmen- und Circoimpfung. „Wir haben die Säugetzeit von drei auf vier Wochen verlängert und impfen nun eine Woche vor dem Absetzen die Ferkel“, so Asmussen. Stress ist immer auch ein Faktor, der ein Schwanzbeißgeschehen auslösen kann. Denn die Ferkel werden genau zu dem Zeitpunkt aus ihrer gewohnten Umgebung (Mutter, Milch, Abferkelbucht) gerissen, wenn sie sich mit dem Impfstoff auseinandersetzen sollen. Ob auch der Immunstatus ausreichend aufgebaut wird, ist ebenfalls zu hinterfragen. Bei einer vierwöchigen Säugetzeit ist der zeitliche Abstand dieser Maßnahme bis zum Einstellen in den Ferkelaufzuchtstall länger.

„Auch die Belegdichte und Strukturierung der Bucht hat einen großen Einfluss auf das Wohlbefinden des Ferkels“, merkt Asmussen an. Die Ferkel brauchen



Thomas Asmussen füttert Huminsäure zur Unterstützung der Darmgesundheit.

wie auch Kinder Ruhephasen zum Erholen. Erholen bedeutet Aufbau eines guten Immunsystems, Knochenwachstum und Muskelaufbau und dieses erfolgt überwiegend in den Schlafphasen. Das sollte bei der Strukturierung der Bucht, den Fütterungszeiten und der Tierbeobachtung berücksichtigt werden. Ein Stören der Ferkel in den Ruhephasen sollte möglichst vermieden werden.

„Wenn Tiergesundheit, Stallklima, Futter, Wasser und Betreuung optimal laufen, kommt es kaum zu Zwischenfällen“, berichtet Thomas Asmussen. Doch selbst dann gibt es natürliche Rangeleien zwischen den Tieren und auffällige „Tätertiere“ müssen sofort aus der Gruppe genommen werden. „Lassen die Schweine die Schwänze hängen und ringeln ihn nicht mehr auf, ist das ein absolutes Warnzeichen. Hier müssen die Tiere sofort abgelenkt und beschäftigt werden, bevor man die Ursachen für das Schwanzbeißen ausfindig machen und abstellen kann“, schildert Asmussen. Dafür benötige der Landwirt jedoch freie Arbeitskapazität und genügend freie Stallplätze. Trotzdem ist Asmussen überzeugt von der Haltung unkupierter Schweine, denn eine gute Tierbeobachtung bringt auch ökonomische Vorteile, da schneller kranke oder verletzte Tiere gefunden werden.

### Claudia Wiese: Raufutter und Gummimatten

Ähnlich verfährt auch Claudia Wiese, Angestellte in einer Sauenanlage in Mecklenburg-Vorpommern. Sie hat für ihre



Gummimatten verhindern den Durchtritt von Heu in die Gülle.



Beide Betriebe setzen auf abwechslungsreiches Zufutter mit Raufutteranteil.

Tiere herausgefunden, dass kalte und feuchte Luft von unten die Ferkel unruhig werden lässt. Sie hat in den Ferkelaufzuchtställen feste luftundurchlässige Gummimatten verlegt. „Gerade die ersten drei Wochen nach dem Absetzen liegen meine Ferkel auf diesen Matten eng zusammengekuschelt und schlafen. Dadurch ist Ruhe im Stall und keine kalte Gülleluft zieht von unten an den empfindlichen Ferkelbauch“, so Wiese. Während der Spiel- und Tobephase am Nachmittag gibt sie verschiedene Raufutter in kleinen Haufen auf die Gummimatten. „Das kann mal Heu sein, Silage oder auch Stroh“. Durch die festen Matten kommt keine Faser in die Gülle, so dass wir keine Problematik mit der Verstopfung des Güllesystems haben“, ergänzt sie. „Das Raufutter wird sowieso in kürzester Zeit komplett aufgefressen“, so die Schweineexpertin.

Das Auftreten von Nekrosen am Schwanz ist ebenfalls ein wichtiges Indiz für die Tiergesundheit, denn auch dieses ist ein Anzeichen, dass das Schwanzbeißen beginnen kann. Manchmal zeigen bereits vier Tage alte Ferkel nekrotische Schwänze. Ob die Nekrosen zum Schwanzbeißen führen, weil es juckt oder die Tiere aus Langeweile oder Aggression das Beißen beginnen ist nicht einheitlich geklärt. Jedoch führen die Durchblutungsstörung an der Schwanzspitze zu einem Jucken und die Ferkel lassen sich gerne den Schwanz benagen. Das Problem ist, dass durch die mechanische Reizung der Ferkelzähne Verletzungen auftreten und eine erhöhte Flüssigkeitsbildung vorliegt. Sekundärinfektionen durch Bakterien, die sich auf die verletzte Schwanzspitze ansiedeln, gehen einher

und das kann zu schlimmen Entzündungen des Schwanzes führen. Zusammenfassend ist somit der lange, rosa, glatte, aufgeringelte Schwanz als ein Indikator für ein gesundes und fittes Ferkel zu sehen. Spreizen sie den Schwanz ab bzw. lassen ihn hängen, dann fühlen die Ferkel sich unwohl und kurz danach beginnt sehr häufig das Schwanzbeißen in der Bucht.

### Fazit

Der Grund für das Schwanzbeißen bei unkupierten, aber auch bei kupierten Ferkelschwänzen ist ein multifaktoriell beeinflusstes Problem: Technische und bauliche Gegebenheiten, Besatzdichte, Tiergesundheit, Lüftungsfehler, Futter- und Wasserqualität, Genetik und Personal haben einen Einfluss. Gut ist, wenn sich die Schweinehalter den Herausforderungen stellen. So können sie Erfahrungen sammeln, an betrieblichen Lösungen arbeiten und sich mit anderen Berufskollegen austauschen. Eine Näherung an das Thema „Kupierverzicht“ ist wichtig, denn es bringt auch immer positive Begleiterscheinungen mit sich, da eine noch intensivere Tierkontrolle erfolgt. Aber parallel dazu muss auch der wirtschaftliche Schaden bei hohen Verlusten durch akuten Kannibalismus und das Leid der Tiere sachlich diskutiert werden.



Dr. Katrin Efftinge

# Bewegungsbuchten – Herausforderung angenommen

Henrike Schulze Harling, GFS

Der Ferkelerzeuger Arne Jordans aus Xanten am Niederrhein hat letztes Jahr 2019 auf den Vortragsstagen bereits seine Erfahrungen mit den Bewegungsbuchten vorgestellt. Gerne möchten wir in dieser Ausgabe darüber berichten und seine neusten Erfahrungen ergänzen.



Arne Jordans hat 2016/2017 seine Sauenhaltung ausgeweitet und sich in seinem neuen Abferkelstall für Bewegungsbuchten entschieden. Mit der Aufstockung seines Betriebes ist er in der Lage, größere Ferkelpartien zu liefern. Neue Technik im Stall unterstützt und verbessert die Arbeitsbedingungen.

## Stallbau für mehr Tierwohl

Der Stallneubau umfasst 276 Deck- und Wartplätze, 60 Abferkelbuchten, 3 Gruppenbuchten mit je 5 Plätzen, 4 Krankenbuchten und 2 Eberbuchten.

Der Deck- und Wartestall ist in 16-18er Gruppen unterteilt. 70 – 87,5 cm breite Stände mit Saloon-Türen bieten den Sauen bis zu 3,3 m<sup>3</sup> Platz. Die Abferkelbuchten sind in einem Gebäude mit ca. 7 m Firsthöhe untergebracht. Beide Stalleinheiten haben eine Unterflurlüftung. Im Abferkelstall hat sich Arne Jordans letztendlich für Bewegungsbuchten entschieden. Zum einen wird damit den steigenden Anforderungen an das Tierwohl Rechnung getragen; zum anderen bieten die Stallbaufirmen hier die meisten Entwicklungen und Funktionalitäten an. Bei einem späteren Umbau von konventionellen Abferkelbuchten auf die Bewegungsabferkelbuchten wäre das Lüftungs- und Güllesystem nicht nachträg-

lich umsetzbar gewesen. Dem Bau ging eine lange Planungsphase mit zahlreichen Betriebsbesuchen in ganz Deutschland, Dänemark und den Niederlanden voraus, um sich verschiedene Systeme mit deren Vor- und Nachteilen anzuschauen. Die sorgfältige Planung sowie das Interesse an mehr Bewegungsfreiheit für seine Schweine überzeugten Jordans letztendlich, das Konzept der Bewegungsbuchten in seinem Betrieb umzusetzen.

## 2 Jahre Erfahrung mit Bewegungsbuchten

Arne Jordans arbeitet inzwischen 2 Jahre mit 60 Abferkelbewegungsbuchten der Firma AHC Cawi. Die Grundfläche beträgt 6,5 m<sup>2</sup> mit 2,6 Metern in der Länge und 2,5 Meter in der Breite. Diese Buchten sind mit Trockenfütterung in zwei Phasen mit Volumendosierer und Aqua-Level zur Wasserversorgung und extra Saugferkelfütterung ausgestattet. Bequeme Stichgänge ermöglichen den Zugang zum Futterdosierer, ohne dabei die Buchten zu betreten. Kotklappen vereinfachen die Reinigung der Bucht.

## Ablauf im Abferkelbereich

Die Sauen werden 5 bis 6 Tage vor dem Abferkeltermin in die Buchten mit geöffneten Ferkelschutzkörben eingestallt. Einen Tag vor der Geburt wird die Sau fixiert. 7 bis 8 Tage nach der Geburt wird ein Seitengitter des Ferkelschutzkorbes wieder geöffnet, wodurch die Sau wieder von der Bewegungsfreiheit profitiert.

## Verbesserungspotentiale der Bewegungsbuchten

Neben den erhöhten Investitionskosten zeigen die Bewegungsbuchten einige kleinere Nachteile auf. Der Aufwand bei den Ferkelbehandlungen ist etwas größer und das Einfangen der älteren Ferkel in den größeren Buchten ist nicht immer einfach. Darüber hinaus erfordert das Öffnen und Schließen der Buchten einen höheren Arbeitszeitbedarf.

Ein Hauptkritikpunkt gegenüber den Bewegungsbuchten bezieht sich auf die Zahl der erdrückten Ferkel und somit auf die Ferkelverluste. Problematisch dabei ist zum einen das Ablegen der Sau und zum anderen die Größe der Bucht. Durch die Größe der Bucht hatten die Ferkel es nach der Geburt anfänglich schwerer, die



Arne Jordans beim Öffnen des Ferkelschutzkorbes.

warme Heizplatte zu finden, womit die Auskühlungsgefahr bei neugeborenen Ferkeln in diesem System größer ist als bei konventionellen Abferkelbuchten. Hier hat Arne Jordans jedoch zur Lösung in zwischen Ferkelnestabdeckungen eingebaut und beobachtet Verbesserungen. Durch die Fixierung hat die Sau eine Ablegehilfe und legt sich langsamer ab. Ohne die Fixierung in den Bewegungsbuchten fällt die Sau etwas unbeholfen auf den Boden, wenn sie sich hinlegt. Sind die Ferkel in den ersten Tagen nach der Geburt weniger agil, gelingt es ihnen möglicherweise nicht so gut, unter der Sau wegzulaufen. Der optimale Zeitpunkt zum Lösen der Fixierung ist daher gebunden an die Agilität der Ferkel. Dadurch, dass Arne Jordans jetzt den optimalen Zeitpunkt zum Öffnen der Bewegungsbuchten für seine Sauen gefunden hat, konnte er für seinen Betrieb die Zahl der erdrückten Ferkel auf das gleiche Niveau wie vor dem Umbau senken.

### Vorteile durch Bewegungsfreiheit vor der Geburt und Fixierung zur Geburt

Das freie Liegeverhalten erhöht das Tierwohl und durch den erhöhten Bewegungsdrang der Tiere wird auch der Kot besser durchgetreten.

Als positiv beobachtet Arne Jordans außerdem die Beweglichkeit der Sau und das bessere Platzverhältnis für große Würfe. Sauen mit 20 Ferkeln haben in seinen Bewegungsbuchten keine Platzprobleme.

Die Bewegungsfreiheit der Sauen insbesondere bis kurz vor der Geburt erleichtert den Tieren die Geburtsvorgänge,



Sau und Ferkel profitieren von den großen Buchten.

Fotos: G.Kirchner

demzufolge beobachtet Arne Jordans schnelleres Abferkeln und dies senkt insgesamt das MMA-Risiko.

Trotzdem gewährt die Fixierung zur Geburt dem Landwirt eine Steuerungsmöglichkeit darüber, wo in der Bucht sich die Sau zur Geburt hinlegt. Denn mit der gezielten Positionierung innerhalb der Bucht können die Ferkel den Weg zum Gesäuge und zur Heizplatte möglichst gut finden. Die Möglichkeit zur Fixierung der Sau hingegen bietet zum Betreten der Bucht den nötigen Arbeitsschutz vor gegebenenfalls aggressiveren Sauen. Die eingebauten Stichgänge bieten jedoch eine Lösung, bei der die Sauen nicht fixiert werden müssen.

### Fazit

Insgesamt hat Arne Jordans durch proaktive Tierbeobachtung, sein gutes Management und mit dem optimalen Zeitpunkt für das Öffnen der Ferkelschutzkörbe eine Arbeitspraxis entwickelt, mit der er sehr zufrieden ist. In seinem Betrieb

ist die Zahl der Ferkelverluste auf dem gleichen Niveau wie bei der Fixierung der Sau über den Zeitraum der kompletten Säugezeit. Nur in diesem System profitieren die Sauen von der Beweglichkeit, was sich wiederum positiv auf die Geburten auswirkt. Bei Arne Jordans sind die Bewegungsbuchten ein gut funktionierendes System, das sowohl den Tieren als auch dem Landwirt Vorteile bringt.



Henrike Schulze Harling

# BREEDERS

Ihr Lieferant von Danish Genetics Zuchttieren:

- Jungsau: F1 / Yorkshire / Landrasse
- Eigenremontierungskonzepte
- Spezieller Duroc für den deutschen Markt
- SPF-Fuhrpark mit moderner UVC-Filtertechnik

Deutsche Breeders GmbH, Tarpholz 8, 24963 Tarp  
Tel. 04638 210 85 10, mail@breeders.de, www.breeders.de

DANISH GENETICS  
PARTNER



# Hitzestress bei Zuchtschweinen vermeiden

Johannes Strukamp, Erzeugerring Westfalen



Bei hohen Temperaturen ist jede Abkühlung recht.

Erwachsene Zuchttiere (Sauen und Eber) haben ihre Wohlfühltemperatur bei ca. 18°C. Zwischen 16 und 24°C liegt der thermoneutrale Bereich, in dem die Tiere keine zusätzliche Energie aufwenden müssen, um die Körpertemperatur zu halten. Oberhalb dieser Umgebungstemperatur müssen die Sauen und Eber Energie aufwenden, damit die Körpertemperatur nicht steigt. Das geschieht durch eine erhöhte Atemfrequenz und eine dadurch erhöhte Wasserdampfabgabe. Außerdem versuchen die Tiere über feuchte und wärmeleitende Oberflächen Wärme abzugeben. Das erkennt man daran, dass die Tiere in der „Sphinx“-Haltung liegen, um eine möglichst große Kontaktfläche mit dem kühlenden Beton zu haben. Dabei meiden sie den Körperkontakt mit Buchtengenossen. Sauen reagieren auf erhöhte Umgebungstemperaturen mit einer verminderten Futteraufnahme und einer höheren Umrauschquote, Eber zeigen eine verminderte Decklust und eine schlechtere Spermaqualität.

Um die Wärmebelastung der Tiere möglichst gering zu halten, gibt es mehrere Maßnahmen, die ineinandergreifen.

## Was bei der Bauplanung beachtet werden muss

Bereits beim Bau sollte versucht werden, Zuluft aus Schattenbereichen, von Norden oder Osten in den Stall zu leiten. Vermeiden sollte man aufgeheizte Hofflächen und Dachräume.



Die Hochdruckkühlung kühlt die Schweine im ganzen Stallabteil.

Hier zählt jedes Grad geringer Zulufttemperatur! Optimal sind in diesem Zusammenhang Erdwärmetauscher, die aus Kostengründen aber meist nicht installiert werden. Ställe in Massivbauweise (Kalksandstein, Beton) haben Vorteile, weil die eingesetzten Baustoffe ein größeres Puffervermögen als z.B. Kunststoff haben. Eine gute Isolierung von Dach und Wänden hält die Wärme länger draußen. Wo Um- oder Neubauten anstehen, sollte so geplant werden, dass die Luft möglichst direkt zum Kopf der Tiere gelangt (z.B. Nasenlüftung im Abferkelstall, Futterganglüftung im Deckzentrum).

## Kühlung mit Niederdruck, Hochdruck oder mobilen Geräten

**Kühlung:** Die Zuluft vieler Schweineställe wird heute mit Wasser gekühlt. Dabei gibt es 3 verschiedene Systeme: Die Niederdruckkühlung, die Hochdruckkühlung und mobile Geräte, die das Wasser per Rotationsscheibe vernebeln.

Bei der Niederdruckkühlung wird bei einem Druck von 3-5 bar das Wasser über spezielle Düsen im Zuluftstrom vernebelt. Die Teilchengröße beträgt ca. 60µm.

Damit lässt sich die Temperatur bis zu 5°K verringern. Die Installation ist relativ einfach und das Material kostengünstig. Bei der Hochdruckkühlung wird über ein System von Hochdruckpumpe, -leitungen und -düsen ein deutlich feinerer Wassernebel mit Teilchengrößen von 10µm erzeugt. Dieser Wassernebel kann deutlich besser von der Luft aufgenommen werden. Dadurch lässt sich die Temperatur bis zu 10°K senken. In der Praxis sind die Kühlwirkungen meist geringer, weil die Kapazität der Kühleinrichtung zu klein ist oder die Luftfeuchte erhöht ist, sodass die Zuluft weniger Wasserdampf aufnehmen kann. Je höher die Drücke sind, umso



Mobile Geräte können flexibel eingesetzt werden.

dann kaum noch Wasserdampf an die Luft abgeben können und damit ihre Körpertemperatur nicht mehr regulieren können. Daher muss eine Sprühkühlung über ein Hygrometer verfügen, damit über 80% rel. Luftfeuchte die Anlage ausgeschaltet wird.

### Mit Wind im Stall wird quergelüftet

Zusätzlich zur installierten Lüftungsanlage kann im Stallabteil „quergelüftet“ werden. Dazu werden zusätzliche Ventilatoren im Abteil eingebaut, die die Luft horizontal in Bewegung bringen. Dadurch entsteht der Windchill-Effekt, der weitere Abkühlung bringt.



Ventilatoren auf dem Gang kühlen durch Wind.

### Fütterungszeiten auf früh morgens oder spät abends verlegen

Die Fütterungszeiten und weitere Arbeiten sollten in Hitzeperioden auf den frühen Morgen und späten Abend gelegt werden, um die Tiere in der heißesten Zeit des Tages nicht zusätzlich zu belasten. Eine zusätzliche Wassergabe über die Flüssigfütterung hat sich vor allem bei Sauen bewährt.

### Fazit

Bei hohen Temperaturen im Stall leidet die biologische Leistungsfähigkeit von Sau und Eber. Daher sollte bereits bei der Bauplanung darauf geachtet werden, möglichst kühle Luft zu den Tieren zu leiten. Im laufenden Betrieb kann durch Kühlungseinrichtungen die Wärmebelastung der Tiere reduziert werden, wenn die relative Luftfeuchte nicht zu hoch ist. Ein großzügiges Wasserangebot und Verlegung von Arbeiten in die kühleren Tageszeiten entlasten die Tiere.

mehr benötigen die Systeme kalk- und eisenarmes Wasser, da die feinen Düsen schnell verstopfen können. Hochdruckanlagen können im ganzen Jahr zur Regulierung der Luftfeuchte betrieben werden, das setzt eine frostfreie Verlegung der Leitungen voraus.

Die mobilen Geräte, bei denen Wasser über eine rotierende Scheibe zerstäubt wird, erreichen laut Hersteller eine Tröpfchengröße von ca. 7µm und sind bauartbedingt unempfindlich gegen Verstopfungen. Sie können gut bei zentralen Zuluftöffnungen eingesetzt werden.

Bei der Kühlung mit Wasser ist immer zu bedenken, dass die Temperatur zwar gesenkt wird, die Luftfeuchte aber gesteigert wird und damit die Tiere weniger Möglichkeiten haben, Verdunstungskälte über das Hecheln zu erzeugen. Bei feucht-warmer Witterung (>80% rel. Feuchte) kann eine Sprühwasserkühlung sogar kontraproduktiv sein, weil die Tiere

### Temperaturspitzen mit Wasser auf dem Gang brechen

Um Temperaturspitzen zu brechen, kann kurzfristig mit Schläuchen zur Strauch- und Beetbewässerung gearbeitet werden. Diese werden vor den Selbstfangbuchten oder im Zuluftbereich ausgelegt und können dort über große Bereiche Wasser an die Luft abgeben.

### Wasservorlage über eine 2. Tränkemöglichkeit

Den Tieren muss viel Wasser zur einfachen Aufnahme zur Verfügung stehen. Optimal sind regulierte Pegel im Trog. Schweine sind Saugtrinker und saufen am liebsten aus offenen Wasseroberflächen. Das Bedienen der Sprühnippel ist den Sauen rund um die Geburt oft zu mühsam, daher sollte eine 2. Tränkemöglichkeit zur Verfügung stehen, z.B. ein Beißnippel oder eine offene Tränkestelle.



Johannes Strukamp

# Tour de Buur: wie Landwirte heute kommunizieren

Henrike Schulze Harling, GFS

Der GFS als Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung e.G. liegt es am Herzen, sich für die tierhaltenden Landwirte einzusetzen. An dieser Stelle möchten wir gerne besondere Projekte hervorheben, bei denen sich Landwirte für Wertschätzung sowie gezielte Öffentlichkeitsarbeit stark machen und sich für die bewusste Kommunikation zum Otto Normalverbraucher entscheiden.

## Radtouren mit landwirtschaftlichen Themen

Tour de Buur wird in den Dörfern Rhade und Lembeck an der Grenze zwischen dem Münsterland und dem Ruhrgebiet angeboten. Unter diesem Projekt werden Fahrradtouren mit landwirtschaftlichen Themen durchgeführt, die je nach Schwerpunkt unterschiedlich ausgerichtet werden können. Ursprünglich wurde Tour de Buur durch mehrere Landwirte um Hubert Krampe aus Rhade ins Leben gerufen. Der landwirtschaftliche Kreisverband Recklinghausen hat die Trägerschaft für das Projekt übernommen und die Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG organisiert die Buchungen und kümmert sich um die Buchhaltung des Projektes. Die Organisation und Planung der Touren übernehmen sogenannte Agrarscouts selbst.

Hintergrund des Projektes war der Gedanke, die hiesige Landwirtschaft vorzustellen. Die Teilnehmer sollen die moderne Landwirtschaft kennenlernen. Zudem stärkt das Projekt den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl unter den Landwirten in der Region. Man kommt intensiver ins Gespräch, wenn man zusammen eine 5- stündige Radtour vorbereitet.

Begleitet werden die Gruppen von Agrarscouts als Guide. Hierbei handelt es sich um ausgebildete Landwirte zwischen 20 und 70 Jahren. Diese geben mit Freude ihr Wissen weiter und teilen gerne die Begeisterung für Landwirtschaft in Rhade



In jeder Tour de Buur werden mindestens zwei landwirtschaftliche Betriebe angefahren.

und Lembeck. Sie sind in puncto Öffentlichkeitsarbeit mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer geschult und somit im positiven Sinne gewappnet auf löchernde Fragen.

## Tour de Buur versteht sich als Einladung zum Gespräch

Auf zahlreichen Demonstrationen plakatieren Landwirte Sätze wie: „Sprecht mit uns und nicht über uns!“ Bei Tour de Buur wird dieser Slogan vorbildlich umgesetzt. Alle Generationen sind gemeinsam mit den Agrarscouts unterwegs von

Hof zu Hof. Die Landwirte suchen das Gespräch und ermöglichen den Gästen, sich ein authentisches Bild der modernen Landwirtschaft zu machen. Auch Kinder können die Tour mitfahren und unterwegs alles erkunden. Es können Kälbchen gestreichelt werden und die Kinder lernen beispielsweise, was eine Kuh frisst oder wie viele Ferkel eine Sau bekommt. Wer kein Fahrrad mitbringt, kann sich E-Bike oder Fahrrad leihen. Schulklassen können sich genauso für eine Tour anmelden wie zum Beispiel Kegelclubs. Jede Tour wird individuell an die Radler angepasst.



Die Schweineställe können durch große Fenster eingesehen werden.



### 25 Betriebe öffnen die Türen

In 4-5 stündigen geführten Fahrradtouren werden je nach Interesse die Schweinehaltung mit Abferkelung, Mast, Schlachtung und Metzgerei, Kuhhaltung mit verschiedenen Melksystemen, regenerativer Energiegewinnung auf dem Land, Imkerei mit Obstplantage oder landwirtschaftliche Maschinenteknik gezeigt. In der Region sind insgesamt 60 landwirtschaftliche Betriebe ansässig. Die Tourenrouten können bei der Anmeldung nach Wunschthemen gestaltet werden und von den 60 Betrieben in den beiden Dörfern können 25 Höfe in allen Produktionsbereichen angefahren werden. Zwei landwirtschaftliche Betriebe werden pro Tour besucht und die Betriebsleiter stellen ihre Betriebe dann meist selbst vor.

Regina Böckenhoff ist eine der Agrarscouts und stellt in der Tour „Alles Wurst“ mit großem Engagement u.a. den Sauenbetrieb Böckenhoff vor. Besondere Bewunderung gilt meist der Organisation der Arbeitsabläufe und dem systematischen Management in der Gruppenhaltung. Kritische Themen von Kastration über Kastenstand werden dabei von den Landwirten und den Agrarscouts unverblümt angesprochen. Wenn die Besucher vom Sauenbetrieb weiterradeln sind die Gäste vor allem überrascht von der alltäglichen Organisation und treten mit dem Gefühl weiter in die Pedalen, eine Menge gelernt zu haben.

### Eigene Homepage, Zeitungsartikel und Beiträge auf Instagram

Tour de Buur wird medial unterstützt durch eine optisch sehr ansprechende Homepage [www.tour-de-buur.de](http://www.tour-de-buur.de) sowie durch regelmäßige Beiträge im sozialen Netzwerk Instagram, die auch Regina Böckenhoff als eine der Agrarscouts selber postet. Anfang des Jahres 2019 haben die Organisatoren einen Pressetermin veranstaltet, um die lokalen Zeitungen über das Projekt zu informieren. Tatsächlich seien viele Gäste über Zeitungsartikel, die Homepage und auch einzelne über den Instagram Account auf uns aufmerksam geworden, so die Organisatoren. Neben der direkten Buchung können auch Gutscheine verschenkt werden.

Insgesamt zieht das Team Tour de Buur für 2019 ein sehr positives Feedback: 37 durchgeführte Touren bestätigen die rege Nachfrage. Den Organisatoren vielen Dank und herzlichen Glückwunsch für dieses gelungene Projekt zur offenen Kommunikation vom Landwirt zum Verbraucher. Weiter so!

Fotos: Tour de Buur



Henrike Schulze Harling

**Wir liefern die Genetik  
der Zukunft ...**

**SKS Jungsau**

**Kennen Sie schon unsere Jungsau mit 50% oder 75% Schweizer Genetik?  
Wir liefern auch tragende Jungsau!**



**SKS**

**Schulze König Steinfurt**

**Tel. 0 25 52-93 66 0 · [info@sk-sau.de](mailto:info@sk-sau.de)**

## I. Mitgliedschaft

1. Die GFS handelt im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Aufgaben. Der Geschäftsbetrieb beschränkt sich auf den Kreis der Mitglieder. Besamungen von Schweinen erfolgen daher in der Regel in Mitgliedsbetrieben, Ausnahmen sind möglich.
2. Die Mitgliedschaft wird durch Unterzeichnen einer Beitrittsklärung beantragt. Der Erwerb der Mitgliedschaft ist mit dem Erwerb eines Geschäftsanteils von 300 € verbunden, davon müssen 50 € sofort, spätestens nach Ablauf des ersten Geschäftsjahres seiner Zugehörigkeit eingezahlt werden.
3. Die Mitglieder (bei Nichtmitgliedern gilt dies mit Auftragserteilung) erkennen als Vertragsbeteiligte die Geltung der Geschäftsbedingungen in der jeweiligen Fassung an.
4. Die Bedingungen gelten für die Lieferung von Sperma, Besamungsleistungen und sämtliche sonstigen Dienstleistungen.

## II. Beschaffensvereinbarung

1. Die GFS sichert Identität des Spermas von dem Eber zu, dessen Sperma bestellt und auf der Spermaportion bezeichnet ist.
2. Wird bei der Bestellung kein Eber benannt oder ist von dem Eber Sperma vorübergehend nicht verfügbar, liefert die GFS Sperma eines vergleichbaren Ebers und gibt dessen Identität an.
3. Die GFS sichert eine fachgerechte Gewinnung, Aufbereitung, Konservierung, Zwischenlagerung und Transport des Spermas bis zur Übergabe zu.
4. Die GFS liefert Sperma mittlerer Art und Güte von dem jeweiligen Eber.
5. Soweit die GFS Sperma aus Lieferungen, die sie von Dritt-erzeugern bezogen hat, liefert, steht sie in Abweichung von Ziffer II Abs. 4 nicht für die Qualität des Spermas ein, sondern nur für die fachgerechte Aufbewahrung und den Weitertransport des Spermas sowie für die Mitteilung der GFS der vom Erzeuger angegebenen Identität.
6. Dienstleistungen von Mitarbeitern der GFS für Besamungen, Scannen und sonstige Dienstleistungen erfolgen nach den Regeln des Auftrags mit der für solche Dienstleistungen üblichen Sorgfalt.

Weitere Beschaffenheitsmerkmale, unter anderem im Hinblick auf Größe, Güte, Erbgesundheit, Tiergesundheit, Leistung oder sonstige Umstände oder Eigenschaften sind nicht Gegenstand der Liefer- und Dienstverträge GFS.

## III. Sorgfaltspflicht des Vertragspartners

1. Dienstleistungen der GFS erfolgen nach den Regeln des Auftrags und werden von Mitarbeitern oder Beauftragten der GFS im Bestand des Vertragspartners durchgeführt nach Maßgabe folgender Bedingungen:
2. Der Vertragspartner verpflichtet sich, für den jeweiligen Auftrag
  - nur gesunde Tiere vorzustellen,
  - bei Bedarf auf eigene Kosten eine Hilfskraft zur Verfügung zu stellen,
  - auf eigene Kosten warmes Wasser, Seife und ein sauberes Handtuch bereitzuhalten,
  - den Mitarbeitern oder Beauftragten der GFS Schutzkleidung zur Verfügung zu stellen (Overall, Stiefel, Mütze).
3. Alle zur Besamung vorgestellten Sauen müssen vom Vertragspartner dauerhaft und unverwechselbar gekennzeichnet sein.
4. Nach Durchführung der Besamung, insbesondere auch bei Nachbesamungen, wird von den Beauftragten der GFS eine Besamungsbescheinigung ausgestellt.
5. Mit der Bestellung des Samens erklärt der Besteller und verpflichtet sich, dass die Besamung nur von Personen durch-

geführt wird, die die erforderliche Befähigung entsprechend § 14 des Tierzuchtgesetzes besitzen.

## IV. Sorgfaltspflichten und Sachmängelhaftung GFS und Haftungsbegrenzung

Über die Haftung für Abweichungen von der vereinbarten Beschaffenheit hinausgehend ist die Sachmängelhaftung ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Ansprüche aus einer Haftung für Schäden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung der GFS oder auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der GFS beruhen. Dies gilt auch nicht für Ansprüche aus einer Haftung für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung der GFS oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der GFS beruhen. Im Falle eines Mangels gilt folgendes:

1. Die Parteien vereinbaren die Nacherfüllung des Vertrages auf Kosten der GFS durch Ersatzlieferung von Sperma und/oder die Erbringung von Besamungsleistungen und/oder sonstigen vertraglich geschuldeten Dienstleistungen.
2. Die Parteien vereinbaren die Minderung der Vergütung / des Preises, falls die Identität des gelieferten Spermas von der vereinbarten Identität bzw. des in II. Punkt 2 beschriebenen Vorgehens abweicht und eine wesentliche Minderung des Verkehrswertes der aus diesem Sperma erzeugten Ferkel zu erwarten ist. Die Minderung berechnet sich dann aus der Differenz des Verkehrswertes der vom vereinbarungswidrig zum Einsatz gelangten Eber abstammenden Ferkel und des Verkehrswertes von Ferkeln, die eine vereinbarte Abstammung aufweisen würden.
3. Beschreibungen von Ebern und Nachzuchten erfolgen nach bestem Wissen und den jeweiligen Erfahrungen der GFS. Es handelt sich um subjektive Wissensklärungen und Eindrücke, die nicht Bestandteil der vereinbarten Beschaffenheit sind oder gar Rückschlüsse auf die Beschaffenheit der aus dem gelieferten Sperma erzeugten Nachzucht zulassen.
4. Die Parteien vereinbaren die Anwendung von Anzeige-/Rümpflichten in der Weise, dass der Vertragspartner verpflichtet ist, die Lieferung unverzüglich nach Erhalt zu untersuchen und etwaige Mängel binnen einer Frist von 3 Tagen gerechnet ab Erhalt der Lieferung schriftlich, per Fax oder per Email anzuzeigen. Unterlässt der Vertragspartner die Anzeige, gilt die Leistung der GFS als genehmigt, es sei denn, dass es sich um einen Umstand handelt, der bei der Untersuchung nicht erkennbar war. Ein solcher muss binnen drei Tagen nach seiner Entdeckung in gleicher Weise gegenüber der GFS angezeigt werden, andernfalls gilt die Leistung der GFS auch insoweit als genehmigt. Zur Erhaltung der Rechte des Vertragspartners gilt die rechtzeitige Absendung der Anzeige. Die GFS kann sich auf diese Regelung nicht berufen, wenn sie die gerügten Umstände arglistig verschwiegen hat.
5. Der Gefahrübergang erfolgt mit der Lieferung des Spermas am vereinbarten Leistungsort.
6. Krankheitsübertragungen jeglicher Art sind grundsätzlich nicht völlig auszuschließen, weshalb die GFS hierfür keine Haftung übernimmt. Dies gilt auch und insbesondere für PRRS-Viren. Deshalb ist ein PRRS-freies Sperma nicht geschuldet. Gleichwohl liefert die GFS PRRS-unverdächtigtes Sperma nach den Ergebnissen der letzten Eberuntersuchungen, wie die Besamungsstationen die Gesundheit der

Eber durch ein regelmäßiges Untersuchungsrastr überwachen und die Ergebnisse der jeweils letzten Eberuntersuchungen von der GFS berücksichtigt werden.

7. Jegliche Ansprüche des Vertragspartners verjähren innerhalb von 6 Monaten gerechnet ab Lieferung des Spermas. Dies gilt nicht für Ansprüche aus einer Haftung für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung der GFS oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der GFS beruhen oder dessen Erfüllungsgehilfen der GFS beruhen.
8. Weitergehende vertragliche oder deliktische Ansprüche des Vertragspartners sind ausgeschlossen. Die GFS haftet deshalb insbesondere nicht für Schäden, die nicht an den Schweinen selbst entstanden sind und nicht für entgangenen Gewinn oder sonstige Vermögensschäden des Vertragspartners.

## V. Eigentum

Das Eigentum an dem gelieferten Sperma/Zubehör bleibt bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises und der Nebenkosten bei der GFS. Das Eigentum setzt sich an dem aus dem gelieferten Sperma geworfenen Ferkel fest.

## VI. Zahlung

Die Zahlungen bei Samenlieferung und bei Besamung sind gegen Rechnung sofort zu leisten, bei Rechnungen 8 Tage nach Rechnungserteilung und bei Inkassovollmacht monatlich. Die Zahlungen sind ohne jeden Abzug netto Kasse zu leisten. Die Leistungsberechnung erfolgt nach der jeweils gültigen Preisliste. Im Übrigen gerät der Vertragspartner in Zahlungsverzug, sofern er nicht innerhalb von 30 Tagen nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung oder gleichwertigen Zahlungsaufforderung leistet. Die Besamungsbeauftragten sind zum Inkasso berechtigt.

## VII. Einkaufsbeziehungen gegenüber Lieferanten

Auf Verträge der GFS mit Lieferanten, die Bestellungen bzw. Lieferungen von Waren an die GFS oder für die GFS an Dritte beinhalten, finden diese AGB Anwendung mit der Maßgabe, dass anstelle der Ziffern IV, VI, VIII und IX die gesetzlichen Bestimmungen gelten. Ferner hat der Lieferant die GFS von allen Ansprüchen freizustellen, die gegenüber der GFS geltend gemacht werden mit der Argumentation, die Ware, die die GFS vom Lieferanten bezogen hat, weise Sach- oder Rechtsmängel auf oder habe einen Schaden verursacht.

## VIII. Salvatorische Klausel, Erfüllungsort

Die Unwirksamkeit einzelner Bedingungen berührt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die ungültige Bestimmung ist durch eine solche zu ersetzen, die Sinn und Zweck des Vertrages am nächsten kommt. Erfüllungsort und Leistungsort sind die jeweiligen Geschäftsräume der GFS, bei Besamungen die Hofstelle des Vertragspartners und im Übrigen der Lieferort.

## IX. Gerichtsstand

Der Gerichtsstand für sich ergebende Streitigkeiten ist Ascheberg. Für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Verkäufer und Vertragspartner gilt ausschließlich deutsches Recht. Bei allen Vereinbarungen ist der deutsche Text maßgeblich.

Ascheberg, im Juni 2013

# Jungeber 2019



TN Select-Eber „Pendler NN 35670“



Topigs IMF Duroc-Eber „Dankward 3009“

# INNOVATION

MADE BY GERMAN PIÉTRAIN



DIE KONZEPT

**EBER**

## Hector

DER WACHSTUMS-EBER

## Matrix

DER SCHLACHTKÖRPER-EBER

OPTIONALES  
ZUSATZPRÄDIKAT



**INODORUS**

**2.0**

OPTIONALES  
ZUSATZPRÄDIKAT



**COLIN**

OPTIONALES  
ZUSATZPRÄDIKAT



**GOURMET**



